

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Erkheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Bismarckplatz 10.
Dr. Oetinger in Leipzig.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Oetinger in Leipzig.
Druckerei von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Zusätze an Abendblätter bis
3 Uhr Nachmittags, an Son-
nabendsblättern früh bis 7 1/2 Uhr.
Zusatzblätter für Prof. Anzeiger:
Eduard Kuhn, Untermarktstr. 27.
Königliche Bibliothek, 18. u.
nur bis 1/2 Uhr.

Anlage 14,450.
Anzahl der Abonnenten 47,000.
Anzahl der Exemplare 4,000.
Anzahl der Abnehmer 4,000.
Anzahl der Exemplare 4,000.
Anzahl der Abnehmer 4,000.
Anzahl der Exemplare 4,000.
Anzahl der Abnehmer 4,000.
Anzahl der Exemplare 4,000.
Anzahl der Abnehmer 4,000.
Anzahl der Exemplare 4,000.
Anzahl der Abnehmer 4,000.
Anzahl der Exemplare 4,000.
Anzahl der Abnehmer 4,000.

No 179.

Dienstag den 27. Juni

1876.

Bestellungen auf das dritte Quartal 1876 des Leipziger Tageblattes

(Anlage 14,450)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisstraße Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen hiesigen Zeitungsredactoren Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementspreis beträgt
pr. Quartal 4 Mark 50 Pfennige,
inclusive Bringerlohn 5 Mark,
durch die Post bezogen 6 Mark.

Für eine Extrabeilage sind ohne Postbeförderung 36 Mark, mit Postbeförderung 45 Mark Beilegegebühren unter Vorausbezahlung zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die 4 gespaltene Bourgeoiszeile 20 Pfennige, für Reclamen aus Petitschrift unter dem Redactionsstrich 40 Pfennige. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserem Preisverzeichnis berechnet, wozu bei tabellarischem und Ziffersatz Berechnung nach höherem Tarif eintritt.
Gleichzeitig erlauben wir uns noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß auch Anzeigen von 1 Zeile für 20 Pfennige angenommen werden.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.
Leipzig, im Juni 1876.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

In Laufe dieses Sommers soll die Straße durch das vormalig Wigand'sche Grundstück zwischen der Reiter Straße und dem Hloppplatz hergestellt werden und neben andern Arbeiten daselbst auch der Schlußbau und die Herstellung einer Futtermauer an Eimen Unternehmer im Accord vergeben werden.

Diejenigen Unternehmer, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, die Kostenanschläge, Bedingungen, Zeichnungen und Probeeisen in unserem Bureau einzusehen und ihre Offerten daselbst unter der Aufschrift:
„Schlußbau und Futtermauer in der verlängerten Albertstraße“
bis zum 6. Juli dieses Jahres Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt abzugeben.
Leipzig, den 26. Juni 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Frau Dr. Peshka-Lentner.

Am heutigen Abend wird Frau Dr. Peshka-Lentner zum letzten Male als „Susanne“ in Wagner's Hochzeit auftreten.
Die herben Verluste, welche unsere Bühne nach einander zu erleiden hat, haben das Publicum fast unempfindlich dagegen gemacht, wenn wieder und immer wieder darauf hingewiesen wird, wie ein Mitglied nach dem andern von unsern bisher so harmonisch abgestimmten Kunstkörper sich ablöst. Das Scheiden der Frau Peshka, deren Wirken nach außen so viel zu dem Ruf unserer Oper beitrug, welche denselben die rechte und jenseits des Atlantischen Meeres ausbreitete und den künstlerischen Interessen Leipzigs weit über Deutschlands Grenzen Geltung verschaffte, dürfte am ehesten geeignet sein, den Leipziger Kunstfreunden in Erinnerung zu bringen, was wir an ihr — was wir an dem zu gleichem schönem Werken verbundenen Künstlerkreise verlieren. Als im Jahre 1868 Ferdinand David, der berühmte Leipziger Concertmeister, die Sängerin in einem Frankfurter Concert gehört hatte, bestimmte er nach seiner Rückkehr die Gewandhausdirection, diese — wie er sich äußerte — „vollendete Mozart-Sängerin“ für eines der nächsten Gewandhausconcerte zu berufen. Der Erfolg ihres ersten Auftretens war ein so gewaltiger, daß die damalige Theaterdirection v. Witte Alles aufbot, die Sängerin an die hiesige Bühne zu fesseln. Sie begann ihre Antrittsvorstellung unter enthusiastischem Beifall des Leipziger Publicums, welches in neun Vorstellungen, trotz der Julihitze, das Theater bis zum letzten Platz füllte, und wurde die unsre. Beim Eintritt der Direction Lande drohte der hiesigen Oper schon wieder das Scheiden der Sängerin, die sich durch einen Contract an das Hoftheater in Dresden gebunden hatte. Dr. Lande, über den drohenden Verlust äußerst betroffen, wandte Alles an, die Künstlerin seinem Institute zu erhalten; alle Hebel wurden in Bewegung gesetzt, und durch Vermittelung einflussreicher und hochgeschätzter hiesiger Personen gelang es endlich, den Dresden'ner Contract durch ein von dem hochseligen König Johann jünger bewilligtes Gnadengesuch zu lösen. Seitdem gehört die Sängerin dem Verbanne der Leipziger Oper an. Sie hat, wie sich aus den Aufzählungen der Bühnen-Almanache

ergiebt, allein auf der hiesigen Bühne 531 Mal gesungen, die große Anzahl der Gewandhaus-, Privat- und Wohlthätigkeits-Concerte nicht gerechnet. Schon hieraus dürfte zu erkennen sein, daß die künstlerische Thätigkeit einer so bedeutenden Persönlichkeit nicht ohne nachhaltige Wirkung auf unsere Oper geblieben, wozu z. B. die immer stolzer sich gestaltenden Mozart-Vorstellungen ein Zeugnis ablegen. Nicht nur, daß sie, was die Technik der Ausbildung, Klang und Ausdruck des Vortrags betrifft, eine der bedeutendsten Concertsängerinnen ist, dürfte sie auch als Bühnensängerin für Coloratur und dramatischen Gesang in der Poesie ihrer Werke Anerkennung finden. Mit gleichem künstlerischen Gelange brachte sie „Constance“ wie „Despina“, „Eglantine“ wie „Reginens-töchter“, „Kesia“ wie „Susanne“, in tragischem Ernst wie in heiterem Scherz zu vollkommener Geltung. Eine liebenswürdige, bescheidene Collegenin, ist sie geschätzt und geliebt von allen mitführenden Künstlern, und wenn die Leipziger Oper sich durch ihr mühseliges Zusammenwirken in ganz Deutschland eines so großen Rufes erfreut, so steht neben der verständnißvollen, intelligenten Regie Seidel's, der sicheren Führung des Capellmeisters Schmidt und den ausübenden bedeutenden Künstlern: Mahlhöck, Engelbach, Gura, Ehrle, Müller, Stolzenberg, Res, die Sängerin Peshka wohl in erster Reihe.
Sie scheidet nun, doch wird ihr Name nicht mit ihrer Person verschwinden — er ist mit goldenen Letztern in das Buch der Kunstgeschichte unserer Theater wie des Gewandhauses eingeschrieben und wird auch in kommenden Tagen noch genannt werden, wenn man von der Höhe spricht, welche die ausübende Tonkunst in Leipzig Kunst-Institute erreichte.*

*) Dem in unserer Stadt viel verbreiteten Gerüchte, Frau Dr. Peshka-Lentner habe in dem Künstlerkreise, welchen die hiesigen neue Direction des Stadttheaters um sich versammelt, einen Platz nicht erhalten können, weil sie zu hohe Ansprüche gestellt habe, darf aus besserer Quelle die Versicherung entgegengehalten werden, daß ihr ein Antrag bezüglich der Fortdauer ihres Engagements an unserer Bühne nicht gemacht worden ist. Verhandlungen in Bezug darauf überhaupt in keiner Weise stattgefunden haben.

Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 13. Mai d. J. bringen wir hierdurch in Erinnerung, daß die öffentlichen Impfungen jeden Mittwoch von 3 bis 5 Uhr Nachmittags im alten Nicolausgebäude am Nicolauschorhofe hier selbst stattfinden.
Dieselben werden bis Mittwoch den 27. September d. J. fortgesetzt.
Wir verweisen darauf, daß nach § 1 unter 1 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 jedes Kind vor Ablauf des auf sein Geburtsjahr folgenden Kalenderjahres zur Impfung zu bringen ist, sofern nicht gesetzliche Befreiungsgründe vorhanden sind, und daß nach § 14 des gedachten Gesetzes Eltern, Pflege-Eltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund der Impfung entzogen werden, mit Geldstrafe bis zu 50 \mathcal{L} oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen sind.
Auch wiederholen wir die zeitlich nicht gehörig beachtete Vorschrift, wonach für jedes Kind, welches zur Impfung gebracht wird, gleichzeitig dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben ist, auf welchem Name, Geburtsjahr und Geburtsort des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes beziehentlich der Mutter oder Pflegemutter deutlich verzeichnet sind.
Leipzig, am 22. Juni 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

An unserer Realschule II. Ordnung sind sofort zu besetzen:
1. die 11. Oberlehrerstelle mit einem Jahresgehalt von 2100 \mathcal{L} .
2. die 4. provisorische Lehrerstelle mit einem Jahresgehalt von 1800 \mathcal{L} .
Akademisch gebildete Lehrer werden um Einreichung ihrer Gesuche nebst Zeugnissen und einem kurzen Lebenslauf bis spätestens zum 15. Juli dieses Jahres mit dem Bemerkten ersucht, daß Bewerber um die Oberlehrerstelle befähigt sein müssen, den Unterricht in deutscher Sprache, Geschichte und Geographie in den oberen Classen zu erteilen, während als Hauptfach der Bewerber um die provisorische Stelle Mathematik und zugleich die Befähigung gefordert wird, den Unterricht der deutschen Sprache und Geographie in den unteren Classen mit übernehmen zu können.
Leipzig, am 23. Juni 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wilsch.

Feldverpachtung.

Der Zuschlag der am 1. dieses Monats zur Verpachtung versteigerten Feldparcels Nr. 2007 der Stadtkasse ist von uns abgelehnt worden und entlassen wir daher die Bieter darauf in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen hiermit ihrer Gebote, indem wir zugleich zu der nur zum Feldbau, also mit Ausschluß jeder anderen Benutzungsweise, auf die neun Jahre 1877 bis mit 1885 erfolgenden Verpachtung dieser der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen, zwischen dem Wohlthier Fahrweg, der Wohlthier Hutzgrenze, der Hallschen Chaussee und dem von dieser nach der Pfaffenborner Straße führenden Feldwege gelegenen Feldparcels von 30 Acker 205 $\text{Q.M.} = 17$ Sektar 14,00 Acker Flächengehalt anderweitigen Versteigerungstermin an Rathschloß auf

Sonnabend den 1. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, andernamen, in welchem die Verpachtungsbedingungen und ihre Nachträge ihm wollen. Die Versteigerungs- und Verpachtungsbedingungen sowie ein Situationsplan liegen in der Expedition unserer Conservations-Inspection im alten Johannisbospitale zur Einsichtnahme aus.
Leipzig, den 15. Juni 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gerutti.

Neues Theater.

Leipzig, 25. Juni. „Volingbrole“ in Scribe's „Ein Glas Wasser“, diesem durch Reueheit der Intrigue und die ironische Beleuchtung geschicklicher Vorgänge modernsten Lustspiel, gehört zu Friedrich Haase's besten Rollen und es ist zu bedauern, daß er uns den geistreichen Staatsmann so selten vorgeführt hat, umso mehr, als das Scribe'sche Lustspiel mit Recht in dem Ansehen moderner Elasticität steht. Die geistige Ueberlegenheit des Biscouant, mit welcher er die Schwächen der Menschen und vor allem diejenige der Königin und ihrer Geheuerin, der Herzogin von Marlborough, durchsaut und beherrscht, der forsäufige Humor, mit dem er diese Ueberlegenheit ausdrückt, alle Elemente eines dem französischen Großmeister Voltaire verwandten Geistes treten in der Darstellung Haase's wirksam hervor, verbunden mit weltmännischer Geläufigkeit und Gewandtheit; namentlich der keine Krieg mit der Herzogin zeigende ergründliche geistigen Trübsinnigkeit, Hinterhalte und Ueberräthe. An Hervorrufen und Kränzen fehlte es dem Künstler nicht.
In diesen Schattenspielen mit dem edlen Verd war auch Hr. Gütner als Herzogin von Marlborough gewandt und schlagfertig und parirte die Finten des letzten Angreifers mit dem komischen Haltung. Dagegen erschien uns die Majestät der Herzogin, ihr selbstherrliches, heroisches Wesen nicht imponant genug hervorzutreten; besonders hatten die Schmeicheleien gegen die Königin etwas geradezu Demüthiges und Kriechendes, was mit dem vollbewußten Stolz der Herzogin nicht recht in Einklang zu bringen war. Die Königin selbst mit ihrer schwankeuden Gutwilligkeit, ihrer Willenslosigkeit, die nur von ihrer Reueigung zu Liebeshändeln ins Spiel kommt, einer plötzlich aufkommenden Entschlossenheit weicht, wurde von Hr. Ellmenreich mit charakteristischer Wahrheit und Eleganz dargestellt. Die „Abigail“ des Hr. Schendler war sonderbarerweise led und munter, konnte aber vielleicht um einige Schattierungen feiner sein. Der Maschin des Herrn Trost ist von früher her bekannt. Der junge Officier, für den so viele Herzen entbrennen, hat die schwere Aufgabe, Dies durch sein Wesen und seine Erscheinung zu rechtfertigen, da der Dichter

Altes Theater.

Leipzig, 26. Juni. Zum Benefiz des wackeren Theatersecretärs Herrn Küste r, der in dieser Stellung sowie schon jahrelang vorher in anderen Theaterämtern eine ebenso anspruchsvolle wie verdienstliche Wirksamkeit bewährt hat, hatte sich gestern Abend das Alte Theater gefüllt, umso mehr als Herr und Frau Haase zusammen in dieser Vorstellung mitwirkten. Den größten Theil der Vorstellung haben wir schon früher besprochen, sowohl die Aufführung des Wilhelm Marrschen Lustspiels „Kielchen Blaustrumpf“, als auch diejenige der „Eisen Stiefmutter“. Das Publicum war sehr in der „Scheilane“, was Kränze und Applaus betrifft, die auch nach dem Hörner'schen Lustspiel: „Englisch“ kein Ende nehmen wollten. Herr Haase, welcher den trotz seines Splendors liebenswürdigen Engländer Gibbon mit der ganzen insularen Wunderlichkeit und Schroffheit spielte, und Frau Haase, welche die blöthige Verliebtheit der jungen Wittwe Adele Leuzner in den nörrißchen Rang so glaubwürdig wie möglich zu machen suchte, wählten immer und immer wieder auf der Bühne erscheinen; es schien, als ob die Privatperson, die sich der Director offenbar für trübe Tage angeschafft hat, und die jetzt, was noch nie einer Sonne passiert ist, als ras hügon zu dem Advocaten und dann wohl aufs Bezirgsgericht wandert, an diesem Abend ihr volles elektrisches Licht über das Podium des Alten Theaters ausströmte. Natürlich — Abendsonnenbeleuchtung; denn es handelt sich ja um Scheiden.
Rudolf Gottschall.

Meiners Reisebücher

ausfassen nunmehr, außer Deutschland, alle Reisegebiete des westlichen Europa. Sie werden vorzugsweise Denjenigen eine willkommene Gabe sein, welchen ihre Reisen höhere Ziele stellt, als die von der großen Menge verfolgten — Denjenigen also, welche neben Vergnügen und Erholung auch Kenntniß von Land und Leute suchen und deshalb

einen Führer brauchen, dem Wege und Wirtshäuser nicht die alleinige Hauptsache sind.

Es sind zwei Gattungen dieser Reisebücher zu unterscheiden: die größeren „Führer“ umfassen meist größere Reisegebiete und bergen in ihrem größeren Umfang die erschöpfendste Führerkennntnis mit einem sorgfältigen Apparat von bibliischen und topographischen Hilfsmitteln;

Aus Stadt und Land.

* Krippig, 26. Juni. Der Conflict, welcher sich zwischen Herrn Director Haase und dem hiesigen Stadtrath wegen der Beschaffung eines Inventarbuches, einer hauptsächlich zum Gebrauch im „Propheeta“, der „Genevea“ bestimmten elektrischen Sonne entsponnen hatte, ist vorläufig dadurch zur Erlösung gelangt, daß der Wegschaffung des Stückes aus dem Theatergebäude kein äußeres Hinderniß in den Weg gelegt wurde.

* Krippig, 26. Juni. Der Verein deutscher Handwerker und Fabrikanten hält im gegenwärtigen Jahre Anfang August seine Generalversammlung in Köln ab.

Bei den nächsten Wahlen gilt es zunächst, darüber ist schon jetzt kein Zweifel zu hegen, trennes Zusammenhalten aller mit Liebe dem Reich zugehörigen Bürger zu bekunden und gegen die reichsfeindlichen Candidaten der Socialdemokratie, Ultramontanen, Particularisten, Steuer- und Wirtshausreformern und wie sonst alle diese dem Reich grossenden Parteien, geschlossen auszutreten.

Durchgange; Marien-Apothek, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

* Krippig, 26. Juni. Das Volksfest, welches alljährlich im Johanniethal abgehalten wird, fand gestern einen Nachhall in der Westvorstadt, da der Schreiberplatz sich zu froher Lust für Alt und Jung öffnete.

* Krippig, 26. Juni. Die Concerte unter Mitwirkung des I. I. Hofballmusikdirectors Johann Strauß aus Wien, welche gegenwärtig im Stadt-Park zu Berlin stattfinden, finden eine so glänzende Aufnahme, daß Johann Strauß, dem Drängen des Unternehmers nachgebend, für weitere 10 Concerte einen neuen Vertrag unter den glänzendsten Bedingungen abgeschlossen hat.

Wir empfangen von dem Besitzer der Kage, durch welche in einer Klemperwerkstätte im Kupfergässchen 11 ein Klempergehülse verletzt worden ist, die Mittheilung, daß das Thier durchaus nicht von der Wuthkrankheit befallen gewesen sei.

Aus Dresden meldet der dortige „Anzeiger“: Ein junges hübsches Mädchen ging dieser Tage die Blasewitzer Straße mit leider ellenlanger Schleppe, welche die ihr folgenden Personen durch das Aufwirbeln des Staubes arg incommodirte.

Tageskalender.

Kriehs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 4. Bettler's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Durchgange; Marien-Apothek, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Dahlem für Arbeiterinnen, Brunnstraße 7, wöchentlich 1 Mal für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Derberge für Dienstmädchen, Rosengartenstraße 12, 30 J für Kost und Nachtquartier.

Derberge zur Heilmath, Rindberger Straße 52, Nachtquartier 20—30 J, Mittagstisch 40 J.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 J.

Del Berchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung Thomashof 20. Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet.

Schützenhaus in Sobils täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien. Instrument- u. Saiten-Musikalien. Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14. Hohs Lille.

F. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heur. Peters, Grimm. Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Möbel-Lager etc. an der Seeburg, Eutrichs Straße 8, D. Dietz, Tapezier u. Decorateur, Nr. 8.

Grosses Sortiment von Regal- u. Gefen, Hermann Langke, Ritterstrasse Nr. 5.

Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei Gustav Krieg.

Neues Theater. Die Hochzeit des Figaro. Romische Oper in 3 Acten. Musik von Mozart.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Mittwoch, 28. Juni, mit ausgeschobenem Abonnement: Der Königslieutenant.

Carl-Theater. Dienstag, den 27. Juni 1876 bleibt das Theater wegen Gastspiels nach außerhalb geschlossen.

Germania-Volks-Theater. (Im Garten des Pantheon.) Eingänge: Dresdner Straße 33, Gerichtsweg 12.

Heute Dienstag den 27. Juni 1876: 12. Gastspiel der Solotänzerin Signora Fortunata Bianchi.

Signor Antonio Tignani. Auftreten des gesammten Künstler-Personals.

Haus-Capelle des Herrn Conrad. Anfang 8 Uhr.

Reservirtter Platz 1. Nummerirter Platz 75 J. Parterre 50 J.

Alles Nähere die Anschlagzettel. Emil Richter, Director.

Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im Saale statt.

Morgen Vorstellung.

Sonntag, den 2. Juli 1876. Vormittags 11 Uhr.

Im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Abschieds-Concert.

von Eugen Gura.

unter geälliger Mitwirkung von Fräulein Irma Steinacker, Hrn. Capellmstr. Reinecke und Herrn Concertmeister Schradieck.

Programm.

1. Allegro brillant für zwei Piano forte von F. Mendelssohn-Bartholdy, vortrotzen von Fräulein Steinacker und Herrn Capellmeister Reinecke.

2. Almanson. Fragment aus Heine's gleichnamiger Tragödie. Concert-Arie von Carl Reinecke, gesungen vom Concertgeber.

3. a) Gavotte op. 129, componirt u. vortrotzen v. Herrn Capellmeister Reinecke.

b) Variationen über ein Thema v. J. S. Bach, componirt u. vortrotzen v. Herrn Capellmeister Reinecke.

4. Dichterliebe. Lieder-Cyklus aus den Dichtern von Heine, componirt von Rob. Schumann, ges. vom Concertgeber.

5. a) Barcarole, componirt von Spohr, vortrotzen von Herrn Capellmeister Schradieck.

b) Scherzo, componirt von C. Schradieck.

6. Tom der Reimer. Altschottische Ballade von C. Löwe, ges. vom Concertgeber.

Der Saal wird 1/2 11 Uhr geöffnet.

Billets à 3 Mark sind in der Musikalien-Handlung des Herrn Fr. Kistner (Grimma'sche Strasse 38, 1. Etage) und am Tage des Concerts an der Casse zu haben.

Plagwitz. Sommer-Theater. Felsenkeller.

Heute Dienstag den 27. Juni: Zum ersten Mal: Eva im Paradiese.

Lustspiel. Hirsch in der Tanzstunde.

Schwank mit Gesang und Tanz. (R. B. 408.) Moritz Maricha.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. früh.

B. Nach Magdeburg via Dessau-Berch: *4. 15. früh.

C. Nach Dresden via Riesa: 5. 10. früh.

D. Nach Leipzig: 5. 10. früh.

E. Nach Chemnitz: 5. 10. früh.

F. Nach Gera: 5. 10. früh.

G. Nach Erfurt: 5. 10. früh.

H. Nach Weimar: 5. 10. früh.

I. Nach Coburg: 5. 10. früh.

J. Nach Regensburg: 5. 10. früh.

K. Nach München: 5. 10. früh.

L. Nach Nürnberg: 5. 10. früh.

M. Nach Bamberg: 5. 10. früh.

N. Nach Prag: 5. 10. früh.

O. Nach Wien: 5. 10. früh.

P. Nach Pest: 5. 10. früh.

Q. Nach Odessa: 5. 10. früh.

R. Nach Constantinopel: 5. 10. früh.

S. Nach Athen: 5. 10. früh.

T. Nach Jerusalem: 5. 10. früh.

U. Nach Haifa: 5. 10. früh.

V. Nach Sues: 5. 10. früh.

W. Nach Alexandria: 5. 10. früh.

X. Nach Cairo: 5. 10. früh.

Y. Nach Assuan: 5. 10. früh.

Z. Nach Khartoum: 5. 10. früh.

AA. Nach London: 5. 10. früh.

Auctions-Anzeige.

Donnerstag am 28. Juni c. sollen:
 Vormittags 9 Uhr im sogenannten Bahnhau auf dem Dresdner Bahnhofe hier eine Partie eigener Kugelhölzer,
 Nachmittags 3 Uhr am Übergange des Schürfelder Spritzenweges in Reudnitz mehrere Häuser weiches Holz
 unter zuvor bestimmt gegebenen Bedingungen gegen sofortige Barzahlung versteigert werden. Ver-
 schüttung vermittelt:
 Leipzig, am 26. Juni 1876.
 Der Abtheilungs-Ingenieur der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
E. Poppe.

Grosse Mobiliar- und Gemälde-Auction.

Deute Dienstag den 27. Juni Vormittags von 10 Uhr an gelangen im Saale des Grand Restaurant Eldorado, Pfaffenburger Straße Nr. 26, 1. Etage, wegen Abreise des Herrn Dr. Petersdorff ein höchst elegantes, fast neues Ameublement in Eiche, Kirschbaum, Mahagoni und Jantation, werthvolle Del-
 gemälde, Teppiche, Uhren, gute Federbetten etc. zur Versteigerung.
 Danziger, Auctionator und Taxator.
 NB. Auctions-Kataloge sind von Morgens 8 Uhr zu haben.

Submission.

Die Maler-Arbeiten

beim Bau der neuen Infanterie-Caserne bei Möckern sollen vergeben werden. Planquette sind zu entnehmen beim Maurermeister **Rafe**, Weststraße 55 und mit Preis-Offerte versehen, bis 30. Juni d. d. selbstt. versiegelt einzureichen.

Extrafahrt nach Tyrol, Salzburg und der Schweiz

am 24. Juli c. Billets 1 Monat gültig.

Das ausführliche Programm Ausg. A 25 J., Ausg. B mit Karte von der Schweiz oder Tyrol 50 J. zu beziehen d. **Otto Klemm's Buchh.** u. **Wagner's Cypris-Bureau** in Leipzig.



Am Sonntag den 2. Juli c. Morgens 5 Uhr Separat-Extrazug nach Thale a. H.

und zurück auf einen Tag mit Courierzugsgeschwindigkeit.
 Tagesbillets III. Cl. 4. & 50 J., II. Cl. 6. & 50 J. Vereine bei Abnahme von mindestens 30 Billets pro Billet 25 J. und bei 100 Billets 50 J. Ermäßigung.

Billetverkauf nur bei **H. Dittrich**, Halle'sche Straße 4 (bis Donnerstag), später 1. & mehr. Rückfahrt aus Thale 7 1/2 Uhr Abends.
 Am 16. Juli c. Extrazug nach Berlin u. Potsdam.

Báttaszék-Dombóvár-Zákányer (Donau-Dran) Eisenbahn.

Der am 1. Juli d. J. fällige Coupon der Actien der Báttaszék-Dombóvár-Zákányer (Donau-Dran) Eisenbahn wird
 in Budapest bei der Hauptcasse der Gesellschaft (Fabrikengasse 7),
 in Wien bei der Anglo-Oesterreichischen Bank,
 in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
 in Frankfurt a. M. bei den Herren von Erlanger & Söhne
 mit dem Betrage von
 5 (fünf) Gulden O. W. in Silber per Stück
 eingelöst.
 Budapest, am 21. Juni 1876.

Der Verwaltungsrath.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Actien der **Oesterreichisch-Deutschen Bank** werden hierdurch aufgefordert, die an uns zu zahlende

Zweite Rückzahlungsrate von 15% Mark 45. — per Actie vom 1. Juli 1876 ab,
 in den üblichen Geschäftstagen an unserer Casse in Empfang zu nehmen.

Die Actien sind mit doppelten, arithmetisch geordneten Nummern-Verzeichniß, wozu Formulare an unserer Casse erhältlich sind, einzureichen, und wird gegen die dem Boreureau Nr. 1 beigebrachte vollzogene Quittung der ausmachende Betrag ausgezahlt; die abgestempelten Actien können nach einigen Tagen gegen Rückgabe des Boreureau Nr. 2 in Empfang genommen werden.
 Frankfurt a. M., 15. Juni 1876.

D. 2677.) **von Erlanger & Söhne.**

Die Actionaire der Leipziger Tabak- und Cigarren-Fabriken (vorm. **A. M. Hitter**) in Liquid. werden hierdurch zu einer **außerordentlichen General-Versammlung** auf Montag, den 10. Juli a. c., Vormittags 9 Uhr, im Restaurant zum Bayerischen Bahnhof hier eingeladen.

Tagesordnung: a) Revisions-Bericht in Gemäßheit des Beschlusses der Generalversammlung vom 12. Mai 1874; b) Berichterstattung über die Liquidation.
 Laut §. 29 der Statuten haben die Actionaire, welche der General-Versammlung beiwohnen wollen, ihre Actien mindestens 3 Tage vorher, d. i. spätestens den 6. Juli a. c. (Contor der Actien-Gesellschaft, Centralstraße Nr. 14, I.) gegen Depotchein niederzulegen.
 Leipzig, den 13. Juni 1876. **Die Liquidatoren.**

Am 1. Juli a. c. fällige Coupons von **Amerikan. Bonds, Wiener 5 proc. Gold-Anleihe,** werden schon jetzt an meiner Casse eingelöst.
Franz Rind.

Geschäfts-Anzeige.

Dem geehrten Publicum von **Volkmarzdorf** und Umgehend hiermit die ergebende Anzeige, daß ich in meinem Grundstück hier selbst, Juliusstraße 29 c., ein reichhaltiges **Sarg-Magazin** eröffnet habe und empfehle mich bei vorkommenden Trauerfällen; reelle Bedienung solide Preise.
 Hochachtungsvoll
Carl Kürschner, Tischlermstr., Volkmarzdorf, Juliusstr. 29 c.

Hierzu vier Beilagen u. für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Reinischer Traubenz-Brust-Honig von W. D. J. denheimer in Mainz.“

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts Reichsstraße 35

Total-Ausverkauf

und offerire nachstehende Artikel zu sehr billigen Preisen.

- Ein großer Posten **englische Lenos** in allen Farben die alte Elle 3 %.
- Mozambiques** 3
- Beige, gestreift, carrirt u. glatt, waschbarer Kattune, Madapolame,** in den neuesten Mustern, die alte Elle 2 1/2 %.
- Eine Partie **schwerer reinwollener Tuchdecken** mit seidener gestickter Kante und Spiegel Stück 1 1/2 %.
- Lama-Umschlagtücher** Stück 1 1/2 %.

R. Pinner, Reichsstraße Nr. 35.

Eine seltene Gelegenheit.

400 Stück

hochfeine, elegante, fertige

Costumes, Tunica's und Schlafröcke

in den neuesten Stoffen nach französischen Modells gearbeitet, haben wir aus einer **Berliner Concorde-Masse** zum Ausverkauf übernommen und werden solche genau nach

Tax-Preis

- abgegeben. Es bietet sich dadurch den hochgeehrten Damen die seltene Gelegenheit:
- fertige **Costumes** neuester Saison, früherer Preis 25, 30, 50 %
 - fertige **Tunica's** und **Staubröcke**, jetziger Preis 10, 15, 20 %
 - fertige **Schlafröcke**, elegant und sauber gearbeitet (in wollener Daige und Escotise), früherer Preis 5, 7, 9, 12 %
 - fertige **Schlafröcke** (in Elsfasser Percal) früherer Preis 2, 2 1/2, 4, 6 %
- kaufen zu können. jetzig. Pr. 27 1/2 %, 1 1/2, 2, 2 1/2 %

Unsere Restbestände in Sommerkleiderstoffen u. Sommer-Umhängen und Jaquets, um damit zu räumen, **25 % billiger als bisher.**

- Ein Posten **elsässer Percals** und **Madapolams** pro Meter 45 Pfg.
 - Ein Posten **elsässer weißer Nips-Bique** pro Mtr. 60 Pfg.
- Im **Ausverkauf** 23 Grimm. Straße 23, Ecke der Ritterstraße, **erste Etage.**

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 179.

Dienstag den 27. Juni

1876.

Landtag.

Tredden, 24. Juni. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer wurde zunächst über den Bericht über den Gesetzentwurf, die Reorganisation der Oberrechnungskammer betreffend, erstattet. Die Kammer blieb bei ihrem Beschlusse, daß der von der Regierung zurückgegebene Entwurf dem nächsten Landtag wieder vorgelegt werde, stehen.

Es folgte die Beratung über den Antrag der Abgeordneten Kirchbach und Genossen, bauliche Veränderungen im Landhause betreffend, über welchen Gegenstand Namens des Directoriums der Kammer Abg. Gensel referirte. Die betreffenden Anträge gingen dahin, daß die Regierung in dem linken Flügel des Landhauses verschiedene bauliche Veränderungen vornehmen möge, fernere erwäge, ob nicht durch Mitbenutzung eines anstehenden, dem Hofe gehörigen Hauses der wünschenswerthe erweiterte Raum für die Zwecke des Landtages zu gewinnen sei und mit dem Stadtrath in Tredden in Unterhandlung trete, damit der städtische Theil der Landhausfrage behufs Vermeidung der störenden Sperrung in einer, das Geräuße des Fahrverkehrs möglichst ausschließenden Weise hergestell werde.

Nachdem der Abg. Schaffrath auf die üblen Verhältnisse des Sitzungssaales der Zweiten Kammer hingewiesen und Abhilfe verlangt, Abg. Biedermann aber die Herstellung besserer Ventilation und geeigneter Plätze für die Berichtserstatter der Presse als höchst wünschenswerth bezeichnet, die Abg. Krause, May, Gensel, Heine und Minister v. Friesen diesen Anschlüssen sich mehr oder minder angeschlossen, wurden die Anträge des Directoriums genehmigt.

In der Ersten Kammer wurde das Ergebnis des Vereinigungsversuches bezüglich des Gesetzentwurfes über die veränderte Jagdschranke acceptirt und sodann zu der Beratung des Berichtes der Finanzdeputation über die an die Kammern gelangten Eisenbahnpetitionen übergegangen.

Referent von Erdmannsdorff bemerkte, die Deputation halte es für das Beste, gleich von vornherein offen und ehrlich zu erklären, daß sie für die laufende Finanzperiode die Uebernahme weiterer Verpflichtungen seitens des Staats in Bezug auf Eisenbahnbauten nicht befürworten könne. Man werde sich nur freuen können, wenn der Staat die bereits übernommenen Verpflichtungen vollständig erfüllen könne. Finanzminister von Friesen gab im Namen der Regierung eine ganz ähnlich lautende Erklärung ab.

Das Project Weitbau-Laufst.-Viertheilsweg- Leipzig wurde der Regierung zur Kenntnissnahme überwiesen. Betreffs der Bahn von Birna über Rottweinsdorf nach Gottleuba beschloß die Kammer, die Anlegung einer Secundairbahn abzulehnen, der Regierung aber zur Erwägung anheim zu geben, ob sich nicht auf der dortigen Chaussee eine Pferdebahn anlegen lasse. Bei dem Project der Mülligthalbahn entspann sich eine kurze Auseinandersetzung betreffs der von dem betreffenden Comité bei der Regierung hinterlegten Caution, um deren Zurückzahlung die Mitglieder des Comité gebeten hatten. Referent von Erdmannsdorff bemerkte, es würde zu bedenken Konsequenzen führen, wenn man das Geschäft herbeiführen wolle. Viele warteten nur auf Rückgabe dieser Caution, um auch dann die übrige Zurückforderung. Geh. Commerzienrath Veder fand dagegen das Geschäft geräthlich, denn Geld, welches auf solche Weise in den Staatskassen liege, sei immer ungerichtet Gut, eine Auffassung, welche vom Finanzminister von Friesen bekämpft wurde. Die Kammer trat der Meinung des Referenten bei.

Im Uebrigen wurde die Regierung nur ermächtigt, eine Verbindung zwischen Reuth und Bischofsberga und von Erbau nach Oerweis in der gegenwärtigen Finanzperiode herstellen zu lassen. Alle anderen Projecte wurden entweder der Regierung einfach zur Kenntnissnahme überwiesen oder auf sich beruhen gelassen.

In Betreff der Petitionen, die Fischerei auf der Elbe und die Einführung eines Bibellausganges in den Volksschulen betreffend, blieb die Kammer bei ihren früheren ablehnenden Beschlüssen stehen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Mit einem großen Aufwande von Arbeit und geistiger Anstrengung ringt die preussische Monarchie sich von den Formen des Polizey- und Beamtenstaates hinüber zu den Institutionen und Principien eines auf dem Grunde der Selbstverwaltung beruhenden Gemeinwesen. Den Errungenschaften der vorigen Landtagssession sollte in der diesjährigen ein neuer wichtiger Schritt vorwärts folgen, — eine neue Städteordnung, verbunden mit einer Regelung der Competenzen, welche auch diesen Theil des öffentlichen Rechtes der ministeriellen Entscheidung zu entziehen und auf Behörden richterlichen Charakters zu übertragen bestimmt war. Die Vorlagen sind in einer mühevollen Session vom Abgeordnetenhaus sehr gründlich durchberathen, in vielen Stücken gegen den Einspruch des Ministers des Innern abgeändert, dann vom Herrenhause mit größerer Rücksicht und abermals mit allerlei einschneidenden Änderungen, theilweise unter Herstellung des ursprünglichen Regierungstextes, erledigt worden und mühten nunmehr, nach der Regel, an das

haus der Abgeordneten zurückgelangen, damit dieses sich über die abweichenden Beschlüsse des Herrenhauses erkläre. Mittlerweile stehen die Bundstage vor der Thür und die Grenzen der parlamentarischen Leistungsfähigkeit sind erreicht. Eine der Wichtigkeit des Gegenstandes angemessene, ruhige und eingehende Erörterung ist innerhalb der wenigen noch zur Verfügung stehenden Tage unmöglich; sollte die Erledigung der Vorlage forciert werden, so würde ihr Schicksal mehr oder weniger dem unberechenbaren Zufalle preisgegeben werden. Ermüdung und Eigensinn würden auf das Resultat mehr Einfluß ausüben, als sachliche Gründe und politische Berechnung. Unter diesen Umständen scheint es nicht zweifelhaft, daß das Scheitern der Vorlage das geringere Uebel ist. Allerdings geht damit eine Menge geleisteter Arbeit verloren, aber das ist immer noch besser, als wenn ein so fundamentales organisches Gesetz wie die Städteordnung auf tumultuarische Weise zu Stande kommt. Der Verlust an Arbeit ist auch nicht so groß, wie diejenigen, die um jeden Preis fertig werden wollen, ihn darzustellen lieben. Die Debatten dieser Session sind ohne unmittelbaren Erfolg geblieben, aber sie sind deshalb nicht nutzlos gewesen. Man hat schon oft die Erfahrung gemacht, daß ein Gesetzentwurf, der mit Rücksicht auf die Kritik des Landtags umgearbeitet ward, in einer zweiten Session glatt durchging, und umgekehrt, daß der Widerspruch der einen Session sich in Zustimmung der anderen Session veränderte, wenn die Zeit abfließend und aufklärend gewirkt, wenn j. B. die Opponenten Ruhe gehabt hatten, sich zu überzeugen, daß sie durch eigenmächtiges Beharren mehr Gutes verurteilten als Schädliches abwendeten.

Der „Rln. Btg.“ schreibt man aus Rom, 21. Juni: Heute hat Deutschland, genauer die deutschen Katholiken, noch genauer die deutschen Ultramontanen, und ganz genau zu reden, ein paar Duzend fromme Leute aus dem Bistum und Bannernhand, geführt von einigen adeligen und geistlichen Parteigängern des Syllabus — also heute hat die auf sothane und bekannte Art vertretene deutsche Nation dem heiligen Vater im Vatican ihre Schmerzen geklagt und ihre Wünsche und Geschenke zu Füßen gelegt. Einzelne Gruppen dieser Pilgerschaar waren schon in den letzten Tagen vorher vom heiligen Vater empfangen worden, während die ganze Gemeinschaft die Römer durch den Fleiß erbaute, mit der sie in einem halben Duzend Omnibusse von einem Heiligthum zum anderen zog und Abends im Palaß Altampis sich abwechselnd mit erbauenden Gebeten und Abfingen des Psalms unterhielt. Also erzählt der „Observatore Romano“, der den Text jenes „Vedets“ heute in italienischer Uebersetzung bringt und dabei versichert, daß die robusten und schönen Stimmen, gehoben von der Empfindung, die sie besetzte, ihm noch in der Seele nachhallen. Die übrigen Römer haben sich in diesen Tagen des Fiebers gefreut, mit dem diese Pilgrime in ihren Omnibusen jedes Mal die Wägen herunterrissen, wenn ein Dreißigstel des Weges vorbei, was hier durchaus nicht landesüblich ist, aber im Uebrigen die Gesellschaft, die ihnen sehr ruhig und friedfertig vorankam, mit gewohntem guten Ton und Anstand ganz unbedeutend gelassen. Sie wissen, daß Rom zu jeder Zeit von den frommen Seelen geliebt hat. Deute Morgen also war die ganze Schaar nach einem gemeinschaftlichen Gottesdienst in St. Peter, den Cardinal Ledochowski celebrirte, in der Sala del Concistoro versammelt, längs deren Wänden die von Frommen von München, Mainz, Köln, Coblenz, Trier, Bonn, Münster, Aachen, Würzburg und anderen Städten gewidmeten Geschenke, in kostbaren kirchlichen Gewändern und Gefäßen bestehend, aufgestellt waren. Es war eine an Stoff und Kunstwerth nicht unbedeutliche Gabe. Der Papst, der vorher schon kleinere Deputationen, namentlich die des neapolitanischen Adels, empfangen hatte, trat gegen zwölf Uhr in den Saal und nahm nach dem gewohnten Rundgang durch die Versammlung auf seinem Throne Platz, um zu vernehmen, was der Führer des Zuges, ein Freiherr von Loë, über die Empfindungen Deutschlands in lateinischer Sprache vorzutragen hatte, und darauf in italienischer Sprache seine eigenen Gedanken mitzutheilen. Denn von der deutschen Sprache versteht Pius IX. so viel wie vom deutschen Geiste, nämlich daß beide gar raub und schwierig zu behandeln sind. Die beiden Reden sind vorläufig noch sorgsam behütetes Familiengeheimnis. Erst morgen sollen sie, mit den üblichen Änderungen natürlich, veröffentlicht werden, und dann wird die Welt und werden die deutschen Pilger wissen, was sie eigentlich gesagt und vernommen haben. Die Voce bella Verità wagt gar nicht, die Rede des h. Vaters im Auszug mitzutheilen. Sie erwähnt nur, daß er vom grausamen Antiochus und dessen Ende gesprochen und schreckliche Vergleiche angeführt habe. „Fürchtbare Worte, die über Alpen und Meere fliegen werden und auch dahin dringen werden, wo man am wenigsten die Ohren vor ihnen verschließen möchte“, sagt die Voce. Denn er ist ein couragierter Mann, der h. Vater, und der Muth, mit dem er den Mächtigen der Welt die Wahrheit sagt, ist so groß, wie die Märtern, die er auf seinem Strohlager erduldet, wo nicht gar wie der Appetit, mit dem er isst und trinkt. Den deutschen Pilgern aber wurde gestattet, die Begeisterung, in die sie die lateinische Rede des Vaters und die italienische des h. Vaters versteht

hatte, in Tönen auszulassen; sie sangen: „Gott großer Gott wir loben dich“ und „O Sanctissima“ und der h. Vater wurde so vergnügt, daß er den Tact dazu schlug, ob gerade oder ungerade ist mir nicht bekannt geworden. An donnernden Jubel schloß es zum Schluß auch nicht, und jedenfalls ist die Ceremonie wärmer und farbenreicher ausgefallen, als die gewöhnlichen Schaustellungen dieser Art. Das gewinnende Wesen Pius IX. wird auf diese frommen Leute und begeisterten Säger gewiß einen tiefen Eindruck gemacht haben, und da man im Uebrigen hier wohl dafür zu sorgen weiß, daß solchen flüchtigen Besuchern die Augen vielleicht über, aber nicht aufgeben, so wird die Pilgersfahrt einen Zweck nicht verfehlen, den, einige Duzend am Apostelgrabe gestärkter und gefestigter Ultramontanen nach Deutschland zurückzuschicken.

In Frankreich ist das neue Zweikammersystem bereits im besten Zuge. Die eine Kammer macht der andern nach Kräften das Leben schwer. Die Nationalversammlung arbeitet stark in gemäßigtem Republikanismus; dafür ist der Senat so liberal wie möglich. Für das Gesetz über den höheren Unterricht mit der Rückgabe des Rechtes zur Verleihung der akademischen Grade an den Staat hat der Senat eine neuorganisirte Commission gewählt, von der nicht weniger als 6 für erklärte Gegner des Entwurfes gelten. Man kann dem Telegraphen wohl glauben, daß die Wahl Senatoren erregt hat. Außerdem verwarf der Senat den Antrag Schöcher's auf Abschaffung der Todesstrafe und erklärte die vielbesprochene Senatorenwahl Buffet's für gültig. Die Kammern werden übrigens vermutlich sich im Mitte Juli vertagen und im November zur Budgetberatung wieder zusammentreten.

Serbien behauptet zur Stunde den Mittelpunct in der orientalischen Krise. Gepanoptisch man nach Belgrad, wo jeden Augenblick folgenreichere Entschlüsse gefaßt werden können. Die Friedensfreunde klammern sich an die Hoffnung, daß noch in letzter Stunde die serbische Regierung zur Befinnung kommen und vor der Größe des Wahnsinnes zurückschrecken wird, in das Fopfüßer zu stürzen sie im Begriffe steht. Aber schwer ist es, das Rad, wenn es einmal ins schnelle Rollen gekommen ist, aufzuhalten, und wo die Leidenschaften die Politik eines Volkes bestimmen, da darf man sich auf die wohlthätigsten Schritte gefaßt machen. Wie aus Belgrad gemeldet wird, ist bereits das zweite Aufgebot der Miliz mobil gemacht worden. Die Mobilisirung des dritten Aufgebotes soll in den nächsten Wochen erfolgen. Die die Wiener „Neue freie Presse“ berichtet, hätten die Großmächte Serbien gegenüber ihre abmahnende Stimme erhoben und neuerdings vor jeder abenteuerlichen Politik gewarnt. Daraus sei den Vertretern eine Antwort zu Theil geworden, die gar nicht mehr zweideutig genannt werden könnte. Fürst Milan habe erwidert: man habe ihn oder vielmehr seine Regierung „von auswärts“ her durch indirecte Aufmunterungen viel zu weit vorgebrängt, so daß es für jetzt keinen Rückzug und keinen Ausweg mehr gebe. Entweder Serbien müsse den Krieg gegen die Türkei eröffnen, oder es sei die vollständige Anarchie im Innern des Fürstenthums zu erwarten.

Auch der „Pester Lloyd“ schildert die Situation als höchst kritisch. England sei in eine schiefe Stellung hineingerathen, indem es die Türkei zu einer verderblichen Täuschung über ihre Machtmittel geführt habe. England rüste neuerdings in großem Maßstabe. Die Porte sei entschlossen, gegen Serbien Vorfassungen zu gebrauchen; von serbischer Seite siehe die Kriegserklärung geradezu vor der Thür. Nach einem Telegramm der Wiener Deutschen Zeitung entlich wäre die Bombe bereits geplatzt und ein feindlicher Zusammenstoß zwischen serbischen und türkischen Truppen erfolgt. — Der Politischen Correspondenz wird aus Belgrad gemeldet, daß dort alle Dispositionen getroffen seien für das Einrücken der gesamten Armee in die strategische Aufstellung. Wenn es zum Bruche Serbiens mit der Porte käme, so würde die kriegerische Action kaum vor den ersten Julitagen beginnen. Wie die genannte Correspondenz weiter erzählt, würde Fürst Milan in diesem Falle am Anfang nächster Woche mit einer Proclamation, welche einem Kriegsmanifest gleichkäme, von der Hauptstadt Abschied nehmen und sich zur Armee nach Deligrad begeben. Vor dieser Wendung, die auch Montenegro natürlich mit fortziehen muß, treten einstweilen alle diplomatischen Schattens zurück. Der Proceß ist damit aus den Vorstadien der Rotten und Memoranden in eine Phase getreten, in der es keine ausschließenden Einreden mehr giebt; die Stunde der Entscheidung ist für die Porte gekommen und hoffentlich läßt Europa der natürlichen Entwicklung der Dinge ihren Lauf.

Der Lehrkörper der Universität Leipzig im Sommer 1876.

Das „Personalverzeichnis“ führt in seiner neuesten Ausgabe 164 akademische Lehrer auf: 60 ordentliche, 56 außerordentliche Professoren (ordentliche Honorarprofessoren), 45 Privatdozenten, 1 lector publicus und 2 Exercitienmeister. Der Lehrkörper ist mithin gleich stark geblieben seit dem vorigen Semester, in welchem er mit 163 abwich. Die Facultäten haben daran folgenden Antheil. Theologie lehren 13 Hochschullehrer, 7 ordentliche,

4 außerordentliche Professoren (einschließlich eines ordentlichen Honorarprofessors) und 2 Dozenten. Im Winter zählte die Facultät einen Dozenten (Professor Extraordinarius Deligisch) mehr.

Die Juristen sind 17 an der Zahl; im Winter waren der Lehrer dagegen 19. Ein Ordinarius (Geh. Rath Dr. Albrecht) und ein Privatdocent (Reichsoberhandelsgerichtsrath Dr. Dreyer) sind nicht mehr aufgeführt. Man hat 11 ordentliche, 5 außerordentliche (einschließlich eines ordentlichen Honorarprofessors) Professoren und 1 Privatdocenten.

Die Mediciner anfangend, ist die Zahl der Ordinarien dieselbe geblieben, zehn, die der Extraordinarien um 1 getiegen (15 statt 14), die der Privatdozenten auf 14 reducirt (statt 16, wie im Winter).

Die Gesamtziffer beträgt heuer 39, im Vorsemester belief sie sich auf 40 (Prof. Merkel, Dr. Hagen und Dr. Thierfelder — desigirte außerordentliche Professoren geworden; Dr. Roman nicht mehr Docent; dagegen Dr. Erwin Vaelz neu habilitirt, aber beurlaubt).

Die philosophische Facultät hatte im Winter 90 Dozenten und Lehrer aller Art, 32 ordentliche, 31 außerordentliche und ordentliche Honorarprofessoren, 24 Privatdozenten, 1 Rector, 2 Exercitienmeister. Das laufende Semester zeigt dieselbe Zahl der Ordinarien (Prof. Wuttke starb, als das Verzeichniß schon fertig gedruckt war, ist daher noch aufgeführt), einen außerordentlichen Professor mehr (Dr. Wälder), 4 Dozenten mehr (28 statt 24; neu habilitirt sind die Herren Avenarius, Harnad, Edvardi, Settegast, Kolph und Trautmann, abgegangen Dr. Windelband; zum diesigen Extraordinarius desigirt Dr. Wälder). Lector publicus und Exercitienmeister sind dieselben, wie im Vorsemester.

Die Zahl der ordentlichen Professoren war im Winter um 1 stärker, die der außerordentlichen dagegen und die der Privatdozenten je um 1 schwächer, die der Lehrer und Exercitienmeister blieb sich gleich.

Im Ganzen schließt das jüngste Verzeichniß mit einem Plus von 1 Dozenten ab, d. h. es zählt einen Ordinarius weniger, dagegen einen Extraordinarius und einen Dozenten mehr auf als das vorhergehende.

Verschiedenes.

Ein Unzug, wie er wohl noch nicht lomischer dagewesen sein dürfte, fand am Donnerstag in Berlin statt. Der Restaurateur G. in der Beteranenstraße, welcher nicht mehr im Stande war, dem Wirth geerecht zu werden, hatte beschlossen, heimlich zu rücken. Alles ihm gebührige Mobiliar — bis auf ein noch gut erhaltenes Sopha, welches in der Gaststube stand — war nach der neuen Wohnung in der Biontschstraße expedirt worden. Da erschien der Herr Wirth, mit zornigen Blicken die leeren Bänke betrachtend. „Herr, was wollen Sie denn jetzt schon, kommen Sie doch 'ne Viertelstunde später“ schrie er im besten Willen Begriffene dem Eingetretenen entgegen. „Das wäre Ihnen wohl recht gewesen“ erwiderte noch lauter schreiend der wüthende Pascha des Hauses, dann legte er die Hand auf das Sopha und rief: „Das bleibt hier, ich dulde es auf keinen Fall, daß man es fort schafft.“ Das war zu viel für ein weibliches Wesen; in eine Ohnmacht sinkend, stürzte die Frau G. auf das Sopha nieder. „Herr Wirth“ rief G., „schreiben Sie nicht so, — Sie sehen ja, meine Frau — ich habe jeden Augenblick die Aussicht, glücklicher Vater zu werden.“ Der Frau war in der That durch diese furchtbare Aufregung schlimm zu Muth geworden, alle Borzeichen einer Entbindung stellten sich ein. Ein Arzt, welcher sofort herbeigerufen wurde, erschien, constatirte, daß Gefahr im Verzuge sei, Frau G. könne unmöglich hier in der Wirthsstube bleiben; schnell mußte sie nach einer anderen Wohnung geschafft werden. Sechs Männer faßten nunmehr das Sopha, auf welchem Frau G. ruhte, trotz der eifrigsten Intervention des Herrn Wirthes an allen Enden an und trugen dasselbe nach der Beteranenstraße nach der Biontschstraße zur neuen Wohnung unter Begleitung der jubelnden Menge, welche sich schnell ansammelte. In der neuen Wohnung erschien die Hebamme, Frau G. befindet sich auf dem Wege der Besserung und — das Sopha ist gerettet.

In einem Hause in Berlin wurde plötzlich ein Fenster in der dritten Etage heftig aufgerissen. Ein Mann, einen Vogelbauer in der Hand, lehnte sich hinaus, öffnete den Käfig und ließ einen Canarienvogel, der seine Wittagdrüse durch schmetternden Gesang schon oft gestört haben mochte, voller Schadenfreude fliegen. Während er sich noch seines Schabernacks freute, öffnete sich das Nebenfenster, ein erhitotes Damengesicht erscheint und — eine zarte Hand schüttet eine ganze Riste Cigaretten auf die Straße. Die liebe Straßengjungfrau sorgte dafür, daß keine Cigarette liegen blieb.

Weltausstellungen. Rotigen. Der deutsche Kaiser hat dem Geh. Rath Prof. Reuleaux kurz vor dessen Abreise nach Philadelphia den Auftrag gegeben, falls er einen ausgearbeiteten Gegenstand im amerikanischen Departement finden würde, denselben für ihn anzufahren. Da die Vorliebe des Kaisers für Jaspis dem Herrn Reuleaux bekannt ist, schlug er per Rabel vor, daß das große Ramin aus mexicanischem Quiz, welches von Fauchere & Comp. aus New-York



The Singer Manufacturing Co., New-York, grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt.

Laut den offiziellen Berichten über die Nähmaschinenverkäufe Amerika erzielt die Singer Manufacturing Co. im vorigen Jahre (1875) wieder den höchsten Umsatz, indem ihre Verkäufe allein eine viertel Million über fast die Hälfte der Gesamt-Nähmaschinenfabrikation Amerika betragen, wie die folgenden Zahlen, denen die Statistik der letzten Jahre beigefügt ist, andeuten.

Nähmaschinen-Verkäufe in Amerika.

	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.	1875.	To. al.
Singer Manufacturing Co.	127,833	181,260	219,758	232,444	241,079	249,852	1,252,826
Wheeler & Wilson Manufacturing Co.	83,208	128,525	174,058	119,190	92,527	103,740	701,578
Howe Machine Co.	75,156	*) 34,010	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	" "
Remington Sewing Machine Co.	3,560	2,965	4,952	9,188	17,908	25,110	63,408
Wood Sewing Machine Co.	35,002	39,655	42,444	21,789	20,495	21,993	181,358
Domestic Sewing Machine Co.	"	10,397	49,554	40,114	22,700	21,452	144,217
Grover & Baker, S. M. Co.	57,402	50,838	52,010	36,179	keine Angaben	keine Angaben	" "
Wilson & Gibbs Sewing Machine Co.	28,890	30,128	33,639	15,581	13,710	14,522	136,770
American B. H. O. & S. M. Co.	14,573	20,121	18,930	14,182	13,529	14,406	95,741
Gold Medal Sewing Machine Co.	8,912	13,562	18,847	16,431	15,214	14,262	57,228
Wilson Sewing Machine Co.	"	21,153	22,666	21,247	17,525	9,508	92,000
Victor Sewing Machine Co.	"	"	11,901	7,446	6,292	6,103	31,742
Florence Sewing Machine Co.	17,660	15,947	15,793	8,960	5,517	4,892	68,769
J. E. Braunsdorf & Co., Aetna	"	4,720	4,362	3,081	1,566	1,447	15,376
Seacor Sewing Machine Co.	"	"	311	3,430	4,541	1,307	9,589
Mc. Kay S. M. Association	"	"	"	"	128	161	259

Aus diesen Zahlen geht hervor, daß die Singer Manufacturing Co. in den letzten sechs Jahren allein eine halbe Million Maschinen mehr verkauft, als irgend eine andere Fabrik, und daß der Absatz der Original-Singer-Maschinen fortwährend im Steigen begriffen ist, während alle übrigen Fabrikate seit 1872 einen erheblichen Rückgang aufzuweisen haben.

Diese Tatsache ist unwiderleglich und spricht am besten für das Renommée der Original-Singer-Maschinen, sowie für deren Vorzüge in Güte, Dauer und Verwendbarkeit für den Hausgebrauch sowie für die verschiedenartigsten Arbeiten.

Die General-Agentur der Singer Manufacturing Co. für Nord- und Mittel-Europa:

G. Neidinger, 5 Neumarkt 5, Leipzig.

Zweig-Niederlage bei Rudolph Ebert, Thomaskapellen.

*) Sechs Monate.

Serrrenkleider liefert aus, modernisiert, wäscht schnell **F. Rüdiger**, Gaisstraße Nr. 5, 2/4 Treppen.

Serrrenkleider werden eleg. gefertigt, modernisiert, ger. u. repar. Schürzenmacher 11.

Serrrenkleider werden gereinigt, aufgebessert u. aufgebügelt schnell u. billig Johannisgasse 12, III

Damen- und Kinder-Garderobe wird nach neuesten Façon gut und billig gefertigt Gaisstraße Nr. 23, 4. Etage.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Aufstehens & Stütz 1. 75 J. gefertigt. Die Felder keinen Einsätze fleinsalt. 50 J. & Stütz bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer Auswahl vorrätig. Schirting, Leinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen Rühlgasse 6 part. (R. B. 579.) **Bertha Schmiere**.

Plissée gelegte Volants werden in Maschine schon u. schnell gef. i. d. Volantspreßerei Gr. Windmühl. 35, III.

Strümpfe zu stricken werden angenommen Tauscher Straße Nr. 5, 3 Tr. rechtl.

Betragene Sandschuhe werden in allen Farben wie neu gefärbt & Paar 30 J. Annahme: Seifenhandlung Markt. Steinweg 18.

Eine ordentl. Frau sucht Wäsche zu Hause zu waschen u. zu plätten. Adv. Kaufstädter Steinweg 5, Kurzw.-Geschäft.

Eine anständige Frau vom Lande sucht Wäsche zum Bleichen und Plätten. Berthe Adv. bittet man Rüb. Straße 23 b. Buchbinderei niederzul.

Eine junge Frau vom Lande sucht Wäsche zum Waschen u. Bleichen. Adressen niederzulegen Katharinenstraße Nr. 10, Schnittgesch.

Gesucht wird Wäsche auf das Land. Man hilft gebete Herrschaften, Adressen Poststraße 12, 2. Et. links niederzulegen.

Wäsche wird schön gewaschen und geplättet Sophienstraße Nr. 11c, Souterrain.

Möbel aufpol. billigt Thaltstr. 9, beim Hansm.

Möbles werd. unt. Garantie sein polirt u. repar. von Em. Thielmann, Königsplatz 4, II.

Wo werden Instrumente, Billards u. Möbles unter Garantie aufpolirt? Windmühlentstraße Nr. 32, Hof parterre. **Ernst Trautwein**.

F. M. Hermsdorf empfiehlt sich zum Waschen neuer Brunnen, sowie zu allen in diesem Fach vorkommenden Reparaturen unter Aufsehung reeller und prompter Bedienung. Bestellungen werden angenommen: Rüb. Straße 6 bei Frn. Kaufm. **Wünsch** und Thonberg, Stöttertr. Weg 3.

Möbelräume sicher und billig Hobe Straße Nr. 2.

Alle Reparaturen von Schuhwerk werden schnell und sauber gefertigt Hobe Straße 22, Hof.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Horn- und Geschlechtskrankheiten. Nicolaisstraße 6, 2. Etage.

MADAME S. A. ALLEN'S WELTBERÜHMTER HAAR-WIEDERHERSTELLER

IN ENGLAND & FRANKREICH SEIT 40 JAHREN allgemein beliebt & bewährtes Mittel. Nur acht in Flaschen mit rother Umhüllung. Gleich ansehnlich dem GRAUEN, WEISSEN, ODER VERLICHENEN HAAR SEINE JUUGENDLICHE FARBE & SCHÖNHIT ERÜCK. Zu haben bei Allen namhaften Friseurn & in Allen Parfümerie Handl. Fabrik in London.

In Hamburg bei Gottlieb Voss and E. P. Sanson Succ. In Leipzig bei Hoflieferant Pitzmann.

Von mir wesentlich verbesserte Holsteiner Stiftdreschmaschinen

mit Speisewalzen, Strohschütter und Sieb, neueste Construction, halte ich stets auf Lager. — Diese Maschine ist die vollkommenste, welche bis jetzt in dieser Art fabricirt worden ist und zeichnet sich besonders durch leichten Gang, bedeutende Leistung, sowie dadurch aus, daß sie das Stroh gänzlich unverletzt läßt. Der Preis dieser anerkannt vorzüglichen Maschine, welche bereits bedeutenden Absatz gefunden hat, ist niedriger, als der aller früheren Constructionen. Auf meinem Fabriks Hofe steht ein Exemplar im Betriebe zur gefälligen Ansicht.

August Vogel in Liquid. in Neufelderhausen bei Leipzig.

Spitzentücher, Rotondes, Fichus, Marie Antoinettes etc.
2 Meter breiten Wollen-Tüll zu Confection in schwarz und gelb.
Gestickte Streifen u. Einsätze von schmal bis Volantbreite.
Elsässer weisse Stoffe für Wäsche u. Négligé; Schürzen.
Gardinen in jedem Genre, abgepasst und vom Stück zu den billigsten Engrospreisen im Détail.

En gros. **Philipp Lesser, Grimma'sche Strasse 4, I.** En détail.
NB. Rester von Gardinen, zu 1 u. 2 Fenstern, die sich angesammelt haben, werden zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen abgegeben

(R. B. 574.) Gardinen

abgepasst und nach Maass, in allen Sorten, als:
Tüll-Gardinen, gestickt, Mull-Gardinen mit Tüllkante,
Englische Tüll-Gardinen, Zwirn-, Mull- u. Sieb-Gardinen
empfehlen
in den neuesten und schönsten Mustern bei grösster Auswahl zu billigsten Preisen
31. Grimm. H. G. Peine. Grimm. 31.
Strasse. Strasse.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlich **A. Scherzer**, veröff. Bund- arzt, **Specialist**, Reichenhof Nr. 36, 1. Et

Seebad Oberröblingen. Eröffnet seit 18. Juni. Empfohlen durch Prof. Franke.

Frische Subpoculolymphe (auch regenerirte) ist wieder vorrätig bei **Kohlmann, Johannis-Apotheke.**

Zahnschmerzen werden ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterreifen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Prof. Oskar in Bonn** erfundene Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 1. 25 Pf. Vorrätig in der Exped. d. Leipziger Tageblattes.

Zahnmundwasser von Ed. Hückstadt, & Fl. 50 J. u. 1. 2 empfohlen **A. Lürgenstein & Sohn.**

Salicylsäureseife A Stück 50 J. gegen Unreinheit des Teints, Hautkrankheiten, Flechten empfiehlt die **Hügel-Apotheke Markt No. 12.**

Migräne,

chronische Kopfschmerzen, chronische Stuhlverstopfung und ihre Folgen werden mit, von vielen berühmten Ärzten erprobten, in Oesterreich und Italien wegen ihrer unfehlbaren Wirkung bestaunten Präparaten des med. Dr. J. Paclik radical behoben. Preis 3. (für 1 Monat einzunehmen). Zu beziehen in Leipzig bei Herrn **Pölsche, Engel-Apotheke, Markt 12.** Zu beziehen in Dresden bei **H. Schwänke, Johannis-Apotheke.** in der Königl. Apoth.

Haarfärbemittel.

Das bewährte ärztl. gepulverte **Gauher'sche Elsässer Haarfärbemittel** färbt graue Haare blond, braun od. schwarz u. ist nicht nur durchaus unschädlich, sondern befördert durch die darin enthaltenen Pflanzenstoffe das Wachstum der Haare. Flasche mit Gebrauchsanweisung 1/2 à 2. 50 J., 1/2 à 1. 50 J. Lager befindet sich bei Herrn **Ed. Fahlberg Nachf.,** Kleine Fleischergasse Nr. 8.

Fussboden-Oelfarben

in allen Nuancen empfiehlt **Ch. Friedrich Schmidt Nachf.,** Ritterstraße 26. Gutes Trocken garantiert.

"Silberputz"

bestes Putzmittel für alle Metalle, à Drog. Packet 30 J., in allen Drogenhandlungen zu haben. Engros-Pager bei **L. Mann & Co.,** Neumarkt 6.

Rottenpulver b. Otto Meissner & Co., Nicolaisstr. 52.

Die garantiert besten Zahnbürsten

Mastique garantio in weich, mittelweich und hart im Preise von 50 J., 75 J., 1. 25 J., 1. 50 J., sowie Nagel- und Handbürsten, Kopf- u. Kleiderbürsten, Feist-, Loupir- und Staubkämme, Taschenkämme u. Taschenbürsten empfiehlt in nur bester Qualität und reichhaltiger Auswahl

Theodor Pitzmann, Adv. von Neumarkt u. Schillerstraße. Dresden: Schloßstraße Nr. 12.

Bad- und Reise-Artikel.

Reisetaschen, Bekleidungs- Loupirtaschen zum Aufhängen, Melancholien, Trinkflaschen, Seifen, Wäschrollen, Portemonnaies, Cigarren-Etui, Damentaschen, Etuis, Taschenmesser, Taschentücher, Kämme etc. etc. in reichlicher Auswahl zu billigen Preisen. **W. Kirschbaum,** 19 Neumarkt 19.

Billardbälle,

abgelagert, Billard- und Grönderlegel, Queuesleder, Kreide, Keim, Oblaten etc. empfiehlt billigst **Albert Frommhold,** Drechsler, Peterssteinweg 51, Bendir' Eckhaus. Bälle werden abgedreht und gegeben.

Siegeloblaten

empfehlen äußerst billig die Prägeanstalt von **C. H. Müller, in Oberbau i. Z.**

Steppdecken

sind in großer Auswahl nieder vorrätig, sowie gute Baumwolle und Schaafwolle zu Steppdecken empfiehlt die Steppdecken- und Wattenfabrik von **J. G. Müller, Katharinenstr. 4, Gewölbe, Wohnung u. Fabrik Kleine Windmühlengasse 12.**

Praktische Mappen

zum Schutze und zum Aufbewahren der neuen Theater-Abonnementsbücher — Preis 40 J — liefert

Gustav Fritzsche,
Johannessgasse 24.

Vorräthig in den hiesigen Buch- und Schreibmaterialien Handlungen.

Portefeuilleswaaren u. Reise-Artikel

eigener Fabrik empfiehlt in größter Auswahl u. solidesten Preisen
Friedr. Louis Tiede,
Salzgäßchen, Raschmarkt-Öde.

Lederne Etuis für Theater-Abonnementsbücher à 50 J empfiehlt
Friedr. Louis Tiede.

Stopp-Decken

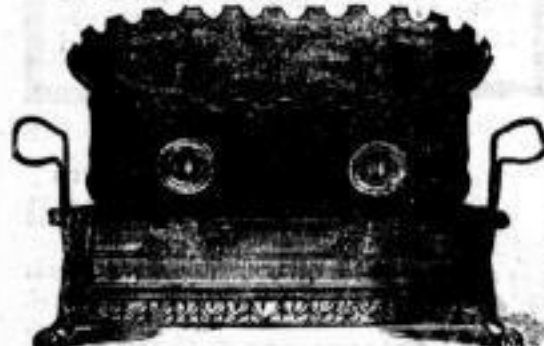
im Wattenlager Emil Wagner, Thomaskirchh. 2.

Gardinen, Wäsche, Weisswaaren,
en gros en détail
empfehlen
G. G. Wagner sen.
aus Plauen,
in Leipzig: Halle'sche Straße 12.

Gardinen
in Zwirn das Fenster von 4.50 an in solider dauerhafter Waare, Hemden, Schürzen, Strümpfe, sowie alle andere Wäsche ganz besonders engl. Damen empfehle zu außerordentlich billigen Preisen.
Damenstrophüte jetzt ganz besonders billig.
Julius Claus, Nordstraße 17.



Petroleum-Koch-Apparate
Einzelverkauf der Petroleum-Kochöfen-Fabrik von
C. Herbert in Leipzig,
Reichstraße Nr. 6-7.



Eiserne Bettstellen
von 8 J an empfiehlt
Carl Schmidt,
Leipzig, Grimm-Str. 20.

Briquettes, Ia. Preßholz, Brenn-Scheitholz
in ganzen Lohries offeriren billigst
Kuhno & Mundt, Weissenfels a/S.
Kohlen in 1/4 und 1/2 Lohries offerirt
G. W. Beyrich, Sidonienstraße 33.

Nordhäuser Kautabak und Altenburger Grünfiegel-Tabak
gibt zum Fabrikpreis ab an Wiederverkäufer
Friedrich Hahn, Thomaskirchhof 2.
Himbeerlimonaden-Essenz,
à Fl. 1 J 50 J empfiehlt
Franz Schimpf, Schulgasse 4.

Himbeersyrup,
garantirt rein, in Flaschen zu 1 J, ausgewogen à 80 J, empfehlen
Otto Meissner & Co.,
Nicolaisstraße Nr. 52.

Himbeer-
Saft mit Zucker in Flaschen und ausgewogen
Paulus Heydenreich
Mangelkommen sind wieder eingemachte Pfirsichen und Ananas Büchse 22 1/2 J
Gaisstraße 22, H. A. Lorenz.

Schwimm-Anzüge
Bademäntel und Frottirtücher empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen
(R. B. 568.)
Gustav Köhler,
Klostergasse Ecke vom Thomaskirchhof.

En-tout-cas und Sonnenschirme.
Mein Commissions-Lager bin ich beauftragt von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen.
Philipp Lesser, Grimma'sche Str. 4, I.

(R. B. 573)
Englische Tüll-
Gardinen
Fstr. von 2 1/2 Thlr. ab. Fstr. von 2 1/2 Thlr. ab.
sowie jedes andere Genre empfiehlt zu Fabrik-Preisen
37. Grimm-Strasse J. Danziger Grimm-Strasse 37.

Weisse Kleider-Batiste
und Mulls eigener Fabrik sowie Ripps-Biqués, Tulle, Spitzen, gefärbte Streifen u. Einfäse empfiehlt zu billigsten Fabrik-Preisen
J. G. Eichler, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Jungbier
in ausgezeichnetster Qualität aus der Dampfbräueri Deligisch ist morgen Mittwoch von 4 Uhr an zu haben Deutrichs Hof, Nicolaistraße Nr. 47 beim Restaurateur **Hob. Ziesche.**

Gose und Weissbier
sind sehr fein zu haben bei **Gustav Keil,**
Neumarkt 11 u. Humboldtstr. 8i. Gose. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Tafel-Erdbeeren,
jeden Dienstag und Sonnabend frisch geküht, sind zu verkaufen
Ransstädter Steinweg 17, 1. Etage.

Gaure Gurken
Qualität sein in Orkosen und ausgezählt empf.
J. W. Dittrich,
Weststraße Nr. 87.

(R. B. 575.) **Neue Lissaboner Kartoffeln,**
Neue Isländer Heringe.
Ernst Kiessig,
Hainstrasse 3. — Zeitzer Strasse 15b.

Circa 700 Etr. schöne **Kartoffeln,** 17 bis 18 Proc. Stärkegehalt, lagern zum Verkauf beim Rittergute **Pompen.** (H. 33111.)

Kartoffel-Verkauf.
Noch nie dagewesen, 1 Rebe (5 Liter) 25 J, im Ganzen billiger Preisergäßchen Nr. 2.
W. Siller.

Senf-Gurken,
weich, aber wohlgeschmeckt, 20 J, **Pölschweinsknochen** 25 J, **Schnittbohnen** 25 J bei Salzgäßchen 4. **Friedrich Vogel.**

Frische Ritterguts-Butter
empfehlen à Kanne 1 J 80 J
G. H. Werner,
Kleine Fleischergasse Nr. 29.
Kl. Frisches Hindsfett, à 20 J, ist wieder vorräthig
Hotel Stadt Dresden.

Preiselbeeren à 20 J sind zu verkaufen Kleine Windmühlengasse Nr. 4 parterre.
Frischer Weser-Lachs, Steinbutt, Tarbutt,
ingetroffen Peterstraße Nr. 47, im Hofe.

Die Fischhandlung von L. Elbert,
Straßand, empfiehlt Kal in Geler, gebraten und geräuchert, Kalbriden, Bratbricht, gebratene Schlei, Kal in grün zu billigsten Preisen gegen Nachnahme des Betrags in beliebiger Quantität.
Achtung. Täglich frischen Stockfisch verkauft
O. Auerswald, Ransstädt, Steinw. 73.

Verkäufe.
Rabe der neuen **Thomasschule** ist ein **Bauplatz** von 7137 Ellen und 206 Ellen **Straßenfront** für 12,000 J bei 1000 J Anzahlung zu verk. F. L. Heinicke, Alexanderstr. 1.

Eine nach neuestem Etief gebaute **Villa** mit Verandas u. Garten, **praktische Lage,** sowie ein großes **Zinshaus** sollen zusammen unter ganz vortheilhaften Bedingungen verkauft werden. Unterhändler verboten. Offerten bittet man R. H. 831 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Villa-Verkauf.
Eine neuerbaute Villa in schönster Lage der Oberlößnitz bei Dresden, mit herrschaftl. eingerichteten Wohnräumen, Stallung, wohlangelegtem Garten, in der Nähe der Station Weintraube und Kaddeul, ist für 75,000 mit eventl. Anzahlung von 30,000 zu verkaufen. Herr **W. Stobwasser** in **Oberlößnitz** hat die Güte Kaufs zu ertheilen.

Villa-Verkauf.
Eine Villa mit hübschem Garten in dem reizend gelegenen **Triebischthale Weipen** ist zu verkaufen und sofort zu beziehen. Das Nähere bei Herrn **Kiehl, Rathskeller Weipen.**

Villa-Verkauf
in nächster Nähe Leipzigs, solid gebaut, mit Hof, Baum- u. G.-Garten, in gesunder schöner Lage, nahe der Pferdebahn, für den Selbstkostenpreis v. dem Besitzer zu verk. Werthe Nr. in der Expedition dieses Blattes unter Z. N. 10 niederzul.

Ein hübsches **Edelhaus,** Nähe der neuen **Thomasschule,** habe für den billigen Preis von 31,000 J bei 6000 J Anzahlung besonderer Verhältnisse halber zu verkaufen. **C. Rosenbaum,** Alexanderstraße 19, parterre.

Für Fleischer.
Ein neugebautes Haus mit eingericht. Laden und Schlachthaus ist in der Nähe von Leipzig Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres Lindenau, Poststraße Nr. 2.

Höchst vortheilhaft! Grundstücks-Verkauf.
Ein Hausgrundstück in bester Lage von **Neuditz,** mit großem **Bauplatz** (jezt Garten), ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. **Forder. 16500 J, Hypothek fest 12,000, Anz. 4000 J.** Das **Anlagecapital** verzinst sich nach Abzug aller Steuern und Abgaben mit 12 Procent.
Nur **Selbstkäufer** erfahren das Näh. unter R. H. 49. durch die Exp. d. Bl.

Ein **lucratives Geschäft** für industrielle Unternehmer ist günstig zu verkaufen. Offerten unter R. H. 853 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Hausgrundstück
mit Garten, **Ladeneinrichtung, Thoreinfahrt u. div. Stallungen** in bester Geschäftslage **Lindenau** ist für 4300 J zu verkaufen. Das Näh. **Kosplatz 8, (Rurprinz)** bei **Hörster.**
1 sol. geb. Haus, 12,500 J Brandc., 910 J Einl., worin **Restaur.-Betrieb,** auch für jeden andern **Gewerbetreib. pass.,** ist f. 14,500 J bei 1000 J Anz. zu verk. **Opp. fest. Unterhändl. verb. Off. A. 201** an **Robert Braunes,** Leipzig — **Annoucen-Bureau — Markt 17.**

Zu verkaufen.
Ein **großes Grundstück zur Anlage einer Sommerrestauration, Fabrik** etc. geeignet, ist mit 9000 J Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter M. M. 90. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **gut gebautes Wohnhaus** mit großem Hofraum, in schönster Straße von **Plagwitz,** ist billig zu verkaufen. Offerten bitte in der Exped. d. Blattes unter B. C. H. 317 niederzulegen.

Das hier in **schönster freier Lage** in Nähe der **Bahnhöfe und Promenaden Carlstraße 3** belegene **Hausgrundstück** mit ca. 10,000 **Mark Miethertragnis** soll **ertheilungshalber** verkauft werden. **Reflectanten** wollen sich wenden an **Rechtsanw. Max Eckstein** in Leipzig oder (H. 33064.) **Rittergutbesitzer G. Meyer** in **Waldau.**

Ein **kleines Auschnitt-Geschäft** in Leipzig, seit 40 Jahren bestehend, soll **krankheitshalber** verkauft werden. Preis ungefähr 2400 **Mark.** Lage günstig, **Miethe** billig. Offerten sub **F. L. H. 5158** besördert **Eudolf Mousse's** **Annoucen-Expedit.** in Leipzig.

Ein **nett eingerichtetes Materialwaarengeschäft, verbunden mit Gaststube,** ist **Umstände halber** sofort oder **später** zu verkaufen. **Selbstkäufer** beliebigen Offerten unter **W. N. 25.** an die **Expedition** dieses Blattes zu richten.

Ein Geschäft,
passend für eine **Dame,** ist in sehr frequenter Lage Leipzigs **Familienverhältnisse** halber unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen und mit **kleinem Capital** zu übernehmen. Näheres zu erfahren bei **Kirmse, Kl. Windmühlengasse 4.**

Ein **schwungbafter Garn- und Posamenten-Geschäft,** verbunden mit **Buch,** in einer der **lebhaftesten** Straßen einer **Vorstadt,** ist **veränderungs halber** sofort oder **später** für 3900 resp. 4800 J zu verkaufen. Die **Herrn Wittger & Daxenlump,** **Ratharinenstraße 1,** haben die Güte **Verhältnisse** mitzutheilen.

Ein **Kobproductengeschäft** ist **Verhältnisse halber** sofort billig zu verkaufen. Wo? erfährt man unter **R. No. 4** in der **Expedition** dieses Blattes.

Zu verkaufen 2 **Gasthöfe,** 6 **Restaurat.,** 1 **Conditorei,** 4 **Cigarren-,** 4 **Produkten-,** 2 **Material-Geschäfte** **F. Friedrich,** Gr. Fleischergasse 3, I.
Ein **Restaurations-Grundstück** mit großem **Tanz-Salon** nebst **Concert-Orchestra** in der nächsten Nähe Leipzigs soll wegen **Todesfall** für 57,000 J bei 27,000 J Anzahlung verkauft werden. Zu erfragen bei **C. Schlüter,** **Rürnbergger Straße Nr. 27.**

Ein **Restaurations-Gut, gute Lage,** wegzugshalber **billig zu verkaufen.** Zu erst. **Brühl 71, Hof, Restaurateur Böttcher.**

Bahnhofs-Restaurations!
Eine **frequente Bahnhofs-Restaurations** ist wegen **Aufgabe** des **Geschäfts** anderweit zu **cediren,** gut **empfohlene** **Wirtsh.,** welche über ca. 2500 J zu **verfügen** haben wollen ihre **Adressen** unter **H. P. No. 1** gef. an die **Expedit. d. Bl.** abgeben.

Ein **kleine aber stotte Restauration** mit **gangbarem Laden,** **sämtlichem Inventar** und **Garten,** ist **wegzugshalber** billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Robert Kerbe, Volkmarshof, Juliusstraße 29c, 3. Etage.**

Restaurations-Verkauf.
Mein vor 2 Jahren neu **erbautes Haus,** enthaltend 4 **Stuben,** 7 **Kammern,** 2 **Keller,** 1 **Speisekammer,** großen **Hofraum** mit **Schneideställen** etc. an **besonders** **lebhafter** **Strasse** gelegen, mit **freier** **Aussicht,** in **Allem** alle **Annehmlichkeiten** und **Vorthelle** bietend, ist **billig** zu verkaufen. Offerten sind **erbeten** unter **O. S. 912.** an die **Annoucen-Expeditio** von **Hausenstein & Vogler** in **Chemnitz.** (H. 32461b.)

Wer sich an einem **nachweislich 100 Procent** **gewinnbringendem** **Geschäft** mit **3000 Mark** **baar** per 1. Juli er. **betheiligen** will, wolle seine **Adresse** unter **W. 100,** in der **Filiale** d. **Bl.,** **Ratharinenstraße 18,** **niederlegen.**

Pianino, **Unterbau** ganz von **Eisen,** **stark** unter 5 Jahre **Garantie** zu verk. **Gebrauchte** zu **vermieten** bei **C. Schumann,** **Sophienstraße 34.**
2 **neue Pianinos,** schön im **Ton,** **elegant** in **den** **äußern,** **verkauft** **billig** das **Vorhängegeschäft** **Ratharinenstraße Nr. 9, 2. Etage.**

Ein **noch gut erhaltenes Pianoforte** sehr **billig** zu verkaufen **Eisenstraße Nr. 23c**
H. Breitweider.
Ein **Flügel** für **festen** **Preis** 148 J **wir** **verkauft** **Raundörchen 11, parterre** **rechts.**

Eine anständige Wittwe bittet um ein Darlehn von 12 000 gegen pünktliche Rückzahlung...

80,000 Mark Inhabungsgelder liegen zu sofortiger Auszahlung auf erste Hypothek bereit...

75,000 Mark sofort disponiblen Cassengelder sollen gegen Prima-Hypothek auf Leipziger Häuser angekauft werden...

Geld wird an solche Geschäftstente billig auf Wechsel ausgetauscht...

Geld auf alle Werthsachen, Gold, Silber, Leibhausschmuck etc. Schulgasse 2, L. Fr. Frigge...

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber...

Heiraths-Gesuch für meinen Freund, Wittwer, von 36 Jahren, mit einem Kinde...

Reelles Heiraths-Gesuch Ein Professionist, Wittwer 40er, wünscht sich mit einer feinen, gebildeten Wittwe...

Reelles Heiraths-Gesuch Ein Herr, welcher über 5-6000 000 verfügen kann, kann in ein größeres Hausgrundstück einweihen...

Reelles Heiraths-Gesuch Ein junger Kaufmann, Besitzer eines rentablen Geschäfts, dessen Erweiterung er anstrebt...

Ein sehr gebildetes, hübsches und liebenswürdiges Mädchen, welches sofort über 15,000 000 verfügt...

Wer vermittelt anständige Verträge? Ges. Adressen unter E. H. 9 durch die Exp. d. Bl.

Ein hübsches, gesundes, 3/4 Jahr altes Mädchen ist an Kindesstatt zu vergeben...

Eine Dame, welche die Schweiz nächsten Monat bereisen will, wünscht sich einer andern Dame oder Familie anzuschließen...

Offene Stellen Die Subdirection einer gut eingeführten, schon mit erheblichen Einnahmen verbundenen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft...

Ein anständiger, schon mit erheblichen Einnahmen verbundenen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft...

Ein anständiger, schon mit erheblichen Einnahmen verbundenen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft...

Ein anständiger, schon mit erheblichen Einnahmen verbundenen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft...

Ein anständiger, schon mit erheblichen Einnahmen verbundenen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft...

Ein anständiger, schon mit erheblichen Einnahmen verbundenen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft...

Ein anständiger, schon mit erheblichen Einnahmen verbundenen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft...

Ein anständiger, schon mit erheblichen Einnahmen verbundenen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft...

Ein anständiger, schon mit erheblichen Einnahmen verbundenen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft...

Ein anständiger, schon mit erheblichen Einnahmen verbundenen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft...

Agenten werden gesucht zum Verkauf von Engros-Geschäft...

Ein solider und gewandter junger Mann wird zum baldigen Antritt in ein hiesiges Geschäft...

Lichtige Commis erhalten gutes und dauerndes Engagement unter coul. Bedingungen...

25 tüchtige Buchhandlungs-Reisende werden sofort gesucht...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Ein tüchtiger Buchhalter im Alter von 15 bis 17 Jahren...

Mädchen zum Falzen gesucht...

2 Mädchen für Cartonagenarbeit...

Mädchen für leichte Arbeit...

Ein braves Mädchen aus guter Familie...

Gesucht 1 perf. Köchin u. 1 perf. Jungemagd...

Gesucht stets für Hotel u. Privat-Köchinnen...

Gesucht 2 tücht. Köchinnen f. Restauration...

Eine Frau wird zur Abwartung einer alten Dame...

Zur Führung eines kleinen Haushaltes...

Gesucht wird ein tüchtiger Mann...

Gesucht wird ein tüchtiger Mann...

Gesucht wird ein tüchtiger Mann...

Gesucht wird ein tüchtiger Mann...

Gesucht wird ein tüchtiger Mann...

Gesucht wird ein tüchtiger Mann...

Gesucht wird ein tüchtiger Mann...

Gesucht wird ein tüchtiger Mann...

Gesucht wird ein tüchtiger Mann...

Gesucht wird ein tüchtiger Mann...

Gesucht wird ein tüchtiger Mann...

Gesucht wird ein tüchtiger Mann...

Gesucht wird ein tüchtiger Mann...

Gesucht wird ein tüchtiger Mann...

Gesucht wird ein tüchtiger Mann...

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches gutes Dienstmädchen. Zu erfragen Neumarkt 5, I.

Zum 1. Juli wird ein ehrliches fleißiges Mädchen zu Hausarbeit zu jungen Leuten gesucht. Nur mit Buch zu melden. Rosenthalgasse Nr. 4, Gewölbe.

Gesucht 1. Juli für häusl. Arbeit ein ordentliches Mädchen von 15-17 J. Thomaskirchhof 17.

Für eine Familie auf dem Lande wird ein anständiges Hausmädchen gesucht, welches im Kochen, Serviren und Plätten erfahren ist. Gehalt 120. Eintritt sofort oder 15. Juli. Gute Kiste Bedingung. Adressen postlagernd an v. K. 120, Eisenhof i. S. (H. 33123.)

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, mit guten Kenntnissen, wird zum 1. Juli gesucht in der Bäckerei Brandvorwerkstraße Nr. 7.

Ein tücht. Abwaschmädchen f. Restaurant. 1. Juli gesucht. Brühl, Plauenischer Hof bei Frau Müller.

Ein anst. ordentl. Mädchen gelesenen Alters wird für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden. Spinnstraße 22, Weißwaarengeschäft.

Gesucht sofort oder 1. Juli ein Mädchen für 1 Kind u. leichte hül. Arb. Petersstr. 25, III.

Gesucht 15. Juli ein ordentl. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Königplatz Nr. 7, 2 Tr.

Gesucht ein Mädchen für Kinder u. Stubenarbeit. Keilstraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomaskirchhof 14, im Productengeschäft.

Gesucht 1. Juli ein ordentl. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Hobe Straße 8 part.

Ein junges Mädchen anständiger Eltern wird bei gutem Lohn zur Liebewachung eines 2 1/2 jähr. Kindes und zur Stubenarbeit den Tag über zu mieten gesucht. Adressen unter E. R. H. 834 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht zum 1. Juli ein reinl. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Mühlb. Str. 15, 1. Et.

Ein nicht zu junges aber gebildetes Mädchen aus guter Familie wird für ein Kind nach auswärts gesucht. Das Mädchen muß im Nähen u. Plätten der Frau zur Hand gehen. Adv. niedrigeren Neumarkt 33, im Schirmgeschäft.

Gesucht wird zum 1. Juli ein anständiges, nicht zu junges Kindermädchen auf ein Rittergut. Mit Buch zu melden Pfaffenwörther Straße 27.

Ein junges Mädchen, welches auch im Nähen geübt ist, wird zur Aussicht für ein Kind sofort zu engagiren gesucht Tauchaer Straße Nr. 2, portierre rechts.

Ein nicht zu junges Kindermädchen wird gesucht pr. 1. oder 15. Juli. Färberstraße 6, 2. Etage links.

Gef. f. 1 Schulmädchen f. Rechn. f. 1 Kinderschloß 6, III.

Ein nicht zu junges Mädchen welches mit einem Kinde gut umzugehen weiß, w. so. gef. sucht. Zu m. früh 9 u. 10 Uhr an Thomaskirchhof 16, II.

Gesucht wird ein Mädchen für 2 Kinder Zeiger Straße Nr. 15 a 4 Treppen links.

Gesucht wird eine alleinlebende zuverlässige Frau, welche das Kochen versteht, für den ganzen Tag Magazingasse Nr. 5.

Gesucht eine solide reinliche Aufwartung für einige Stunden früh. Zu melden Plagwitz Straße 12, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli für die Frühstunden von 6 bis 11 Uhr als Aufwartung ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren zu Wege gehen und häusliche Arbeit an der Pleiße Nr. 2K, 1 Treppe.

Stellegeluche.

Ein thätiger Kaufmann wünscht Vertretungen in lohnenden Artikeln provisions- oder commissionsweise für hier und auswärts zu übernehmen. Gest. Anerbietungen nimmt die Expedition dieses Blattes unter L. 28 entgegen.

Ein junger Kaufmann, an selbstständiges Arbeiten gewöhnt, der über seine Fähigkeiten Prima-Referenzen aufzuweisen hat, sucht anderweitig Placement.

Adressen beliebe man unter W. H. 840 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Commis, 27 Jahre alt, gebileter Militair, gegenwärtig in einem Colonial- und Kurzwaaren-Geschäft thätig, sucht per 1. Aug. a. c. anderweitig Stellung. Gest. Adressen beliebe man unter H. K. 50. postlagernd Bleichrode bei Nordhagen zu senden. (H. 33126.)

Ein Reisender,

alter Verkäufer, der für ein Dresdner und Leipziger Haus in der Manufactur- u. Seidenwaaren-Geschäft thätig war, sucht anderweitig Placement. Gest. Adressen beliebe man unter H. K. 50. postlagernd Bleichrode bei Nordhagen zu senden. (H. 33126.)

Ein junger, kräftiger, gesunder, solider Mann wünscht für seine freien Stunden unter bescheid. Anprüchen irgendwelche Beschäftigung, am liebsten in schriftlichen Arbeiten.

Gest. Offerten wolle man Katharinenstraße 18 unter A. O. niederlegen.

Ein geb. reuirtierter Kaufmann, Manufacturist, 30 Jahr alt, der früher gereist hat, zuletzt Dispensent eines größeren Det. Gesch. obiger Branche, sucht per 1. October eine basirnde Stellung als

Reisender.

Nach würde derselbe später, wenn erwünscht, als Theilhaber eintreten. Gest. Offerten unter H. H. 52484 befördert Haasenstern & Vogler, Magdeburg.

Ein gewandter Buchbinder sucht in einem Geschäft auf Musterarten Beschäftigung. Gest. Adressen bittet man unter C. A. H. 844 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein verheiratheter Diener,

dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht anderweitige Stellung per 1. oder 15. Aug. Selbiger übernimmt häusl. sowie auch Gartenarbeit. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft Herrn Rogbach-Teubner, Vorpostenstraße Nr. 12.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, der im Kochen geübt ist, sucht als Markthelfer passende Stelle. Bitte Adressen unter P. K. 156. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann sucht Stellung als Markthelfer, die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Adressen erbeten unter L. M. 23. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger gewandter Kellner sucht sofort Stelle. Gest. Offerten bitte bei Frau Weirauch, Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen niederzulegen.

Ein junger cautionsf. Kellner gef. Hobe Str. 2.

Ein junger kräftiger Mensch, militairfrei, sucht Stelle bis 1. oder 15. Juli als Diener, Markthelfer oder Hausmann. Werthe Adv. R. L. 841. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Markthelfer, tüchtig im Baden, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, pr. 1. Juli Stellung. Adressen unter J. G. H. 849 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Rindergärtnerin, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Engagement für Kinder in einem f. Hause oder auch als Gesellschafterin auf Meisen. Nähere Auskunft zu ertheilen hat die Witte Frau Reichel, Rantstädter Str. 22 im Bäckereiladen.

Ein älteres Mädchen, welches bereits geschäftlich thätig war, sucht Stellung als Verkäuferin. Offerten wolle man unter S. L. H. 835 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon längere Zeit in einem feinen Geschäft fungirte, die Buchhaltung sowie alle kaufmännischen Fächer gründlich versteht und mit der engl. und franzöf. Sprache vertraut ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, für sofort oder später ein ihrem Kenntnissen entsprechendes Engagement. Gest. Off. beliebe man unter R. H. 848 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Ein gebildetes Mädchen, welche in der Buchführung wie im Weis- u. Wollschneidern, Schneider tüchtig bewandert ist, sucht baldigst Stelle als Verkäuferin. Werthe Adv. werden unter A. W. 400 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

Ein anständige gebildete Dame sucht eine Stellung, gleich welcher Branche, um sich als Verkäuferin auszubilden. Gest. Adressen wolle man bei J. G. Wolf, Stadner's Passage Nr. 30, niederlegen.

Ein anständige gebildete junge Wittwe, welche eine gute Handschrift schreibt, sucht zum 15. Juli Stelle in einem Geschäft. Adressen niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 8, Kurzwaaren-Geschäft.

Ein Schneiderin sucht noch in und außer dem Hause Beschäftigung Alexanderstraße 8, 3 Tr. r.

Ein Schneiderin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause Gustav Adolph-Str. 15 b, 3 Treppen links, Eingang Walfstraße.

Ein geübte Ausbesserin sucht Beschäftigung. Gewandgäßchen Nr. 4, 4 Treppen.

Ein gebild. Mädchen sucht Beschäft. im Stopen u. Ausbessern Alexanderstraße 8, 3 Tr. rechts.

Ein geübte Plätterin sucht Beschäftigung. Adressen Petersstraße 2, im Hausstand.

Ein Frau sucht Arbeit in u. außer dem Hause im Waschen u. Scheuern. Zu erf. Poststr. 14, 3 Tr.

Ein anständ. Mädchen von auswärts, welches 8 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle als Köchin in einer bürgerl. Familie zum 1. Aug. oder früher. Zu erf. Sternwartenstr. 8, 1 Tr.

Ein perfecte Köchin sucht Stelle bis 15. Juli oder als Wirthschafterin. Bitte Adressen abzugeben Brandvorwerkstraße 96, 4 Treppen links.

Für ein junges Mädchen von 17 Jahren, aus guter Familie, sucht man einen Platz zur Unterstützung der Hausfrau in einer Familie Leipzigs oder dessen Nähe. Dasselbe ist an Thätigkeit gewöhnt und würde sich gewiß nützlich machen, doch möchte man solches nicht als Dienerin, sondern zur Familie gehörig angesehen wissen, weshalb selbstredend auf jede Gage verzichtet wird. Stütige Offerten werden unter M. G. 30. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein nicht zu junge Wittwe sucht Stelle für bürgerlichen Haushalt. Zu erf. Sophienstraße Nr. 25 b, 1 Treppe rechts.

Ein älteres Mädchen aus achtbarer Familie, nicht von hier, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau bei einer alleinlebenden Dame oder einzelnen Leuten und wird mehr auf gute Behandlung als hohem Lohn gesehen. Eintritt kann sofort oder später geschehen. Werthe Adv. bitte unter M. B. 842 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges, gebildetes Fräulein, welches seinen Haushalt zu führen versteht, in der Küche perfect, sucht Stellung bei einem einzelnen Herrn. Näheres Katharinenstraße 3, 1 Treppe l.

Ein gebild., nicht zu junges Mädchen, Pfarrertochter, welches schon mehrere Jahre in Stellung war, sucht für sofort Engagement in einer gebildeten Familie Leipzigs zur Unterstützung der Hausfrau oder Gesellsch. einer einz. Dame. Gest. Adv. sub R. L. durch Hrn. D. Klemm, Univ.-Str.

Ein Wirthschafterin für Hotel oder Privat sucht Stelle den 1. Juli, beagl. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimma'sche Straße 5 in der Restauration.

Ein im Kochen u. Hauswesen erf. Pers., welche 4 J. als Wirthsch. war, f. St. Lange Str. 9, S. II.

Ein gut attestirtes Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen durch Frau Modes, Poststraße Nr. 10, Hof parterre.

1 tücht. Stubenmädchen (Privat) sucht bei seiner Herrschaft Stelle d. Frau Franke, Nicolaitr. 8, I.

Ein feines Stubenmädchen sucht Stellung den 15. Juli. Adressen bittet man niederzulegen Humboldtstraße 29, im Schuhmacherladen.

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht Stelle für Küche u. Haus. Eberhardstr. 1 beim Hausmann.

Ein anst. Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit Uferstraße 9, 3. Et. r.

Ein junges, ordentliches Mädchen sucht bis 1. Juli Stelle für Küche und häusliche Arbeit Große Windmühlstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Zwei ordentliche Mädchen suchen zum 1. Juli Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Frankfurter Straße 33, 4 Tr. von 4-7 Uhr.

Ein anständiges Mädchen, das gute Zeugnisse hat, sucht Dienst für Küche oder bei einzelne Leute den 1. oder 15. Juli. Gerberstraße 54, 1 Treppe links.

Ein anständ. Mädchen (a. Thüringen), welches der einf. bürgerl. Küche allein vorstehen kann u. die Hausarb. mit übernimmt, sucht, 15. Juli Stellung. Adv. sub G. H. 2 bef. d. Expedition d. Bl.

Ein einfaches j. Mädchen f. Stelle f. Küche u. Haus. Näheres b. Hausm., Canalstraße Nr. 3.

Ein fleiß. ordentl. Mädchen sucht bis 15. Juli oder 1. August Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Adv. niedrigeren. Petersteinweg 2, Kleidermagazin.

1 anständ. Mädchen sucht Stelle f. Küche und Haus durch Frau Franke, Nicolaitstraße 8, I.

Ein Mädchen in gelesenen Jahren, wünscht eine Stelle für Küche u. Hausarbeit Lützowstraße 13, A. Etage links.

Ein anständ. Mädchen für Küche und Haus, mit gutem Zeugnis, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Pfaffenwörther Straße 18 d, 3. Et. rechts.

Dienstmädchen-Wazar.

Große Auswahl von Mädchen in den Partier- u. Häusern Neukirchhof 27 von 3-5 Uhr täglich.

Ein j. anst. Mädch. sucht bis 1. od. 15. Juli Dienst bei anst. einz. Leuten. Adv. bittet man beim Hm. Rindner, Nicolaitstraße 48, abzugeben.

Ein junges Mädchen, das einer bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und längere Zeit bei einer Herrschaft gewesen, sucht anderweitigen Dienst. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 15 b, Hof 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, wünscht bei einer anständ. Herrschaft einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen beim Hausmann Reichstraße Nr. 51.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Zeiger Straße 34, Seitengebäude part.

Junge alleinst. Frau sucht Aufw. Raimdriehsen 24, II.

Mirthsuche.

Sofort oder 1. October zu mieten gesucht eine Restauration ohne Inventar oder dazu geeignetes Local. Adressen sind niederzulegen. Gerberstraße 24 in der Restauration.

Gesucht wird von einem zahlungsfäh. Restaurateur ein in guter Lage Leipzigs geleg. Partier-Vogel zur Einrichtung einer Restauration im Pr. von 900-1500. Gest. Adressen unter M. 805 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zur Errichtung einer Filiale meines Spirituosen-Geschäfts suche Mich. 1 Oct. mit oder ohne Wohnung Franz Schimpf, Schulg. 4.

Ein H. Gewölbe in der innern Stadt für Möbel und Holzwaaren wird sofort außer den Hauptmessen zu mieten gesucht. Gest. Adressen Duerstraße Nr. 24 abzugeben.

Für die nächste und folgende Messen wird für ein Apollon-Geschäft in der Nicolaitstraße ein billiges Gewölbe oder sonstiges Verkaufslocal gesucht und Adressen Grimmastraße Nr. 34, 1. Etage, erbeten.

Ein mittelgroßer Meßstand (oder Gewölbe) an der Gr. Fleischergasse oder Hainstraße (vorm.) wird von Grimmitzschauer Fabrikanten gesucht. Offerten unter V. B. H. 200 an die Expedition dieses Blattes.

In Neubau in einem Hause mit Thoreinfahrt und hübschem Hof wird Comptoirlocalität mit Stallung für 2 Pferde gesucht. Adressen niederzulegen bei Herrn Carl Gerlach in Leipzig, Reichstraße Nr. 55, 2. Etage.

Gesucht wird bis 1. Juli für ein ruhiges Geschäft eine Werkstelle, wozüglich mit Wohnung, Dresdner Vorstadt oder nahe der Bahnhöfe. Adressen unter N. J. H. 1001 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Werkstelle, passend für Holzarbeiter, wird zu Michaelis zu mieten gesucht, erwünscht Brühl, Universitätsstraße oder Magazingasse. Werthe Adressen bittet man unter W. R. 27. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, niederzulegen.

Gesucht zu Michaelis eine angenehme, eleg. Wohnung, wozüglich mit Garten, zum Preise von 12-1500. Gest. Adressen sub A. H. H. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

In der Nähe des Theaters wird von einer älteren Dame ein Logis von 4-5 Zimmern gesucht, unanest. mit Zubehör, Partier oder 1. Etage. Adressen abzugeben bei dem Portier im Hotel de Russie.

In 1. oder 2. Etage ein Logis mit 2 Stuben, luftiger, geräumiger Kammer, Mädchenkammer, Speisekammerchen, Küche, Boden per 1. September c. in der Bestvorstadt von kinderlosen Leuten gesucht.

Offerten mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes unter O. O. 120. erbeten.

Gesucht wird sofort ein anständiges Logis von 4 Zimmern im Preise bis ca. 600. und nicht über 3 Treppen hoch. Adressen abzugeben bei Herrn Hausvater Matthes im Rathhaus.

Ein Paar junge Leute, welche sich September-October verheirathen wollen, suchen ein Logis im Preise von 180 bis 250. 4 Zimmer enthaltend, und in Nähe des Rosenthal oder Promenade gelegen. Adressen Salzgäßchen 3, 1. Etage.

von pünktlich zahlenden, kinderlosen Leuten ein Partier-Logis von 3 Zimmern und Zubehör, 1. October, welches sich zu einem Geschäft einrichten läßt, West- oder Bayerische Vorstadt. Adv. werden angenom. Halle'sche Str. 4, Cigarrengefch.

Gesucht wird Petersstr. oder deren Nähe zum 1. Oct. ein freundl. Familienlogis im Preise bis 450. Gest. Adressen wolle man gefälligst mit E. G. bei Herrn Teel, Barfußgäßchen abgeben.

Per 1. October wird ein freundliches, aus 2 Stuben, Kammer, Küche u. bestehendes Logis von einem jungen Ehepaare zu mieten gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A. B. 100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Logis auf 1/2 Jahr sofort gesucht. Adv. Preußergäßchen Nr. 2, Restauration.

Ein alleinlebende Dame sucht ein kleines Logis im Preise bis 300. Gest. Adressen unter A. E. 12. bei Herrn O. Klemm, Universitätsstraße 22 abzugeben.

Logis zu 200-300. für junge Leute sofort gesucht und gef. Adressen sub M. H. 91 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum 1. October wird von ein paar Leuten ohne Kinder eine Wohnung von 60-100. gef. gesucht. Adv. bitte bei Herrn Dietrich, Biergesch. Johanneßgasse Nr. 30, abzugeben.

Gesucht wird von 2 einz. Leuten j. 1. Oct. ein H. Logis in der Nähe der Dresdner Vorstadt. Adv. gest. unter P. 70 in der Exped. d. Blattes.

Gesucht zum 1. October ein Logis im Preise von 60-80. Stadt oder innere Vorstadt, von ruhigen pünktlichen Leuten. Adressen im Materialladen Große Windmühlstraße 49 erbeten.

Junge Leute suchen pr. 1. oder 15. Juli 1 H. Logis für 50-60. Adv. niederzulegen bei Frau Rothe, Markt 11, im Wägengefchäft.

Ein H. Familienwohnung im Preise von 40 bis 60. per sofort gef. Rest. zum Jäger, Kohlenstr.

Ein alleinst. Frau f. H. Wohnung 30-60. Stadt oder innere Vorstadt Brühl 29, querbor.

Bergonlogis von 2 jungen Kaufleuten gesucht. Offerten mit Preis sub M. H. 2 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Herr sucht per 1. Aug. ein H. helles separ. Logis, Stube u. Kammer, bis 2 Tr., innere Stadt oder nahe, zu Contor u. Wohnung, 40-55. Adressen Große Fleischergasse 5 partierre.

Gesucht sofort eine fr. Stube mit 1 gr. oder 2 Kammern. Adv. abzug. Gerberstr. 6, Ubergelch.

Gesucht wird eine unanest. Stube od. Raum. Adressen E. F. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht meublirtes Zimmer, am liebsten mit Beschöpfung in der Familie zum 1. Juli. Offerten mit Preisangabe an G. Z. 306 an Haasenstern & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11, 1. Et. (H. 33128.)

1 freundliches Zimmer wird in der Nähe des Augustusplatzes gesucht. Gest. Adressen bei Herrn A. Martin, Grimma'scher Steinweg 60, part.

Vermiethungen.

Ein gutes Pianino v. Lodginger, Berlin, ist zu verm. oder zu verkaufen Petersstraße 26, III.

Ein H. Restauration mit Inventar, wo gleichzeitig das Haus in Pacht mit übergeben, wird nachgewiesen Ritterstraße 45, 4 Treppen.

Ein Bäckerei ist in guter Geschäftslage Leipzig zu verpachten. A. Uhlemann, Peterssteinweg Nr. 13.

Zu vermieten in ein Partier-Local als Comptoir post. Cattripfer Str. 10, I. rechts.

In einem Grundstücke der Marienvorstadt werden in Folge von Geschäftsverlegung ein Comptoir mit Zubehör, verschiedene Werkstätten und Niederlageräume, Stallung für 6-7 Pferde, ein Werkplatz mit Perron und Gießverbindung und ein solcher mit drei Einfahrten disponibel und sollen diese Räumlichkeiten im Ganzen oder nach Befinden auch einzeln per 1. October h. a. weiter vermietet werden durch (H. 33125.)

Adv. Friedrich von Zahn, Neumarkt 42, III. in Leipzig.

Zu vermieten als Geschäftslocal Große Fleischergasse 22, 1. Etage per 1. October. Näheres daselbst 3 Treppen.

In **Sohmanns Hof** (Petersstraße Nr. 41) ist der links im Eingange befindliche, durchaus neu hergerichtete **Hausstand** nebst einem kleinen Niederlagertraum zu vermieten. (300 M. jährl. Zins.) Dr. Roux, Neumarkt Nr. 20, I.

Eine kleine **Werkstatt für Feuerarbeiter** oder dergl. ist sofort oder später zu vermieten in der Billard-Fabrik Sebastian Bach-Straße Nr. 52.

Eine **Niederlage**, hell, trocken und groß, nach der Straße gelegen, ist vom 1. Juli 1876 zu vermieten Neuhöfischer Nr. 37. Näheres 1. Etage daselbst.

Ein großer **Bodenraum** ist zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann Peterssteinweg Nr. 12.

Ein schöner Keller zu verm. Promenadenstr. 14. Ein hohes Part., 3 St., 1 R., Küche u. Zub., 1. Juli als Kam.-Logis f. 180 M. zu verm. Das Logis wird neu restaur. Seb. Bach-Str. 48 part.

Ein hohes **Partierlogis** in Reudnitz ist den 1. Juli zu vermieten Reudnitz, Schulstr. 2, I. Veränderungshalber ist ein schönes Partier-Logis sofort zu vermieten Waldstraße Nr. 11.

Sofort oder 1. Oct. habe Waldstraße 1 Part. für 120 M., Sophienstraße 3. Etage 250 M., per 1. October Reudnitz, Schulstr. 2. Etage 500 M., 1. Et. 280 M., Balstr. 1. Et. 400 M. zu vermieten. C. Rosenbaum, Alexanderstraße 19 part.

Connewitz ist ein freundl. Part., 2 Stuben, 1 Kammer, Küche als Sommerlog. od. f. länger billig zu verm. Näh. Thomagäßchen Nr. 9, II.

Eine **feine 1. Etage m. Garten, nahe am Rosenthal, 3 Zimmer und Weigel.** 40 M. p. a. u. u. u. Näh. zu erst. Poniatowskystr. 4 part. beim Besitzer.

Eine freundliche erste Etage, 3 Zimmer nebst Zubehör, ist wegen halber im Thomagäßchen noch zum 1. Oct. als Familienlogis, mit guter, scharfer Meßvermittlung, oder als Geschäftslocal zu vermieten. Näheres im Geschäft des Herrn **Karl Körner**, Thomagäßchen 5.

Nähe den beiden Stadttheatern und den neuen Parkschulen ist sofort oder auch zu Mich. eine **feine 1. Etage** billig zu vergeben. Näh. kostenfrei Frankfurter Straße 39, part. links.

Logis-Vermietung. In der Nähe des Neuen Theaters, Felixstraße Nr. 2, ist vom 1. Juli ab eine erste und eine zweite Etage zum Preise von 1100 und 1200 M. zu vermieten.

Verhältnisse halber ist die schöne b. 1. Etage für den 1. Juli weiter zu vermieten. Lange Straße Nr. 44, beim Besitzer.

Zu verm. für **Mich.** eine 1. od. 2. Et. von 4 heizbaren Stuben, mehreren Kammern, Zubehör mit Garten Tauchaer Str. 19, II., Raach.

Plagwitz. Eine neu hergerichtete noble 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. allem Zubehör, ist für sofort oder später preiswürdig zu vermieten. Zu erfragen Plagwitz, Schöbersche Straße 40 part. Das Nähere durch Herrn Advocat Bader, Hainstraße Nr. 28.

Pfaffendorfer Straße Nr. 4 ist die größere Hälfte der 1. Etage des Hintergebäudes von Michaelis d. J. ab für 450 M. zu vermieten. Näheres Vordergebäude Part. beim Besitzer.

Eisenbahnstraße 17 erste Etage 3. 1. Juli zu vermieten. Zu sehen von 10-5 Uhr.

Zu vermieten eine 1. Etage zum 1. Juli, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorraum und bequemem Zubehör. Reuschnefeld 134 part. links.

Sophienstraße 27 ist die 1. Et., 4 Stuben, 3 Stubenkammern, 1 Bodenkammer, Keller u. für 870 M. vom 1. October an zu vermieten. Näheres part. daselbst.

Zu vermieten zum 1. October d. J. die 1. Etage Waldstraße Nr. 14.

Eine 2. Etage, 3 St., Kammern, Küche, nahe dem Schreibplatz, sonnig, 130 M., Schreiber, 3 p. Veränderungshalber ist eine 2. Etage, neu tapez., mit großen, hellen Corridor zu verm. Gustav Leopold-Str. 21, part., Eingang von d. Waldstr.

Gerberstr. 20 ist die zweite Etage sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten zum 1. October Weststraße Nr. 49 eine halbe 2. Etage, 3 Stuben nebst Zubeh., Preis 150 M. Näheres part. rechts.

Eine 2. Et., 4 St., 1 R., Küche u. Zubeh. ist 1. Juli f. 180 M. zu verm. und würde je nach Abmischer vollst. restaur. Seb. Bach-Str. 48, II.

Poniatowskystraße Nr. 12 ist vom 1. October a. e. ab die Hälfte der 2. Etage für 140 M. zu vermieten, wofür Näheres mit Hausmann Kloss in Nr. 14.

Eine eleg. 2. Etage Poniatowskystr. 10b ist zu verm. Michaelis zu bez. R. d. d. Hausmeister.

Zeiger Straße 21d ist die elegant einger. 3. Etage mit Balkon, Salon, 6 Zimmern mit Zubehör und completer Ausrüstung sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Pfaffendorfer Str. 7 ist eine elegante und ganz neu hergerichtete, durchgehends tapezierte 3. Etage, bestehend aus 1 Salon und 7 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten und auf Wunsch sofort zu beziehen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine freundliche 3. Etage 130 M. dicht am Kopsplatz und Promenade ist sofort zu vermieten. Näheres Königsplatz 15, 2. Etage.

Zum 1. October a. ist die 3. Etage für 600 M. pr. anno zu vermieten und Näheres beim Besitzer Kaufstädter Steinweg 11, zu erfahren.

Zu Johanns oder Michaelis ist eine 3. Etage zu M. 1350, auf Wunsch getheilt, zu vermieten. Neuhöfischer Nr. 10, **Goldenes Weisfäß.**

Zu verm. und sofort beziehbar ist eine halbe 3. Etage Sophienstraße Nr. 34. **Schumann.**

Zu verm. eine halbe 3. Etage, 4 Stuben u. Zubeh., 1. October. Zu erst. Lange Straße 7, I. Die Hälfte der 3. Etage d. Hauses Nr. 6 der Canalstr. ist per 1. Oct. d. J. f. d. jährl. Mietbz. von 780 M. zu verm. Dr. Schüler, Quandts Hof.

Zu vermieten ist eine 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speise- und Mädchenkammer nebst Gärtchen, Preis 240 M. sowie ein kleines Logis zu 80 M. 4. Etage ab 1. October 1876. Zu erfragen Bayer. Straße Nr. 13, 1. Etage.

Eine 4. Etage ist Emilienstraße Nr. 24 Umstände halber noch zum 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

In einem feinen Hause der inneren Stadt ist eine halbe 4. Etage an solche ruhige Leute für 300 M. jährlich per 1. October zu vermieten. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter E. O. H. 852. entgegen.

Zu vermieten ist zum 1. October Berliner Straße 2, 4 Tr. die größere Hälfte, Pr. 150 M.

Böhrstraße Nr. 6 ist ein Logis in der 3. Etage für 1000 M. sofort oder vom 1. Octbr. d. J. ab zu vermieten durch

Adv. J. Berger, Reichstraße 1, 1 Treppe.

Eisenbahnstraße Nr. 12 ist per 1. October d. J. ein freundl. Familienlogis, 3. Etage, mit 5 Stuben und Zubehör für jährlich 630 M. excl. Wasserzins zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir, Hof part. r.

Logis in Auswahl für Johanns und Michaelis beziehbar hat im Auftrag zu verm. das Local-Comptoir von Wllh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Zu vermieten eine jedl. Etage, 5 Zimmer u. Baderische Straße Nr. 9, II. Ecke d. Sophienstr.

Zu verm. 1. October schönes Logis, 180 M., 3 Stuben nebst Zubeh. Lange Straße Nr. 44.

In der Nähe des Bayerischen Bahnhofes ist eine Wohnung in 2. Etage, 3 Zimmer, Kammer, Küche, Keller u. c., pr. 1. October zu vermieten. Erforderlichen Falls kann noch 1 Zimmer und Kammer dazu gegeben werden. Näheres Albertstraße Nr. 22, I. zwischen 1 und 2 Uhr.

Zeiger Straße 30b, 3. Etage rechts, ist ein Logis (3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Vorraum, Keller, Dachhaus) für jährlich 360 M. zu vermieten durch

Hofrath **Kleinenschmidt**, Petersstraße 41.

Zu verm. eleg. **Logis** sof. 4 Stub. u. Zub., Pr. 170 M. Markgr. Nr. 78.

Zu vermieten in meinem Neubau, Gartengebäude mit schöner Aussicht nach d. Rosenthal und Gärten, mehrere Logis von 160 bis 175 M., Michaelis zu bez., **Frankl. Str. 53, b. Däum.**

Zu vermieten 1 Logis f. 140 M. u. ein 160 M. Näh. Cuthy'scher Straße 10, I. rechts.

Gute Wohnungen von 150-250 M. sind zu vermieten Sidonienstraße 33, im Contor.

Zu verm. sofort oder später ein fr. gelegenes Logis 1 Tr. für 125 M. Brandvorwerkstr. 3, I. r.

Eine schöne mit allen Comfort der Neuzeit versehene Wohnung ist per 1. October zu vermieten. Näheres Uferstraße 15, 2. Et. beim Besitzer.

Zu vermieten 1. Juli schöne Logis, herrl. Aussicht, 2 u. 3 Stuben, Seb. Bach-Str. 26.

Zu vermieten ist noch ein mittleres elegant eingericht. Logis Brandvorwerkstraße Nr. 80, 1. Etage.

Noch einige freundliche Wohnungen in 1. und 4. Etage, auf Wunsch mit Gärtchen, sofort oder später zu beziehen. Näheres Südstraße 44, 1 Tr.

Familienlogis in 1. u. 3. Etage, hell und sehl. per 1. Juli zu verm. Sophienstraße 20b, part. r.

Eisenstraße 21 sind Wohnungen sof. u. 1. Oct. zu 100 und 110 M. zu verm. R. d. d. Def. das.

Ein Logis ist sofort zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 31, vonheraus 4. Etage.

Auf 1. Juli abzugeben **Verhältnisse halber eine freundl. billige Wohnung Sternwartenstraße 12c, III. links.**

Ein Familienlogis ist in der Conditorei von **H. Veiselt** in Gohlis sofort zu vermieten.

Eine kleine freundl. Familien-Wohnung, in 2. Etage gelegen, aus 3 Stuben, Küche u. f. w. bestehend, ist nebst Gärtchen vom 1. October a. e. ab für 350 M. jährl. Mietzins an anständige Leute zu vermieten Carolinenstraße 19. Näheres Part. oder 1. Et. daselbst.

1. Juli eine freundl. Etage, 95 M. Näheres Reudnitz, Kochengartenstr. 10, part. bei Krause.

Ein freundl. Familienlogis, Etage, Kammer, Küche und Zubehör, ist zu Michaelis am liebsten an einen Künstler zu vermieten Connewitz, Quersstraße Nr. 9, part.

Zu verm. ist ein **Logis mit Stallung** und sofort zu beziehen. Reudnitz, Wilhelmstraße, in der Nähe der Thonberger Kirche.

Ein kleines Logis, inmitten der Stadt sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 8, im Gewölbe.

Fr. Logis Reudnitz am Thonberg, Wilhelmstr. 5.

Zu vermieten ist verhältnißhalber ein geräumiges Logis vom 1. Juli für 80 M. bei Dra. Heitsch, Gustav Adolph-Straße 15a, Eingang Waldstraße rechts.

Ein **Logis** 80 M., auf Wunsch mit Garten ist sof. zu beziehen. Näh. Leipzig, Brückstr. 13, I.

Gohlis. Ein Logis, 1 Tr., ist für 75 M. zu vermieten Halle'sche Straße 19 d.

Verhältnißhalber ist zum 1. Juli eine Wohnung, 1 Treppe, für 72 M. pro Jahr zu verm. Das Nähere Thalstraße Nr. 1, Hausflur rechts.

Zu vermieten ist in Plagwitz, Schöbersche Straße 10 ein freundliches Familienlogis, zum 1. October zu beziehen, Preis 200 M.

Elegante Garçon-Logis ist 1. Juli an 1 oder 2 Herren zu verm. Lehrsstraße 10 part.

Garçon-Logis ist sofort oder 1. Juli zu vermieten. freundl. meubl., nahe dem Rosenthal, mehfrei, Saal- u. Hausschlüssel, per Mon. 4 M., Porzingsstraße 16, 4 Treppen rechts.

Garçon-Logis, fein meubl. Zimmer, ist zu vermieten Rührenberger Str. 30, 2 Treppen links.

Garçon-Logis, fein meubl., billig sofort zu vermieten Nicolaisstraße 19, II.

Garçon-Logis zu vermieten Reichstraße Nr. 55, 3. Et. links.

Zu vermieten ist ein freundlich gut meubl. **Garçon-Logis** Hospitalstraße 10, 2. Etage r.

Garçon-Logis Hospitalstraße Nr. 10, 3. Et. rechts.

Ein gut meublirtes **Garçon-Logis** vermietet billig Nordstraße 15, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis, Zimmer mit Schlafz., 1. Juli oder später zu vermieten Hospitalstraße 9, I. l.

1 freundl. meubl. **Garçon-Logis** ist sofort zu beziehen. Universitätsstraße Nr. 10, 2. Et. l.

Ein schönes Garçonlogis ist zu verm., Wohn- und Schlafstube, Blumen'scher Hof, Treppe 4, III., mit oder ohne Pension, zusammen oder getheilt.

Schöne Garçon-Wohnung, gut meublirt, an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten Eberhardtstraße 4, 3. Etage.

Garçon-Logis Grimma'sche Straße 21, III. vornh.

Garçon-Logis Badhofstraße Nr. 2, 4. Etage rechts.

Garçon-Logis mit besonderer Bequemlichkeit ist an einen anständigen Herren abzugeben Rührenberger Straße 63, 2. Etage. (Aussicht nach dem Johannisplatz.)

Turnerstraße 10b, IV., rechts **Garçon-Logis** billig zu vermieten.

Garçon-Logis, fr. meubl. Etage mit Schlafz. ist sofort zu vermieten Eberhardtstraße 8, part. I.

Zu vermieten ein **Garçon-Logis** an einen anständigen Herrn Dorosthenstraße 10 p.

Ein freundl. **Garçon-Logis** mit Saal- und Hausschlüssel ist per 1. Juli zu vermieten Quersstraße 5, II., Eckhaus der Poststraße. Leithold.

Garçon-Logis, gut meubl. Zimmer mit Cab. ist an Herren zu verm. Hainstraße 23, 4 Tr.

Garçon-Logis, gut meubl., ist an 1 anst. Herrn zu vermieten Uferstraße 10, 3. Etage.

Garçon-Logis fein meubl. pr. 1. Juli zu vermieten, mehrtre Katharinenstraße 4, 3. Et.

In Gohlis

sind jetzt oder später 1 bis 2 Wohn- nebst Schlaf- zimmer und Küche (mit, auch ohne Möbel) an einen Garçon oder Dame zu vermieten. Die Wohnung ist neu hergerichtet. Mitbenutzung eines schönen Gartens. Zu erst. bei Herrn Richter, Materialgeschäft, Böttcher- und Eisenbahnstraßen-Ecke.

Fein meubl. **Garçon-Logis** zum 1. Juli zu vermieten Mendelssohnstraße 7 part. links.

Garçon-Logis, gut meubl. mit S. u. Hschl. ist zu vermieten Marienstraße 12, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist sofort in schöner Lage ein anständiges **Garçon-Logis** Hobe Str. 1, II. r. Klopsplatz-Ecke.

Wintergartenstraße 5, 3. Etage ist ein feines **Garçon-Logis** an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Garçon-Logis. Eine fein meubl. Etage mit Schlafcabinet zu vermieten Lindenstraße Nr. 6, 3. Etage links.

Garçon-Logis Eberhardtstraße 6, 3. Et. III. **Garçon-Logis** zu verm. Burgstraße 24, 2. Et.

Garçon-Logis Turnerstraße 10, 3. Et. **Garçon-Logis**: Waisenhausstr. 5, 3 Tr. rechts.

Garçon-Logis an 1 od. 2 Herren Hobe Straße 16, I. **Garçon-Logis** Turnerstraße 10b, 3 Tr. links.

Garçon-Logis zu verm. Sternwartenstr. 34, IV. Blumenstraße 4, 1 Etage rechts **Garçon-Logis**.

Garçon-Logis, S. u. Hschl. Frankl. Str. 39, II. l. **Garçon-Logis** mit Schlafz. Hobe Straße 22, 1.

Garçon-Logis Tauchaer Straße 8, 2. Etage. **Garçon-Logis** Zeiger Str. 24a, II. mittl. Th.

Zu vermieten an 1 Herrn 1 Stube und Alkoven in der 1. Et. Burgstr. 16 part. zu erst. Zu verm. eine II. Stube mit Cabinet an einen soliden Herrn Lindenstraße 8, Gartengebäude.

Zu vermieten 1 unmeubl. Stube m. Kammer, Kuchl. u. Gart. S. u. Hschl. a. d. Pl. 3a, Tr. G, 1.

Zu vermieten 1 Stube mit Kammer an ein Paar einz. Leute. Näh. Poniatowskystr. 21, part.

Ein freundl., gut meubl. 2st. Wohnz. mit Schlafcabinet in 1. Etage vonheraus ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 12b, 1. Etage.

Ein fr. Stübchen mit Cab. ist an 2 sol. Herr. als Schlafstelle zu vermieten Königsplatz 18, II.

Unmöblirt zu vermieten eine freundl. Stube nebst Schlafstube Thalstraße 12, 2. Etage rechts.

Stube u. Kammer, und eine II. Stube, meubl., an Herren zu vermieten Thalstraße 12, 1. Et. r.

1 meubl. Stube u. Kammer für 2 Herren 3. l. Juli, auch Mittagsst. Tauchaer Straße 4, 3. Et. r.

Eine möblierte Stube und Kammer ist 1. Juli an 1 Herrn zu verm. Turnerstr. 20, II. Seiteng. l.

Ein schönes Zimmer nebst Schlafz. im Promenadenanstand, ist zum 1. Juli zu vermieten Zöfnerstraße Nr. 4, 3. Etage links.

1 fr. gut meubl. Zimmer, einz. od. m. Schlafz. ist sofort zu verm. Rühr. Str. Nr. 42, 4. Et.

Lehrsstraße Nr. 8 part. links ist ein freundliches Wohn- und Schlafz. im 1. Juli oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Sofort ist eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet zu vermieten mit Saal- u. Hausschlüssel Waisenhausstraße 5, hohes Part. r.

Stube u. Schlafz., für 2 Pers. passend, 1. Juli zu verm., freie Mitt. eines Instrum. Reichstr. 38, III.

Freundliches Zimmer nebst Schlafz. im anständigen Herrn oder ältere Dame sofort zu vermieten Gr. Windmühlenstraße 25, 2. Et. r.

Ein II. Logis, tapez. Etage u. Kammer, ist mit oder ohne Möbel an Herren oder alleinst. Person zu vermieten Promenadenstraße 15, 3. Etage.

2 f. meubl. J. m. Cab. sogl. bez. Emilienstr. 7, II.

Zu vermieten ist sofort an 1 oder 2 Herren ein meubl. Zimmer Bayerische Str. 3 part. r.

Zu verm. freundl. möbl. Zimmer zum 1. Aug. mit oder ohne Pension Salomonstraße Nr. 19.

Zu vermieten eine unmeubl. ganz sep. Et. u. l. Juli an Herr oder Dame Ritterstr. 26, IV. l.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer Eisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Vertical text on the far right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow column, containing various fragments of text and numbers.

Aug. Löwe, Burgkeller.

empf. zu heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen, Dresdner Pilsenerbier ganz vorzügl.

Schweinsknochen mit Klößen

empfiehlt heute Abend Tharandt, Peterstraße Nr. 22.

Gohliser Mühle. Schweinsknochen.

Goldene Säge. Heute Stockfisch mit Schoten. A. Wagner.

6 Billards Restaurant Johannisthal.

Regelbahn und Garten. Heute Abend Stockfisch mit Schoten.

Biere vorzüglich. F. Stehfest.

Gauthner's Restaurant, Schlossgasse No. 3.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten. Bier ff.

Restaurant Thon, Klostersgasse No. 7

empfiehlt heute Abend Allerlei, Culmbacher Bier auf Eis, vorzüglich.

Hoffmann's Restaurant, vis à vis dem Schützenhaus,

empfiehlt Allerlei, Cotelettes oder Hühnerbraten. Auch empfehle ich mein köstl. durch Glasdach geschütztes Gärtchen zur geeigneten Benutzung.

Stockfisch mit jungen Schoten etc.

sowie vorzügl. Freib. v. Tucher'sches Bier empfiehlt

Löwe's Restaurant, Barfußberg.

Restaurant am Kautz. Heute Abend Allerlei,

Lager- und Bayerisch Bier vorzüglich.

Kopplag- und Windmühlenstraßen-Gäß.

Central-Halle. Morgen Allerlei. M. Bernhardt.

Allen Rosenthal-Besuchern

empfiehlt ein ganz vorzügliches Glas Tucher'sches und ein höchstfeines Lagerbier auf Eis.

Eldorado. H. Stamminger.

Ronnger's Concert-Halle

1-2. Waageplatz 1-2. Concert und Vorstellung.

Kaufleute der Chansonnettenfängerin Frä. Mathilde Lucca, der Costümsoubrette Frä. Therese Lucca, sowie des gesamten engagierten Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. Die Direction.

Bergschlösschen, Neuschönfeld.

Morgen Mittwoch Allerlei,

verbunden mit großen Gartenconcert

bierzu ladet freundlichst ein. A. Gliese.

Einen guten heuerigen Moselwein

vom Faß, à 35 J. pr. Schoppen, sowie

1874er

à 30 J. pr. Schoppen in der

Weinstube von August Himmer, Peterstraße 33.

Pfaffendorfer Hof.

Heute Schlachtfest

empfiehlt E. Pinkert.

Wilhelm-Schlösschen, Gohlis.

Heute Schlachtfest.

Schweinsknochen

empfiehlt zum Frühstück sowie Abends mit Klößen

F. W. Busch, Schloßg. 13b.

Thüringer Topfbraten mit Klößen

empfiehlt C. Richter, Kopplag Nr. 9.

Morgen Allerlei.

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21.

Empfiehlt heute Allerlei.

Berliner Weißbier vorzügl. Seldel.

Emil Haertel,
5. Hainstrasse 5.
Heute **Allerlei** wie auch:
Echt Bayerisch,
H. Gohliser Lagerbier,
H. Stöpsel-Gose.

Restaurant Facius.
Hôtel de Pologne.
Heute
Steinpilze, Cotelettes,
Gänsebraten.

E. Eisenkolbe
Heute früh
Speckkuchen.

Eine Dame sucht in anständ. Familie einfach, kräftigen Mittagstisch.
Adressen mit Preisangabe unter L. B. H. 92. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. Kaufmann sucht bei einer gebildeten Familie Mittagstisch. Adressen unter K. P. M. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Verloren wurde am Sonnabend im Johannisthal eine braunjuchene Brieftasche. Inhalt: 1/2 Loos L. Classe zur 90. Lotterie Nr. 74554 e., 73780 f., 49832 h. und 16729 d., und diverse Briefschaften. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Eine arme Frau verlor am Johannistag im Johannisthal ihr Portemonnaie mit 8 A., die fremdes Eigentum waren. Der ehrl. Finder wird geb., es Webergasse 5, Hof 2 Treppen abzugeben.

Stiegen geblieben auf dem Schalter der Hauptpost ein braunes Portemonnaie mit 4 harten Thalern und noch etwas Einzelnes. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung abzugeben bei **Leichmann**, Restauration, Carlstraße Nr. 6.

Verloren ein Portemonnaie mit Geld und Schlüssel vom Taubthurnen-Inst. bis Sophienstr. Gegen Belohnung abzugeben Sophienstr. 33, II. r.

Verloren wurde am Montag 1 goldnes schwarz emailirtes **Armband**. Abzugeben gegen Belohnung Dresdner Straße Nr. 43, I. Et. rechts.

Verloren
ein **Granat-Oberring** ohne Faden durchs Rosenthal bis Katharinenstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Reichstraße 46, im Gewölbe.

Verloren w. eine **Ohrglocke** mit blauem Stein von d. Querstraße bis III. Bürgerstraße. Gegen Dank u. Belohn. abzugeben Carlstraße 9, I. Et. r.

Verloren w. Sonnab. eine **Korallen-Ohrglocke**. Gegen Belohnung abzug. Nordstraße 7, I. Tr.

Verloren eine runde goldene **Broche** mit schwarzen Stein, nebst einer schwarzen Schleife. Gegen Belohnung und Dank abzugeben Erdmannstraße Nr. 20, part.

Ein **Taschi-Medaillon** mit Photographie ist im letzten Wagen der Pferdebahn (Connewitzer Linie) am Sonntag verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl 17, 4. Etage links.

Verloren am Sonnabend von der Fleischergasse bis Johannisthal ein goldener Uhrschlüssel nebst Ketten. Gegen gute Belohnung abzugeben Kleine Fleischergasse Nr. 16, 2 Treppen.

Verl. am Sonntag 1 gold. Knöpfchen mit Messingring. G. Bel. abzug. Gerberstr. 67, Hausm.

Gefunden an der Ecke der Egelstraße ein Paar goldene Doppelknöpfe. Inselfstraße 11, 3 Tr.

Verloren wurde am Sonntag früh von der Reichstraße durch das Rosenthal ein **Korallen-Kettchen**. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 33, 3 Tr.

Verloren Sonnabend Nachm. a. d. Prom., Nähe d. Theaters, 1 Paket rosa Tafel. Gegen Dank u. Belohn. abzug. Neumarkt 1, bei Ferd. Streller.

Verloren am Sonntag Abend eine schwarze **Spitzenmantille** (Rotunde) von der Bayer. Bahn bis in die Inselfstraße. Gegen Belohnung abzugeben Inselfstraße 11, 3 Treppen.

Verloren eine schwarze Damenjacke Wiesenweg von Wahren nach Leipzig, Nähe d. Thür. Bahnübergangs. Gegen D. u. Bel. abz. Brühl 37, IV.

Ein **Federtäschchen** mit drei Schlüsseln wurde zwischen der Thomasmühle und dem Markt verloren. Abzugeben gegen Belohnung An der Pleiße Nr. 1, 2. Etage.

Ein braunledernes **Cigarrenetui** mit Messingbügel, gezeichnet J. K., ist in Ehrenberg oder auf dem Wege dahin verloren worden. Man bittet dasselbe gegen Belohnung an den Castellan des Conservatoriums abzugeben.

Verloren wurde 1 Rinderhut. Abzug. gegen Belohn. Gerberstr. 67, S. 1 Tr. bei **Voble**.

Verloren 1 Sammttasche in der Haardt. Abzug. Gashaus, beim Wirth oder Linbenstr. 8, G.-G.

Verl. Sonnt. Nachm. v. Vententhal ein gest. Gürtel u. w. d. Finder geb. da theur. And., f. g. f. g. Bel. Wasserkauf 12 bei E. Traber abzug.

Verloren wurde Sonntag, den 25. Juni von Ehrenberg bis Leipzig eine neussilberne Wagentasche mit Namen Ködler früher Sperling. Geg. Belohn. abzug. Restaurant Tharmanns Haus.

Verloren wurde von einer Droste ein Bügel in der Nacht vom 26. Juni. Mit Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn Lehnstücher **Wehrmann**, Gerberstraße Nr. 38.

Verl. 1 doppelgl. messing. Hundehalsband, St.-Nr. 1815 u. Federchl. Abzug. Katharinenstr. 7, p.

Verlaufen Sonnabend ein schwarz u. weißer **Hund**, rechtes Auge blind, Steuerzeichen 1619. Gegen Belohnung abzugeben Weisstr. 28, III.

Verlaufen ein kleiner grauer **Hund** mit Halsband und Steuerzeichen Nr. 4607. Gegen Belohnung abzugeben Anger Nr. 33 I.

Entflogen am Sonnabend Nachmittag ein blaßgelber Canarienvogel mit schwarzer Koppe. Gegen Dank u. Bel. abzug. Lange Str. 13b, II. Schützenhausherrnbuschgef. Abz. Peterstr. 2, IV. I.

Bitte!
Am 14. d. M. verunglückte der Bahnarbeiter **Gottfried Weber** auf dem Bayerischen Bahnhofe hieselbst und mußten ihm in Folge dessen das rechte Bein und der linke Fuß amputirt werden. pp. Weber ist ein von allen Mitteln vollständig entblößter Mann und Vater von fünf unermöglichten Kindern. Unsere zur Unterstützung von unerschuldetem Glend stets bereiten Mitbürger werden hiermit freundlichst gebeten, kleine Gaben zur Unterstützung dieser bedauernswerthen Familie in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dank,
berzlichen Dank dem **Büffelkeller** der Gohliser Mühle, Herrn **Otto Parzen**, für die Rettung unseres Kindes vom Wassertode mit Zurücksetzung seines eigenen Lebens.
Gohlis, den 25. Juni 1876.
Die Familie **Steincke**.

Die Actionaire des **Zwickauer Bräukerng-Steinböhlen-Bau-Vereins** werden auf die morgen, den 28. d. in Zwickau stattfindende Generalversammlung aufmerksam gemacht. Zahlreiches Erscheinen im allgemeinen Interesse wünschenswerth.
Mehrere Actionaire.

Die **zwei Frauenpersonen**, welche am Sonntag, den 25. Juni im Pfaffen-dorfer Hof (Garten) den grauen Ueberzieher an sich genommen haben, werden ersucht, selbigen sofort dort abzugeben, widrigenfalls die Annahme anders gedeutet werden dürfte.
Ich erkläre hiermit **Hrn. Heinrich Wolf** als rechten u. **Herrn August Meier** als linken.
Moritzburg.
Falls d. Damen, Sonntag Abend 10 Uhr, Geranda Bel. m. d. Herrn i. schw. Anz. u. Strohhut. wünsch., w. dieselb. geb. Näh. i. d. E. d. Bl. u. A. G. 25. n. j. lg. Biellcht. Gondelpartie.

Die Restauration von Fischer
in **Kopweim**, schön gelegen und comfortabel eingerichtet, gewährte und am Sonntag einen billigen Mittagstisch an guten, reichlichen Speisen und Getränken. Wir fanden einen vorzulebenden Wirth und pünktliche, freundliche Bedienung. Dies allen Touristen und geselligen Vereinen zur Empfehlung des Locals.
Ein Leipziger Gesangverein.

Barter Jüngling
Der Du unberührt
Der Schützenstraße Wäcker maltroitirt,
Such zu bezähmen Deine Liebesgluthen
Und denke dran, wie sehr Du Dich blamirt.

Wer so wie Du nur für das Neuz're schwärmt,
Geschmeigelt und gebügelt, immer fein,
Ist wohl im Schadel, feige in dem Herzen,
Kann nicht der Ritter eines Mädchens sein.

Drum spar' die Soblen, turne, seche lieber,
Dass aus dem Geden vielleicht wird ein Mann,
Möglich, dass sich auch meine Ansicht ändert,
Wenn Du für mich noch glühst und schwärmeft dann.
-M-

Bekannthschaft aus D.....
Sonntag Nachm. 10. gereist. **Bitte**
um Nachricht unter „Gasschwitz“
durch das Annoncen-Bureau v. Bern-
hard Freyer, Neumarkt 39.
Gergebe v. Agt. w. ich D. u. sprechen darf. D. 3.
W. P. Mit genannter Nummer liegt Brief
postlagernd zum Abholen bereit.

Ich war dort — Niemand gef. **F. E.**
Das Band d. Freundschaft u. aufgelöst —? Freunde
dürften sich n. meiden, dies bricht d. Herz.

Extra-Blatt.
Der heutigen Nummer unseres Tageblattes (mit Ausnahme derjenigen Exemplare, welche durch die Post versendet werden) liegt ein **Extra-Blatt** bei, enthaltend neue Anerkennungen über die segensreichen Eigenschaften des **rheinischen Trauben-Brost-Honigs** von **W. H. Ziegenheller** in Mainz, bei **Süssen, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Brust- und Lungen-Leiden**, sowie Neuch- und Stuhl-schmerzen bei Kindern, auf welches wir ganz besonders aufmerksam machen. Die Verkaufsstellen für **Leipzig** befinden sich bei **Herrn Apothekern R. H. Paulcke**, „Engel-Apothek“, Markt Nr. 12; **Theodor Schwarz**, „Eben-Apothek“, Weisstraße 17; **W. Friedländer**, „Albert-Apothek“, Reizer und Emilienstraße; **Alfred Dun**, „Rarien-Apothek“, Ecke der Georgen- und Schützenstraße; **H. Paulsen**, „Hirsch-Apothek“, Ecke der Kürbnerger Straße u. Johannishaus; **Richard Krause**, „Rau-schäfer Apotheke“, Rauschäfer Steinweg 20, und **Droguist Otto Meissner**, Nicolaistraße 52.
A. Wo kauft man **Haaröse** billig und schön?
B. Markt Nr. 16. Café national, 3. Etage.

Brunnen-Wasserfrage, in Bezug auf Reinhaltung des Wassers im Brunnen, habe ich bereits in diesem Blatte in Nr. 47, Seite 580, auf die Gefahr hingewiesen und gesagt, daß in Folge der bedeutenden und stattgehabten atmosphärischen Niederschläge auch verschadene Brunnen von dem eingefärbten Wasser im Obererdboden mit befeuchtet werden, daß dieses für die Gesundheit höchst schädlich und so verschiedene Krankheiten hervorzurufen und verbreiten werde; zuerst dem Kindviehbestand (weil dieses das meiste Wasser zu sich nimmt), dann die Kinder und zuletzt, und das am so mehr, wenn Juli und August heiß, auch die Erwachsenen betroffen und nicht verschont bleiben.

Da nun bereits an verschiedenen Orten, und hier in so verschiedenen Gärten, unter dem Kind-vieh Krankheit ausgebrochen und nach Befichtigung und Messung der Wasserverhältnisse sich ergeben, daß schmutzige Teiche die Brunnen mit befeuch-teten, aus diesen mit dem Wasserverbrauch auch der Krankheitsstoff zur Blutvergiftung mit über-tragen und verbreitet worden.

Man erinnere sich nur der Unglücksfälle wie in Windischleuba, Köhren und mehreren anderen Orten, wo in kurzer Zeit mehrere Kindvieh verendete.

Diesem Allen vorzubeugen, ist eine allgemeine Brunnen-Reinigung und gründliche Reinigung derselben, so auch Regulirung des Wasserinhaltes nach dem täglichen und häuslichen Bedarf herzu-stellen von der größten Wichtigkeit, und dies ge-schieht in folgender Weise: mit grobem Ries zu-erst den Wasserabfall im Brunnen gemessen und hier nach der Wasserstandhöhe auch die Höhe des hineinzuerstreckten Riefes berechnet; wo es nicht in der Weise ausgeführt wird, ist es auch nutzlos. Und eine derartige Ausführung ist von großer Tragweite, dies wird nicht allein den National-wohlstand befördern, sondern auch verschonen.

F. W. Stannlein.

Arion. Alle Herren heute Abend im Johannisthal. Erscheinen sammtl. Ritgl. wünschenswerth.

Allegretto.
Morgen, Mittwoch, bei **Cajeri**.

Schlesier-Verein.
Heute Dienstag **Versammlung** bei **Kunze**, Grimma'scher Steinweg 54. D. V.

In dem Wunsche, etwaigen ungenauen resp. wahrheitswidrigen Zeitungsberichten über die neuesten Vorgänge in dem Conflict zwischen dem Rath der Stadt Leipzig und dem Unterzeichneten betreffs des elektrischen Sonnenapparats zuvorzukommen, erlaubt sich derselbe, das geehrte Publicum zunächst von folgenden Documenten in Kenntniss zu setzen:

1) Aufschrift des Herrn Stadtrath Schilling an den Unterzeichneten vom 25. Juni. Hochgeehrtester Herr! Nachdem der Rath zu Leipzig, als Verwalter des städtischen Vermögens, in seiner Collegial-Sitzung vom 23. dieses Monats den Beschluss gefasst, daß der elektrische Sonnenapparat aus dem Theatergebäude nicht entfernt werden dürfe, weil er vom Rath erkaufte worden, und ich den Auftrag erhalten, diesen Beschluß der geehrten Theaterdirection zu eröffnen, gedachten Auftrag auch ausgeführt, hat der nämliche Rath zu Leipzig in obenerwähnter Eigenschaft in Folge Ihrer neuesten Aufschrift in seiner Collegial-Sitzung vom gestrigen Tage anderweit beschloffen, Einverständnis damit zu erklären, daß die „Sonne“ vom Herrn Director Haase nach dem königlichen Bezirksgericht zu Leipzig geschafft werde, um solche daselbst zu Jedermanns Recht und zur Entscheidung der streitigen Frage im Proceßwege ad depositum einzuliefern.

Ich bin abermals beauftragt worden, Ihnen auch hiervon und zwar schriftlich Mittheilung zu machen, erfülle hiermit diesen Auftrag und zeichne in vorzüglichster Hochachtung Leipzig, den 25. Juni 1876. Alexander Schilling, Stadtrath.

2) Antwort auf diese Aufschrift durch meinen Advocaten, Herrn Burkard I. von demselben Datum: Leipzig, 25. Juni 1876.

An die Stadtgemeinde zu Leipzig, zu Händen des Herrn Stadtrath Alexander Schilling. Dem Rathe der Stadt Leipzig habe ich durch Sie die abschriftlich beigegebene Aufschrift empfangen, welchen Empfang ich hiermit bestätige. Wenn hiernach die Vertretung der Stadt ihr Einverständnis damit erklärt hat, daß die Sonne von mir nach dem Bezirksgericht geschafft werde, um daselbst als Depositum hinterlegt zu werden, so habe ich dieser Erklärung gegenüber mich nur dagegen zu verwahren, daß mir damit etwa die Ablieferung der Sonne an das Gericht als conditio der Erlaubnis ihrer Hinwegnahme aus dem Theater habe bezichtigt werden sollen.

Eben diese Erlaubnis als solche ist es, welche ich refuse, weil in ihr die Negation meiner staatsbürgerlichen Rechte und Freiheiten enthalten ist.

Ich kann und darf in dieser Hinsicht keinen Zweifel aufkommen lassen und erkläre daher unter nochmaligem Hinweis auf den betreffenden Passus meiner Aufschrift vom 24. huj., daß ich irgend welche Verpflichtung, sei es auch nur eine moralische, die Sonne dem Bezirksgericht zu übergeben, weder anerkennen, noch acceptiren kann.

Bin ich zwar der Ansicht, daß in der Wortfassung der mir kundgegebenen Erklärung nur das Motiv des Rathbeschlusses das wiedergegeben sein sollen und kann der Rath der Stadt Leipzig jederzeit überzeugt sein, daß ich dessen Wünschen stets, wenn und sobald dies mir möglich ist und meine Ehre gestattet, nach Kräften Rechnung tragen werde, so mußte ich doch diese Declaration abgeben, um keinen Zweifel zu lassen, daß ich das Princip, welches ich vertrete, nicht aus den Augen verloren habe und nicht verlieren werde und auch nur stillschweigend Nichts verspreche. Friedrich Haase, Hochachtungsvoll durch Advocat H. Burkard I.

Dem Inhalt dieser letzteren Aufschrift gemäß ist der quest. Sonnenapparat heute Montag den 26. Juni Vormittags 10 Uhr auf der Bühne des neuen Stadttheaters zwei königlichen Notaren, den Herren Dr. Warbach und Dr. Wendler, übergeben worden resp. in deren notariellen Besitz übergegangen und aus dem Theater zunächst in die Behausung des Herrn Dr. Wendler und nicht in das gerichtliche Depositum geschafft worden. Leipzig, den 26. Juni 1876.

Friedrich Haase, Director des Stadttheaters.

Leipziger Wechslerbank.

Die Actionaire der Leipziger Wechslerbank, welche dem Antrage auf Auflösung der Gesellschaft beigetreten sind, bei noch beizutreten geneigt sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Actien ohne Fallos und Dividendenscheine unter Befügung eines doppelten Nummernverzeichnisses bis zum 28. Juni a. e. bei den

Herren Becker & Comp. hier

behuft gemeinsamer Deponirung bei der Leipziger Wechslerbank in Gemäßheit von §. 28 der Statuten niederzulegen. Im Auftrage: Adv. Tschermann.

Die diesjährige Generalversammlung der Mitglieder des Frauenbildungsvereins findet Mittwoch den 28. Juni, Abends 8 1/2 Uhr in der Buchhändlerbörsen statt. Gäste sind wie immer willkommen, dürfen jedoch nicht an der Abstimmung theilnehmen. Um pünktliches Erscheinen der Mitglieder bittet dringend Der Vorstand des Frauenbildungsvereins.

Oeffentliche Versammlung des Leipziger Bürgervereins

Wittwoch den 28. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr in Stadt London, Nicolaitr. 9, part. Tagesordnung: Die projectirte Erhöhung des Schulgeldes in den Bezirksschulen. Gäste willkommen! Der Vorstand.

Generalversammlung des Leipziger Volksbibliotheksvereins

Wittwoch den 28. Juni 4 Uhr Nachmittags im Logengebäude Eisterstraße Nr. 50.

Medicinische Gesellschaft.

Sitzung Dienstag den 27. Juni. Vortragende: Herr Prof. Zörn: Ueber Hautkrankheiten verursachende Milben (Demonstration). Herr Dr. Ahlfeld: Ueber Entstehung der Hernia funiculari umbilicalis und den Fissura vesicae.

Morgen Mittwoch Palme. Theater-Abend mit Ball in der Ton-Halle. Aeltere Einladungskarten haben Gültigkeit. Ohne Einladungs-Karte kein Zutritt! D. V.

Dienstag den 27. Juni Abends 8 Uhr Sber. Spaziergang nach Connewitz (Kiesel's Kaffeegarten). Versammlung Canitz' Restaurant.

Morgen Sonthal Theater und Ball. Thespis. Der Schulz von Altenbüren. D. V.

I. Consum-Verein der Eisenbahn-Beamten etc. Vom 26. huj. ab fungirt Herr O. Müller an Stelle des bisherigen Lagerhalters Sundermann. Die Mitglieder werden deshalb ersucht, in der nächsten Zeit ihre Mitgliedskarten mitzubringen. Leipzig, den 25. Juni 1876. Der Vorstand.

Consum-Verein der Leipziger Gastwirthe eingetragene Genossenschaft. Die am 1. Juli fälligen Zinsen und Dividenden für das vergangene Geschäftsjahr können von heute ab in unserem Comptoir, Katharinenstraße 10, II., eingehoben werden. Der Vorstand.

Eine außerordentliche General-Versammlung der Kranken-Unterstützungscasse „Helvetia“ findet im Saale der Restauration des Herrn Pfeiffer, Gr. Windmühlenstraße 7, den 29. Juni Abends 7 1/2 Uhr statt. Tagesordnung: 1) Berathung über Abänderung der Statuten. 2) Besprechung über eingegangene Anträge. Das Erscheinen der Mitglieder höchst notwendig. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedsbücher gestattet. Der Vorstand.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. Kiefernabeldampf- u. Wannenbäder bei Licht, Rheumatismus, Erfältungsleiden etc.

V. I. W. P.

Vortrag von Herrn Thrandorf über den Erlösungstod Christi.

Bürger-Verein
7. Jahre 1870.
Sonntag den 2. Juli Nachmittags-Ausflug per Extrazug nach Knauthayn. Weiteres durch die dieser Tage erscheinenden Programme. Die Vorseher.

Verlobt: Wilhelmine Pistor geb. Fuchs Aurel Sering, Apotheker. Thum, 25. Juni 1876.

Paul Garrow, Rathsbrechenbar, Hedwig Garrow geb. Döbler. Leipzig, den 26. Juni 1876.

Moriz Reuter Louise Reuter geb. Dietrich. Breslau und Leipzig, am 26. Juni 1876.

Durch die Geburt eines kräftigen Jungen wurden hoch erfreut Leipzig, den 26. Juni 1876. Hugo Kühn und Frau.

Statt besonderer Meldung! Heute Morgen 10 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut. Leipzig, den 26. Juni 1876.

Carl Mundt und Frau geb. Gröneberg. Heute wurde uns ein kräftiger, gesunder Junge geboren. Leipzig, den 26. Juni 1876.

Ernst Weisner jun. und Frau. Die heute früh 11 1/2 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines munteren Jungen beehren sich anzugeben. Leipzig, den 25. Juni 1876.

Bruno Raumann u. Frau geb. Meyer. Gestern Nachmittags wurde uns ein gesunder Junge geboren. Leipzig, am 26. Juni 1876.

Dr. jur. Max Engel und Frau geb. Lehmann. Gott schenke uns heute ein munteres Töchterchen. Dittersbach b. Frauenstein, am 22. Juni 1876.

Rudolph Widel, P. Clothilde Widel, geb. Reumann. Durch die Geburt eines munteren Töchterchens wurden hoch erfreut Leipzig, 26. Juni 1876.

Gustav Gesse und Frau. Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hiermit an Leipzig, 26. Juni 1876.

Ernst Seitmann und Frau. Heute Morgen verschied nach langem schweren Leiden unser guter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater

Carl August Schmidt, Bürger und pens. Theater-Orchester-Mitglied, im Alter von 48 Jahren. Um stille Beileid bittend, zeigen dies lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch an Leipzig, den 25. Juni 1876.

Auguste verw. Schmidt geb. Gutmann, Alfred Schmidt, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Mittwoch früh 9 Uhr vom Trauerhause, Gerberstraße 60, aus statt.

Bergangene Nacht 1/2 Uhr starb schnell und unerwartet unser guter Gatte, Vater und Großvater, der Schneider

Moriz August Wille, in seinem 60. Lebensjahre. Allen Bekannten hiermit zur traurigen Nachricht, was tiefbetriibt anzeigt Leipzig, den 26. Juni 1876. die Familie Wille.

Am Sonntag verschied unsere liebe Mutter Johanna geb. Falkner im begonnenen 70. Lebensjahre. Für die Familie Robert Dittreich. Die Beerdigung erfolgt heute Nachmittag.

Am Sonntag früh raubte uns der bittere Tod unseren guten theueren Rudolph im Alter von 19 Jahren. Schmerz erfüllt Leipzig, den 26. Juni 1876. Friedr. Wapler und Frau geb. Zeitman

Die Beerdigung des Herrn Karl Friedrich Müller findet Dienstag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause „Apollo-Zaal“ statt. Reinhold Scheibe.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 20°.

Fischerbad. Temperatur des Wassers am 26. Juni 1876 19 1/2°.

Flusszellenbäder Flossplatz No. 29 Temperat. 19 1/2°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2 5

Schwimmanstalt. Am 26. Juni 1876 Temperatur des Wassers 19°.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 419.)

Diana-Bad, matismus, Hämorrhoidal-, Nerven-, Erfältungsleiden x. Lange Str. 4. Die besten reellsten Heilkräfte bei Gicht, Rheuma-

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntag, tag bis Mittag. Wannenbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Eisencanaltan I. u. II. Wittwoch: Saucerkant mit Schweinefleisch. D. V. Seefern-Pauls. Mühl.

Todes-Anzeige!

Am 23. d. M. Abends 11 1/2 Uhr verschied zu Sulza nach schweren und langen Leiden unser guter Gatte, Vater und Onkel, der Viehhändler Carl Ludwig Bettle in seinem vollendeten 62. Lebensjahre. Diese traurige Nachricht seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme. Die Hinterbliebenen. (H. 33124.)

Heute Morgen den 26. Juni verschied im Alter von 64 Jahren 5 Monaten unsere gute unvergessliche Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Sophie Rosine verw. Fegold, was mit der Bitte um stille Theilnahme nur hierdurch anzeigen die trauernden Hinterlassenen in Stötteritz, Reulichen bei Borna u. Emdenburg.

Verpätet. Am 20. c. entließ nach längerem Leiden zu Sonnes am Rhein, wo er Genesung zu finden hoffte, mein bester Freund, Herr Theodor Braune aus Berlin. Schmerz erfüllt widmet diese Trauerkunde seinen Freunden und Bekannten. Otto Schönbach, zugleich im Auftrag der Hinterlassenen.

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß gestern Morgen 5 Uhr Frau verw. Rachel Tröbs nach längerem Leiden im 76. Lebensjahre verschied ist. Crottendorf, den 26. Juni 1876. Frau verw. Leuchte.

Die Beerdigung findet am Dienstag Mittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Nachmittags 4 Uhr verschied nach kurzem Kranksein unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester Jungfrau Marie Krause im kaum vollendeten 15. Lebensjahre. Um stille Beileid bitten Leipzig, 25. Juni 1876.

Wilhelmine verw. Krause, Rudolf Krause.

Seiner kaum vier Wochen vorangegangenen Großmama folgte gestern Nachmittags ganz plötzlich durch Gehirnschlag, unser lieber, ältester Sohn Max, im Alter von 10 Jahren, in die Ewigkeit nach. Um stille Beileid bitten Leipzig, den 26. Juni 1876.

Franz Häbner und Frau geb. Prusch. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 28. früh vom Trauerhause, Peterssteinweg 50, aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß starb nach kurzen schweren Leiden am 25. c. unser beifigelielter lebensfroher Wily. Unser Schmerz ist groß. Lindenau.

Die tieftrauernden Eltern Hugo Serjog und Frau, geb. Herrmann.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme sowie für den reichen Blumen- und Palmenschmuck bei dem Begräbniß meiner guten Frau sagt innigsten Dank der trauernde Gatte Leipzig, den 25. Juni 1876.

Friedrich John, nebst übrigen Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Verluste unseres guten Sohnes und Bruders Emil danken allen Freunden und Bekannten aufs Herzlichste Leipzig, den 25. Juni 1876.

Friedrich Adam Seidel und Familie. Für die uns bei dem Tode unseres theueren, unvergesslichen Liebesohn bewiesene Theilnahme unseren herzlichsten Dank. Die tieftrauernden Eltern A. und S. Walig.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Kaufm. Gustav Berwer in Rosten mit Frä. Olga Andrich in Rosten. Herr Albin Grimm in Glandau mit Frä. Ida Müller in Chemnitz.

Schoten: Herr Bergdirector Schöner in Delsitz ein Sohn. Herr Victor Forbriger in Wittweia eine Tochter. Herr Jul. Widach in Rittergut Hoberdorf eine Tochter. Herr Martin Wäg in Chemnitz eine Tochter. Herr Max Kertens in Heinsdorf ein Sohn. Herr Hermann Müller in Reichenbach i. S. eine Tochter. Herr E. Emil Werner in Chemnitz eine Tochter. Herr Emil Köhler in Chemnitz eine Tochter. Herr B. S. Feuerlein in Chemnitz ein Sohn. Herr Rich. Schelbald in Altenburg ein Sohn.

Verstorben: Herr Apotheker Schellenberg in Chemnitz Tochter Louise. Herr Referendar Dr. jur. Alfred Ruffini in Thorand. Frau Caroline Henriette verw. Rehsch in Schlettau. Frau Auguste Weig geb. Genschel in Konstantinopel. Frau Aug. Kunze geb. Weichbach in Biskopau. Frau A. Theresie Lehmann geb. Löhle in Annaberg. Herr Friedr. Röhdelet in Osdach. Herr Georg Kerschmard in Altenburg Sohn Wily.

Die Beerdigung des Herrn Karl Friedrich Müller findet Dienstag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause „Apollo-Zaal“ statt. Reinhold Scheibe.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 20°.

Fischerbad. Temperatur des Wassers am 26. Juni 1876 19 1/2°.

Flusszellenbäder Flossplatz No. 29 Temperat. 19 1/2°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2 5

Schwimmanstalt. Am 26. Juni 1876 Temperatur des Wassers 19°.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 419.)

Diana-Bad, matismus, Hämorrhoidal-, Nerven-, Erfältungsleiden x. Lange Str. 4. Die besten reellsten Heilkräfte bei Gicht, Rheuma-

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntag, tag bis Mittag. Wannenbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Eisencanaltan I. u. II. Wittwoch: Saucerkant mit Schweinefleisch. D. V. Seefern-Pauls. Mühl.

Nachtrag.

* Krippig, 26. Juni. Nach einem Privat-Telegramm, welches aus Wien heute hier einlief, war dort die Nachricht verbreitet, daß die Feindseligkeiten zwischen Serbien und der Türkei bereits ihren Anfang genommen haben.

* Krippig, 26. Juni. Die Erste Kammer wird jedenfalls in Betreff des von der Regierung vorgelegten und von der Zweiten Kammer genehmigten Gesetzentwurfes über den Urkunden- und Erbschaftsstempel nachgeben. In dem vorliegenden anderweitigen Bericht der Gesetgebung-Deputation der Ersten Kammer wird beantragt, dem Gesetzentwurf nunmehr beizutreten.

* Krippig, 26. Juni. Wir theilten schon früher mit, daß der Vertreter des 3. hiesigen Wahlkreises im sächsischen Landtag, der Abg. Krause, seinen Wählern Bericht über seine Thätigkeit erstatten wolle. Wir können heute die Mittheilung dahin vervollständigen, daß der Abg. Krause alsbald nach Schluß des Landtages, der Ende dieser Woche erfolgt, seine Abreise auszuführen gedenkt und es wird, wie wir hören, zu diesem Behufe von dem Städtischen Verein und der Gemeinnützigen Gesellschaft eine gemeinsame Versammlung abgehalten werden. Indem wir dieses gemeinschaftliche Handeln der beiden hervorragenden politischen Vereinigungen in unserer Stadt mit Freude begrüßen, glauben wir auch die bestimmte Hoffnung auszusprechen zu dürfen, daß der nächste Reichstagswahlkampf sie in gleicher Weise vereintigt finden wird.

* Krippig, 26. Juni. Uns Chemnitz wird uns mitgetheilt, daß bei der heute daselbst stattgefundenen Ergänzungswahl eines Abgeordneten zur Landesynode der Diakon Dr. Pinfau hier gewählt worden ist. Mit diesem wackeren Vertreter der Kirche hat die einer freieren Auffassung ergebene Partei in der Synode einen namhaften Zuwachs erfahren.

In Bezug auf den vielbesprochenen Conflict zwischen der Theater-Deputation des Stadtraths und der Direction des Stadttheaters erlauben wir uns die Bemerkung, daß eine auf Grund urkundlicher Nachweise abgefaßte Darlegung jedenfalls in aller nächster Zeit zu erwarten steht.

Der Director Friedrich Haase hatte, wie bekannt, die Absicht, seine schauspielerische Wirksamkeit hier mit der Rolle des „Hamlet“ zu schließen, indessen hat dieser Plan noch in letzter Stunde eine Wendung erfahren. Zahlreiche Zuschreibern aus den Kreisen des Publicums sprachen die Befürchtung aus, die außergewöhnliche Länge der Hamlet-Vorstellung werde in dem voraussichtlich stark gefüllten Hause und bei der gegenwärtigen heißen Witterung den Aufenthalt im Theater zu einem unerträglichen machen und den zahlreichen Freunden und Verehrern des Künstlers den Genuß des Abends verbittern. In Folge dessen wird Herr Director Haase am nächsten Mittwoch als letzte Rolle den „Königslieutenant“ spielen, eine Wahl, die wohl allseitig willkommen gesehen werden wird.

Wie wir bestimmt wissen, verläßt Fraulein Ellmenreich am 1. Juli d. J. ihr hiesiges Engagement und sind gegenseitige Gerüchte durchaus erfunden.

△ Krippig, 26. Juni. Der gestrige, von den Herren E. Kiesel und Ad. Schmidt veranstaltete erste Extrazug nach Halle hatte sich, wie zu erwarten war, einer äußerst zahlreichen Beteiligung zu erfreuen, da die Zahl der Reisenden nahe an 600 Personen betrug. Die Beförderung war wiederum eine in jeder Weise zufriedenstellende und ließ an Blüthlichkeit Nichts zu wünschen übrig. Um 10 Uhr 45 Minuten war die Reisegesellschaft wohlbehalten wieder hier eingetroffen. Nächsten Sonntag, den 2. Juli, bietet sich neue Gelegenheit zu einem gleichfalls sehr lohnenden Ausfluge nach dem Harz und zwar nach Thale. Nach dem dafür aufgestellten Programm wird in der dortigen Brauerei das Frühstück eingenommen und die Eintags-Partie auf folgende schöne Punkte erstreckt: Herantanzplatz (Weißes Denkmal), Weißer Hirsch, Treieburg (Wittagsessen), Bodetal, Rosttrappe, Conditorei, Hubertusbad, Zehnpfund Hotel und zurück nach dem Bahnhofe. Die Preisermäßigung für Vereine und Gesellschaften ist übrigens eine sehr beträchtliche und stellt sich bei 30 Billetts am 25 J und bei 100 Billetts sogar am 50 J pro Person billiger. Alles Nähere bringen die im Inseratentheile unseres Blattes enthaltenen Bekanntmachungen.

* Krippig, 26. Juni. Eine Arbeit, welche gegenwärtig und, da sie in Leipzig zum ersten Male in so großem Umfange ausgeführt wird, das allseitigste Interesse erregt, ist die Reorganisation des Fahrweges von der Ersten Bürgerschule bis zur Hofconditorei von Fresche und zu jeder Zeit steht man eine Schaar Neugieriger versammelt, welche der Richtung der zum Untergrunde dienenden Materialien und der Aufbereitung der letzteren mit Spannung zuschauen. Gegenwärtig ist diese vorbereitende Arbeit knapp bis zur Hälfte vorge-schritten, es sind aber auch bereits dreigroße Maschinen auf dem Wege angekommen, welche nun die Abballung selbst zu bewerkstelligen berufen sind. Die ganze Arbeit ist, obwohl viele Leute dabei beschäftigt sind, dennoch eine sehr umständliche und muß sehr sorgfältig behandelt werden; allerdings wird nach vollständiger Herstellung alsdann auch dieser Tract das Muster aller Straßen Leipzigs werden.

In der Woche vom 11. bis 17. Juni starben in Leipzig 55 Personen, darunter waren 23 unter 1 Jahr alt. Todesfälle kamen vor an Diphtheritis 1, Keuchhusten, Darm-tarrh 8 und Brechdurchfall 4.

□ Krippig, 26. Juni. Mit dem letzten dieses Monats wird eine von den Jahrgängen der Pier-

bebahn sicherlich liebgewonnene Persönlichkeit von ihrem Schanplatz öffentlicher Thätigkeit abtreten. Der seit über zwei Jahren auf der Centralstation, dem Augustusplatz, angestellt gewesene Obercon-troleur Pädle hat seine Entlassung genommen und den zeitlichen Posten mit einer Stellung als Inspector an der Leipziger Vereins-Bierbrauerei vertauscht. Herr Pädle hat es in seiner äußerst schwierigen Stellung stets verstanden, nicht nur mit dem Publicum sich auf den besten Fuß zu stellen, sondern er trat auch dem Beamtenperso-nale gegenüber stets in der gewinnendsten und freundlichsten Weise auf, war der allezeit bereit gefällige Vermittler zwischen den bei diesem Betriebe in Frage kommenden Factoren, und die Direction sowohl wie die Behörden, die Jahrgänge wie das Betriebspersonal werden rückhaltlos die Art und Weise seines echt welt-männischen Auftretens anerkennen. Das Personal verliert aber speciell in ihm einen humanen Vor-gesetzten, dem das Wohl und Wehe seiner Unter-gebenen stets am Herzen lag und wird ihm jeder-zeit in freundlichen Andenken behalten.

* Krippig, 26. Juni. Der schon mehrfach an dieser Stelle erwähnte Allgemeine Steno-graphen-Verein in Göhlis, dessen Vereins-local sich jetzt in der Restauration „zur Böse“ in der Leipziger Straße befindet, entwickelt ein immer regeres Leben. Um auch für die Ver-breitung der Stenographie mit Nutzen wirken zu können, werden im Verein jetzt Kurse in den drei Systemen, Gabelberger, Stolze und Arends, in durch das Voss bestimmter Reihenfolge abgehalten, und ist mit dem Gabelberger'schen System am vergangenen Montag der Anfang gemacht worden. Hierdurch ist einem Leben, der dem Verein als außerordentliches Mitglied beiträgt, Gelegenheit zur unentgeltlichen Er-lernung der drei Systeme geboten. Auch nach außen hin hat der Verein schon viele Ver-bindungen angeknüpft, und es steht zu erwarten, daß er, wenn er auf dem betretenen Wege in gleicher Weise wie bisher fortfährt, für die Verbreitung der sich immer mehr Bahn brechenden und Anerkennung findenden Kunst der Stenographie mit der Zeit recht günstige Resultate erzielen wird. Anmeldungen zu dem eben begonnenen Cursus in der Gabelberger'schen Stenographie werden noch an den Sitzungsabenden (Montags 8 Uhr Abends) im Vereinslocale, woselbst auch Gänge willkommen sind, angenommen.

Krippig, 26. Juni. Das Schöffengericht verurtheilte heute Vormittags den wegen Eigen-thumsvergehen bereits wiederholt bestraften Kerb-macher Ernst Moritz Schirrmeyer in Pindau, weil er trotz seines Zeugens für überführt er-achtet wurde, von zwei hiesigen Einwohnern unter der falschen Vorpiegelung, er sei Haus-grundstückbesitzer und beabsichtige zu bauen, im Januar v. J. Baumaterialien im Werthe von über 436 J gegen Creditirung des Kaufpreises, und außerdem bald darauf von dem einen der beiden Verkäufer noch mehrere, angeblich für den unternehmen Bau bestimmte Geldbarleihen von zusammen gegen 500 J erlangt zu haben, ohne daß er im Stande gewesen, die erforderlichen Deckungsmittel zu besorgen oder zu beschaffen, wegen Betrugs zu Gefängnisstrafe in der Dauer von 2 Jahren und 6 Monaten (nebst 3jährigem Ehrenrechtsverlust). Vorsitz, Anlage und Ver-theidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Holte, Assessor Hähnel und Advocat Krug vertreten.

△ Krippig, 26. Juni. Derselbe Maurerge-felle, welcher kürzlich, wie wir mittheilten, wegen Hausfandals und Mißhandlung seiner krank daniiederliegenden Ehefrau aus seiner Wohnung am Neuhäuser polizeilich entfernt und in Haft genommen werden mußte, hat in vergangener Nacht eine Wiederholung dieser Mißthat gegen sich veranlaßt. Er ergrubte abermals wie toll in seiner Wohnung umher, zerstückte mit einem schweren Hammer beinahe eine Thüre und wurde deshalb ohne Weiteres von einem Schutzmann aus seinen vier Pfählen abgeholt und auf dem Rathmarkt einzuweisen zur Ruhe gebracht.

Um dieselbe Zeit griff man hier einen von Chemnitz aus wegen Diebstahls feldbriefflich ver-folgten Handarbeiter auf und nahm ihn eben-falls in Haft.

Am Fußwege von der Waldstraße nach dem Anelungsweg in Rosenthal wurde am Montag Vormittags der Leichnam eines zur Zeit noch unbekanntes Mannes aufgefunden und polizei-amtlich aufgehoben. Der Unglückliche hatte sich an einem Eichbaum erhängt.

Beim Ueberschreiten des Pferdebahngelisses an der Promenade, Stadt Rom gegenüber, kam heut Nachmittags ein schon ällicher gebrechlicher Mann zum Fallen, so daß er auf dem Gelise liegen blieb. In diesem Augenblicke fuhr der 1/2 4 Uhr vom Augustusplatz abgehende Entwürfs-er-Bahnwagen an diese Stelle heran und obwohl der Rutscher sofort nach Möglichkeit dremste, konnte er doch den Wagen nicht rechtzeitig mehr zum Halten bringen und nicht verhindern, daß er bis dicht heran fuhr und der arme Mann unter den Räder zu liegen kam. Als man ihn hervorzo-g, zeigte es sich aber, daß er nicht überfahren, son-der von den Rädern nur gequetscht worden war; dagegen hatte er beim Hinfallen ein schwer blutende Kopfverletzung erlitten und mußte mittelst Sichelkors in ein Krankenhaus gebracht werden.

* Seringswalde, 25. Juni. Am letzten Freitag Nachmittags brannten in unserer Stadt ein Stall-gebäude und eine Scheune nieder. Bei dieser Gelegenheit ist es gelungen, eines noch sehr jugend-lichen böswilligen Brandstifters habhaft zu werden. Der kaum 9 Jahre alte Knabe Hugo Böh-m, Sohn eines hiesigen Maurers, wurde als der Urheber des gedachten Brandes ermittelt und es

hat derselbe bereits mehrere andere, von ihm früher verübte Brandstiftungen eingestanden.

— Begegnung mit Wildbienen. Am 18. Juni sind im Obernhauer Forstrevier drei Spaziergänger, zwei Herren und eine Dame, von zwei mit Gabeln bewaffneten Männern, in welchen sie Wildbienen erkannten, angehalten und weggeführt worden. Als sie sich nicht sogleich entfernten, legten dieselben das Gewehr auf die Spaziergänger an, worauf diese sich natürlich schleunigst entfernten.

— In Nordhausen sind der Nordh. J.-zufolge ca. 500 Erkrankungen und 4 Todesfälle in Folge Genußes von kranken Rühfleisch eingetreten, welches wie auch die Größe und Richtung der Bodenmeinung jeder Zeit erkennen läßt, ohne besondere Aufmerksamkeit zu erfordern. Für das sichere Bekommen der Verkäufer zufolge haben dieselben das Fleisch für gesund gehalten und zu dem marktüblichen Preise erworben.

— Ein Bürger von Nordhausen hat der dort zu gründenden Volksbibliothek seine be-nah 1000 Bände zählende Bücherammlung ge-schenkt.

— Das Verschleppen von Kinderleichen in der Nähe von Fischbäumen scheint leider bei Kindesmörderinnen mehr und mehr um sich zu greifen. Nachdem erst kürzlich in der Tegeler Forst die angelegten Reste einer Kindesleiche in der Nähe eines Fischbäumchens aufgefunden worden waren, wurden am Mittwoch in der Spandauer Forst von Studenten auf einer Landpartie in einer Schöpfung dicht am Rohr eines Fischbäumchens Knochenreste entdeckt, die unzweifelhaft von einem neugeborenen oder doch von einem sehr jungen Kinde herrühren. Weichtheile waren an demselben nicht mehr vorhanden, so daß gar kein Anhalt dafür geboten ist, ob das Kind gelebt hat, oder ob es bereits als Leiche den Raubthieren vorge-legt worden ist.

— Für Naturfreunde. Daß der Igel sehr nützlich ist durch Vertilgung von Ungeziefer, Würmern, Mäusen u., ist schon bekannt, aber daß er auch ein sehr drolliger Dursche sein kann, lehrt folgende kleine Erzählung, die ich oft beobachtet habe. Bekanntlich hält er sich bei und meist in hohlen Bäumen oder hohlen Baumwurzeln auf, macht sich in denselben ein Lager von Laub, Weiden, Nadeln und anderen wärmenden pflanzlichen Stoffen und führt im Uebrigen ein Einsiedlerleben. Seine Schutzwanne ist sein Pelz, aber auch zugleich sein Kammerdiener, wenn er nämlich beim Einsam-meln seiner Nahrungsmittel eines solchen bedarf. Es ist interessant, in einer schönen Sommernacht in einem Obstharten einen Igel eruten zu sehen, wo er nicht gefressen und gefast hat. Er ist nämlich ein großer Freund von Obst und weiß sehr genau, wann diese oder jene Sorte reif ist. Dann begiebt er sich unter die betreffenden Bäume und lauscht, wenn es still und milde ist, ob und wo reifes Obst fällt, oder schmeigt sich an Bäume, wenn der Wind stark geht, und beobachtet, nach welcher Seite die meisten Früchte gefallen sind. Wenn das Thier nun genug eberfirt hat, dann hält es Umschau unter den Früchten und weiß — auch bei dunkler Nacht — sehr gut die besten Exemplare zu finden und zu häuseln. Dann beginnt das Ausfladen, welches die spaßhafteste Beschäftigung des Igels ist. Derselbe sucht dann die Baumfrüchte auf dem Rasen bis an die Stämme der Bäume zu rollen, drückt die Früchte mit den Pelzhacken gegen die Bäume und belastet sich auf diese Weise den Stachelpelz. Wenn nun der Igel fühlt, daß sein Rücken genug aufgeladen, so untersucht er genau, ob auch die Ladung im Gleichgewicht ist und wirft dann bald einen Apfel oder eine Birne ab, oder wenn er fühlt, daß er auf einem Punkte seines Stachelpelzes zu wenig geladen hat, so setzt er irgend ein Fruchtstück auf, um das Gleichgewicht herzustellen. Ist dies gelungen, so marschirt er gravitativ auf seine Wohnung zu, und diesen Marsch zu beobachten, ist eben so spaßhaft als interessant. Begegnende Menschen und Thiere werden selten in seinem Gefolge gefunden, weil er Alle schnell von sich weg zu scheuchen weiß. Denn so wie er sich rasch auszustrecken und die Stacheln steif zu machen versteht, so weiß er sich auch im Ru in einen Stachelball zu verwandeln, den weder Mensch noch Thier zu berühren wagt. Doch hat der Mensch ein einfaches Mittel, das Igel Hals-starrigkeit zu brechen, wenn er nämlich den Igel etwas Wasser auf den Bauch gießt. Da streckt sich der Igel, so lang und breit, als er kann und zeigt dem Fremde seine schwache Stelle. Doch wird dieser Eingang vom Igel bald wieder ge-schlossen und seine Figur wird wieder normal.

(Dr. Anz.) — Ein Beispiel, daß sich unsere Socialdemokraten zum Ruster nehmen könnten, liefern die Kohlen-grubenarbeiter in West-Horckshire. Sie werden, wie es heißt, von einem angeführten Lohnherabsetzung von 12 1/2 Procent keinen Wider-stand entgegenzusetzen. Der Secretair der Union richtet an sämtliche Vögen ein Schreiben, worin er sagt: „Wir stehen am Vorabend einer fürchter-lichen Krisis, deshalb ist ein Streik nicht wünschens-worth und irgend ein Vergleich mit den Arbeit-gebern dringend geboten.“ Er sagt dann den Arbeitern, daß, wenn es zu einem Streik käme, derselbe geraume Zeit dauern und möglicherweise damit enden würde, daß sie sich einer noch größeren Reduktion zu fügen haben dürften. — Das nennen wir: mit Thatsachen rechnen. — Die englischen Arbeiter werden nicht säumen, sobald die Ver-hältnisse es gestatten, den Lohn wieder möglichst hoch zu schrauben, was wir ihnen wiederum nicht verdenken. Aber mit „Abkaffung des ehernen Lohngesetzes“, „Productivassociationen mit Staats-geldern“ und ähnlichen Utopien giebt sich der vernünftige englische Arbeiter nicht ab.

Technisches.

— Zur Sicherung der Seeschiffahrt. Die Wiener Neue Illustrirte Zeitung erzählt, daß Ingenieur Franz Hofner in Wien, der sich schon durch meh-rfache Verbesserungen und Erfindungen im Gebiete der Rauffahrt vortheilhaft bekannt machte, einen neuen Apparat ausgedacht, dessen Zweck ist, größere Schiffe gegen Strandungen, sowie auch gegen Collisionen zu schützen. In einer dem zu defenden Schiffe vorgeschobenen Bar-casse befindet sich ein eigenthümlicher Soudir-Apparat, welcher die Meerestiefen continuirlich und automatisch anzeigt und entweder auf mechanischem oder elektrischem Wege diese Angaben zum Schiffe überträgt, und zwar sowohl auf eine Besondere als auf ein Lärmsignal, welches durch variable Schläge zweier Glocken sowohl die absolute Tiefe wie auch die Größe und Richtung der Bodenmeinung jeder Zeit erkennen läßt, ohne besondere Aufmerksamkeit zu erfordern. Für das sichere Bekommen der Klappenreiter oder sonst gefährlicher Gegenstände bei sogenannter „Vorläufer“ zu seinem eigenen Schutze mit besonderen Klappen versehen werden, welche beim Be-rühren eines Hindernisses ein selbstthätiges Anhalten des Bootes in wenig Sekunden bewirken und auf diesen Fall dem nachfolgenden Schiffe signalisiren. Vom Vor-läufer ausgehende Seitenbedeckungs-Apparate wären ein beliebig breites Fahrwasser sichten und auch die heute noch so drohende Gefahr von Collisionen bei beschränkter Sicht sehr erheblich reduciren. Klappenreiter, Schwach anliegende Klappen werden mit ausreichender Sicherheit befestigt werden, wenn der Vorapparat mit dem Unter-antwort am Bord des Schiffes vereinigt wird; diese Com-bination würde außerdem zu eingehender Tiefenver-messung von Binnenmeeren, Meeren und Flüssen gute Dienste leisten; es könnte durch Einhaltung von Regi-strir-Apparaten in kurzer Zeit ein sehr dichtes Netz von Grundprofilen in zusammenhängenden Linien angezei-gnet werden; ebenso ließen sich durch Combination meh-rerer Mechanismen während jeder Fahrt gleichzeitig mehrere nebeneinanderlaufende Profile gewinnen. Ver-änderliche Tiefen ließen sich folgenderweise in kurzen Peri-oden sehr genau berichtigen, was besonders für engen, seichten Fahrwasser und unregulirte Flüsse von beson-derer Wichtigkeit wäre.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Ham-burg betrug die Temperatur am 25. Juni um 7—8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Barom., a. d. Meeres-niv., Wind, Wetter, Temperatur in Celsius-Graden. Lists various locations like Thurso, Valentia, Yarmouth, etc.

*) See sehr ruhig. Nachmittags und Nachts dichter Nebel. *) See ruhig. *) See ruhig. *) See ruhig, gestern etwas Regen. *) See sehr ruhig, gestern etwas Regen. *) See ruhig. *) See ruhig. *) Gestern Gewitter und 7 Min. Regen.

Übersicht der Witterung vom 25. Juni. Barometer in den Niederlanden etwas gestiegen. In Skandinavien und am Canal dauert das langsame Fallen fort. Der Nordostwind an den deutschen Küsten ist schwächer geworden, im Canal aber ist mäßiger NO eingetroten, sonst wenig Aenderung.

Übersicht der Witterung vom 26. Juni. Die nordöstliche Luftströmung über Mitteleuropa dauert fort und ist seit gestern auch am Canal wieder eingetroten, an den Küsten namentlich überall sehr leicht oder mäßig wehend, in Süddeutschland aber gestern und heute theilweis als starker Wind. Die Aenderungen des Luftdruckes und der Temperatur sind im Allgemeinen gering, nur ist es in Hispania be-deutend kühler geworden, im Westen steigt das Baro-meter. Der Himmel ist an den Alpen, in Ungarn und theilweis an der südlichen Ostsee bedeckt, im größten Theile Deutschlands aber und ganz Skandinavien, Fyn-land klar.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 26. Juni. Das deutsche Mittelmeer-gefahrswater ist gestern von Saloniki angekommen. Wien, 26. Juni. Ein Telegramm aus Belgrad meldet: Der österreichische Generalconsul verfügte, daß alle in Belgrad ansässigen öster-reichischen Unterthanen ihre Paßdocumente schleunigst regeln.

Paris, 26. Juni. „Agence Havas“ meldet: Seitens der Mächte werden die energichsten An-strengungen bei der serbischen Regierung gemacht, dieselbe von übereiltem Vorgehen gegenüber der Bosnie abzuhalten.

Madrid, 25. Juni. Gestern entlegte der Postzug von Saragossa nach Barcelona an der Strecke zwischen Tarrega und Cervera. 17 Per-sonen sind todt, 57 sind verwundet.

Buarest, 25. Juni. Auklischerseits wird die Bekämpfung, daß die rumänische Regierung eine Mobilmachung des Heeres beabsichtige, als jeder Begründung entbehrend bezeichnet.

Volkswirtschaftliches.

Original-Telegramm des Leipziger Tageblattes.

Prag, 26. Juni. Aus dem Geschäftsbericht der Prag-Duxer Eisenbahn ist zu ersehen, daß die Anglobank zum Ausbau der Strecke Brück-Rosengrad, welcher Anfang Mai begonnen hat...

Finanzieller Wochenbericht.

Das „Aine aber potente Consortium“, welches in der vorangehenden Woche die Börse in ihrem gewohnten Treiben so gewaltsam aufgeführt hatte, versuchte zwar auch in dieser seine Wirksamkeit fortzusetzen, aber ohne Erfolg zu erzielen.

Mit diesem Blödsinn, welcher damals in den Journalen figurirte, wurde das Publicum wenigstens diesmal verschont. Es handelte sich bloß um einige Spielwörter, wo es einen großen Gelegenheitscoup zu machen galt.

Die ursprünglich getommene Panne mochte manchen kleinen Speculanten zum „mitgehen“ verlockt haben; die schwachen Hände sind aber stets die ersten, welche eine nur auf Ausschlichkeiten beruhende Operation compromittiren.

Einen sehr eigenthümlichen Versuch seitens der an der Hause Interessirten, die Meinung für ihre Anschauungen zu gewinnen, zeigte eine der Augsburger Allgemeinen Zeitung zugesandte Zusammenstellung von Coursets der Spielpapiere seit Anfang des laufenden Decenniums mit der Bemerkung, daß die gegenwärtigen niedrigen Coursets...

Es kamen solche Massen von Anleihepapieren auf den Markt, daß es fraglich erscheinen könnte, ob bei der so geschmalzten Ersparnisfähigkeit nicht des Guten zuviel gethan wird.

Es ist unter den angelegenen Verhältnissen natürlich, daß das Capital, welches eine größere Rente erstrebt, als die deutschen Fonds gewöhnt, zu ausländischen greift, die im Ruhe der Solidität stehen und doch höheren Zins gewähren.

Pragische Eisenbahnactien blieben vernachlässigt. Die Zinsentnahmen werden, wie anzunehmen, günstiger ausfallen als die des Mai.

ist das Resultat der Subscription immerhin ein erfolgreiches zu nennen. Bei den Debatten des preussischen Abgeordnetenhauses gelegentlich der Uebernahme der Berlin-Dresdener Eisenbahn auf den Staat nahm der Handelsminister Achenbach Gelegenheit, daran zu erinnern, daß der Landtag es gewesen war, welcher der möglichen Förderung der Concurrenz...

Beschwerden beim Reichs-Eisenbahnamt.

Wider deutsche (nicht bayerische) Eisenbahnen sind beim Reichs-Eisenbahnamt in der Zeit vom 1. Juli 1875 bis ultimo April 1876 im Ganzen 730 Beschwerden des Publicums eingelaufen.

Das Reichs-Eisenbahnamt hat von diesen Beschwerden als begründet erachtet 61, der betreffenden Eisenbahnverwaltung zur Berücksichtigung aus Billigkeitsrücksichten empfohlen 1, als unbegründet zurückgewiesen 50, wegen mangelnder Zuständigkeit der Reichsbehörde nicht zur Cognition gezogen 161 auf den Rechtsweg verwiesen 171.

Mit Ausnahme von 16 kleineren — Bahnverwaltungen mit insgesammt 846 Kilometer Betriebslänge sind von den Beschwerden die sämtlichen Eisenbahnen Deutschlands (exclusive Bayern) betroffen. Betroffen sind 2 Bahnen mit je einer Beschwerde, während die Zahl der auf jede der übrigen Bahnen fallenden Beschwerden sich zwischen 2 und 53 bewegt.

Ueber den Gegenstand der Beschwerden und ihre Erledigung bleibt insbesondere folgendes zu bemerken:

In 46 von 60 Fällen, in welchen über schlechte Anschlüsse oder sonstige Mängel der Fahrpläne Klage geführt war, wurde durch das Einschreiten der Reichs-Kassationsbehörde Abhilfe geschaffen.

Sehr zahlreich waren auch die Fälle, in welchen die Nichtbeachtung der bestehenden gesetzlichen und obrigkeitlichen Anordnungen über Publication der Fahrpläne und der Tarifänderungen zu montren blieb.

Verschiedenes.

Dresden, 25. Juni. Kleinopiger Stein-Isoblenbau-Actien-Gesellschaft. Der für die vierte ordentliche Generalversammlung dieser Actiengesellschaft bestimmte Geschäftsbericht enthält wenig Tröstliches für die Actionaire.

betrieben, deren Resultate zwar noch nicht befriedigend sind, jedoch — wie das Directorium glaubt — zu neuen Hoffnungen berechtigen. Seit dem 30. Juni 1875 bis 5. Mai 1876 wurden 154 Meter Gesteinmassen abgeteufelt, die Schachtzimmerung vollständig eingebaut, Pflänen und Kunstzeug mit allem Zubehör nachgeführt.

Leipzig-Gaschwitz-Neuselwitzer Eisenbahn. (Druckfehler.) In der Besprechung des Geschäftsberichts in voriger Sonnabend-Nummer wurde in Bezug auf den Transport der Neuselwitzer Braunkohlen nach und über Leipzig gesagt, daß sich derselbe seit der Eröffnung dieser Bahn ganz bedeutend gehoben habe, und daß Leipzig im Jahre 1875 allein 44,192 Wagenladungen à 5000 Kilogramm mehr als 1874 erhalten habe.

Neuselwitz, 25. Juni. Der soeben ausgegebene Geschäftsbericht der Braunkohlenabbaugesellschaft „Friedensgrube“ in Neuselwitz auf das Geschäftsjahr vom 1. April 1875—76 bringt die Klagen über den schlechten Geschäftsgang, welche jetzt in allen Geschäftsberichten und insbesondere in denen aus dem Neuselwitzer Kohlenrevier stereotyp sind, ebenfalls zum Ausdruck.

Die Gesellschaftsorgane haben sich nicht entschließen können, diesem System zu folgen, und es vorgezogen, lieber die Förderung zu beschränken und selbst den Absatz sich verringern zu lassen, als durch Verkäufe um jeden Preis einen Umsatz zu erzielen, der in Wirklichkeit ein Verlust ist.

Die Brikettsfabrik vom Ottoschacht hat sich nach manchen, durch die Erfahrung gewonnenen Verbesserungen namentlich in letzter Zeit als in recht zufriedenstellender Weise leistungsfähig erwiesen.

in der letztjährigen Bilanz mit 188,172 A 90 A eingestellten Verkaufsschuld für Unterschriebenes bis auf 48,887 A 13 A herabgebracht worden...

Magdeburg - Halberstädter Eisenbahn. Die Magdeburger Zeitung bespricht den aus der Bilanz der Bahn sich ergebenden Geldbedarf...

Interessant ist noch zu bemerken, daß die definitiven Einnahmen des Jahres 1875 die provisionen haben. Also eine günstige Aussicht auch für das laufende Jahr!

Weimar-Geraer Eisenbahn. Wir erhalten aus Weimar folgende Mittheilungen: Obwohl die enormen Regenflüsse der letzten Wochen...

Gera, 24. Juni. In der heutigen Generalversammlung der Actiönäre der Actien-Gesellschaft Doanersmarkthütte wurden nach lebhafter...

Duisburg, 24. Juni. In der heutigen Generalversammlung der Actiönäre der Gesellschaft für Eisen-Industrie und Brückenbau...

Die Garantie der österreichischen Regierung ist bekanntlich der munde Punkt, welcher so vielen, die ankünftig der näheren Modalitäten...

zugelagt hat. Der niedrige Stand der sogenannten garantierten österreichischen Eisenbahnwesen zeigt, daß die Erkenntnis der wahren Sachlage zum Durchbruch gekommen...

W.-n. Prag, 24. Juni. Prag-Duxer Bahn. Zur Generalversammlung dieser Bahngesellschaft, welche bekanntlich am 27. stattgefunden hat...

W.-n. Prag, 24. Juni. Aus den Wäldern der von der Dresdener Holzfirma Grumbt erkauften Schluckenauer Domäne werden in der letzten Zeit...

Aus Pest wird gemeldet, daß anlässlich der bevorstehenden Generalversammlung der Theiß-Eisenbahn-Gesellschaft nicht nur die in Wien domicilirenden Mitglieder...

Lemberg-Gjernowitj-Jassy-Eisenbahn. Aus Anlaß des Streites über die Bezahlung der Prioritäts-Renzen in Gold wurde bekanntlich vom Handelsgerichte in Wien...

Eperies-Larnower Bahn. Der Verwaltungsrath der Eperies-Larnower Bahn hat den bekannten, von der General-Versammlung der Roschau-Doroberger Bahn...

also frühestens im Spätberst, erfolgen. Bis dahin wird die k. k. österreichische Staatbahn den Betrieb der Eperies-Larnower Bahn...

W.-n. Prag, 24. Juni. Bei der heute in der Deputirtenkammer fortgesetzten Verabreichung der Eisenbahnvorlage entwickelte Spasenta in längerer Rede die Motive...

Table with columns: aus Baden, Bayern, Braunschweig, Bremen, Reichslande, Hamburg, Hessen-Darmstadt, Pommern, Preußen, Sachsen, Württemberg. Includes a sub-table for April 1875: von 13670 Zwischenpässigen...

April 1875: von 13670 Zwischenpässigen 4112 Deutsche. Vom 1. Januar bis 30. April 1876 landeten 15663 Zwischenpässige...

Leipziger Börse am 27. Juni.

Die Aspekte, unter welchen die Börse heute in die neue Woche eintrat, konnten als freundschaftlich keineswegs bezeichnet werden. Die Geschäftsanstalt hatte eher weitere Dimensionen angenommen...

Einiges mehr Leben enthalten die am dem Gebiete der heimischen Fonds, wo sich die proc. Sachsen, speciell die großen Anwarts gutem Fortschritte; keine Abnahme...

Das Geschäft in den Eisenbahnactien bewegte sich in der Hauptsache in Leipzig-Dresdner und Magdeburg-Leipziger, welche beide auf höherem Course in größeren Summen gehandelt wurden...

In den Bankactien war das Geschäft von geringem Umfang. Als fest und gefragt sind hervorzuheben: Leipziger Bank, Sächsische Bank, Beimarische Bank, Geraer Credit, Westphalener, Sächsische Credit (+ 1) und Oerlanfener Bank...

Kohlenactien bill, Getreideactien und Kagan-Niederwärtchen wiesen höher Preis - das war Alles. Von den Stammprioritäten waren Gera-Plauen Gegenstand besonderer Nachfrage...

Deutsche Prioritäten waren fest und wie z. B. Magdeburg-Leipziger sehr beliebt; für Anhalter zeigte sich guter Bedarf, ebenso für 4, proc. Leipzig-Dresdner, Geraer-Weißweiser, Thüringer u. n. v. Chemnitz-Würschmücker...

Wochel ziemlich beliebt; größere Umsätze fanden statt in Paris, Wien und London; veranschlagt blieb Holland und Belgien; kurz London höher, lang Paris und beide Wiener niedriger. In Oerr. Banknoten bei herabgesetztem Course mäßiger Verkehr.

Allgemeine commerciale Notizen.

1 Berlin, 26. Juni. HSHenbericht. (Telegramm.) Antwerpen unglückliche Course von Hudsons verfallenen den Markt von Reusen und waren demzufolge internationale Werte erheblich niedriger...

Paris, 24. Juni. Boulevard-Bericht. Anleihe von 1872 105,927/8, ruhig, Lärten von 1865 12,55, Ezvater 193,75, Banque ottomane 262,50.

Lotterieziehungen im Monat Juni. Am 1. Ceter-reichische Credit 100-Gulden-Lose vom Jahre 1858, 1400 Stück, höchster Preis 200,000, niedriger 200 A...

aus Baden, Bayern, Braunschweig, Bremen, Reichslande, Hamburg, Hessen-Darmstadt, Pommern, Preußen, Sachsen, Württemberg. Includes a sub-table for April 1875: von 13670 Zwischenpässigen...

April 1875: von 13670 Zwischenpässigen 4112 Deutsche. Vom 1. Januar bis 30. April 1876 landeten 15663 Zwischenpässige...

Leipziger Börse am 27. Juni.

Die Aspekte, unter welchen die Börse heute in die neue Woche eintrat, konnten als freundschaftlich keineswegs bezeichnet werden. Die Geschäftsanstalt hatte eher weitere Dimensionen angenommen...

Einiges mehr Leben enthalten die am dem Gebiete der heimischen Fonds, wo sich die proc. Sachsen, speciell die großen Anwarts gutem Fortschritte; keine Abnahme...

Das Geschäft in den Eisenbahnactien bewegte sich in der Hauptsache in Leipzig-Dresdner und Magdeburg-Leipziger, welche beide auf höherem Course in größeren Summen gehandelt wurden...

In den Bankactien war das Geschäft von geringem Umfang. Als fest und gefragt sind hervorzuheben: Leipziger Bank, Sächsische Bank, Beimarische Bank, Geraer Credit, Westphalener, Sächsische Credit (+ 1) und Oerlanfener Bank...

Kohlenactien bill, Getreideactien und Kagan-Niederwärtchen wiesen höher Preis - das war Alles. Von den Stammprioritäten waren Gera-Plauen Gegenstand besonderer Nachfrage...

Deutsche Prioritäten waren fest und wie z. B. Magdeburg-Leipziger sehr beliebt; für Anhalter zeigte sich guter Bedarf, ebenso für 4, proc. Leipzig-Dresdner, Geraer-Weißweiser, Thüringer u. n. v. Chemnitz-Würschmücker...

Wochel ziemlich beliebt; größere Umsätze fanden statt in Paris, Wien und London; veranschlagt blieb Holland und Belgien; kurz London höher, lang Paris und beide Wiener niedriger. In Oerr. Banknoten bei herabgesetztem Course mäßiger Verkehr.

Vertical text along the right edge of the page, likely a continuation of the market news or a separate column of information.

Leipziger Börsen-Course am 26. Juni 1876.

Main table containing market data for various securities, including 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'Kohlen-Aktion und Prioritäten', 'Anleihen', and 'Seriens'. It lists titles, denominations, and prices in various currencies.

*Notiz v. 24. 9. 75 G.

v. 1. Jan 75

e. D.

Die in den Händen des Fabrikanten des ächten rheinischen Trauben-Brust-Honigs, Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz, befindlichen officiellen Gutachten von Universitäts-Professoren und anderen berühmten Chemikern, welche den Trauben-Brust-Honig untersucht und dessen rationelle und sachgemäße Herstellung in vollem Maße würdigen, Anerkennungen angegebener Aerzte, welche den Trauben-Brust-Honig mit ausgezeichnetem Erfolge bei allen Erkältungs-Leiden verordnen, sowie viele Tausend Atteste und Dank-sagungen von einzig und allein durch den Gebrauch des ächten Trauben-Brust-Honigs genesenen Personen aller Stände und aus allen Klassen der Gesellschaft, geben so sichere Garantie für die unbedingt unübertreffliche Vorzüglichkeit dieses — namentlich auch bei Kindern — segensreichen Saftes, wie solche kein anderes Mittel aufzuweisen hat.

Man bittet nachfolgende Anerkennungen einer freundlichen Beachtung zu unterziehen und diesen Prospect Verwandten, Freunden und Bekannten mitzutheilen.

Bei chronischem Husten, Heiserkeit etc.

Bei Husten der Kinder von unendlichem Segen. Den rheinischen „Trauben-Brust-Honig“ aus der Fabrik von W. H. Zickenheimer in Mainz habe ich oft und seit langer Zeit verordnet und stets gefunden, daß derselbe ein ausgezeichnetes Heilmittel gegen chronische Husten, Heiserkeit u. s. w. ist. Auch habe ich den Trauben-Brust-Honig während einer Keuchhusten-Epidemie anwenden lassen. Während dieser Husten, mit anderen Mitteln behandelt, stets ca. 1/2 Jahr anhalten hat, war er bei Anwendung des Trauben-Brust-Honigs in einigen Wochen beseitigt. Ich kann also den rheinischen Trauben-Brust-Honig als ein ganz vorzügliches Mittel gegen Husten, Brust- und Hals-Leiden empfehlen.

Grabow in Reddenburg-Schwerin, 24. Mai 1875.
Dr. C. Rühl, Sanitätsrath.

An die Fabrik des rheinischen Trauben-Brust-Honigs Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz.

Schloß-Billigheim (Nied. Westphalen in Baden), im Juli 1875.
Ew. Wohlgeboren lassa ich nur bezeugen, daß wohl kein Mittel geeigneter sein dürfte, schneller und sicherer bei Kindern wie Erwachsenen hartnäckige Husten und sonst anhaltende Heiserkeit zu beseitigen und verschwinden zu machen, als der von Ihrer Fabrik bezogene

Trauben-Brust-Honig.

Er hat die trefflichsten Dienste geleistet und werden wir in ähnlichen vorkommenden Fällen auf weitere Zuforderungen reflectiren.

Es zeichnet ergeben
Graf zu Leiningen-Billigheim.

Anerkennung eines hochgestellten holländischen Officiers

(Uebersetzung.) Der Unterzeichnete erklärt gerne, daß nach dem Gebrauche des rheinischen Trauben-Brust-Honigs von W. H. Zickenheimer in Mainz durch zwei seiner Kinder der beunruhigende Husten und Hals-schmerz, woran sie während der Krankheit der Eltern leidend waren, sehr schnell genesen sind.
Kampen (Holland), den 24. Februar 1875.
P. G. Hooiboom, Oberlieutenant, Commandant der Cavallerie.

Herr Armand Ranniger, Kaiser, Brüller Consul Queensland (Australien)

Schreibt unterm 27. Febr. 1875 von S. Altenburg aus: An den Erfinder und Fabrikanten des Rheinischen Traubenbrusthonigs Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz: (Im Auszuge.) Ich habe Ihren Trauben-Brust-Honig in meiner Familie mit bestem Erfolge angewendet und bin überzeugt, daß dieser vorzügliche Artikel auch in Australien einführungsfähig ist und zu einem bedeutenden Umsatz führen würde. Daher ersuche Sie an meine Firma, die Herren Berens, Manniger u. Comp. in Brisbane (Queensland) durch Vermittlung u. s. w. 5 Kisten Trauben-Brust-Honig 1/2 fl. je 3 Dbd., 5 Kisten 1/4 fl. je 4 Dbd., 5 Kisten 1/2 fl. je 6 Dbd. einzuweisen zu werden u. s. w.

Anmerkung. Herr Consul Ranniger hat auf seiner Rückreise nach Australien am 13. Mai 1875 persönlich dem Fabrikanten W. H. Zickenheimer in Mainz 3000 Flaschen Trauben-Brust-Honig zur künftigen Verwendung an seine Firma (Berens, Manniger u. Comp. in Brisbane in Australien) bestellt.

Daß der von Herrn W. H. Zickenheimer erfundene und fabrizirte „Trauben-Brust-Honig“ bei Katarrhen, wie Husten und Heiserkeit von ausgezeichneter guter Wirkung ist, lassa ich aus eigener Erfahrung bezeugen.

Verleburg (Westphalen).
Gräfin zu Sayn-Wittgenstein.

Bei Stäubhusten und Verschleimung, woran ich seit 2 Monaten litt, kaufte ich mir bei Herrn Hartwagner hier den W. H. Zickenheimer'schen „Trauben-Brust-Honig“ und nach Verbrauch von ungefähr 3 Flaschen spürte ich trotz meines hohen Alters von 75 Jahren eine so gute Wirkung, daß diese Beschwerden gänzlich aufgehört haben, was mir Dant bestätigt.
Bassau, den 15. Januar 1875.

Maria Gebrath, Lehrermittwee.

Brustleiden mit Bluthusten nach Verbrauch von nur 3 Flaschen geheilt.

Meine Mutter ist schon mehrere Jahre mit Brustleiden behaftet gewesen, so daß sie fortwährend husten und öfter Blut speien mußte, letztere Zeit auch wenig Appetit hatte und dadurch ganz emkriekelt wurde. Nachdem sie nun aber drei mittlere Flaschen des heilkräftigen Trauben-Brust-Honigs aus der Fabrik von W. H. Zickenheimer genommen, ist das Blutspien verschwunden und der Appetit wiedergekehrt. Sie empfiehlt daher jedem Brustleidenden diesen Trauben-Brust-Honig, indem sie ihre Heilung, nebst Gott, einzig und allein demselben zu verdanken hat.
Freudenberg in Baden, 18. Dec. 1870.

Lorenz König, Bäckermeister.
Boglaubig, Freudenberg, 18. Dec. 1870.
Bauer, Bürgermeister.

Bei allen Husten-Keiden, selbst bei Krampfhusten vollständige Genesung.

Saline Aufbruch bei Coek (Westphalen), 8. Juli 1875.
Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz. Der von Ihnen bezogene Trauben-Brust-Honig hat mich von meinem seitlichen Krampfhusten vollständig befreit, was Ihnen mitzutheilen nicht verhehlen möchte.
Der Salin-Redant J. Bilke.

Hiermit benachrichtige ich Sie mit großer Freude und inniger Dankbarkeit, daß bei meinem 1/2 Jahr alten Kinde, nachdem es bereits 13 Wochen am blauen Husten oder Keuchhusten gelitten und dadurch seine Lebensfähigkeit so reduziert war, daß wir an seinem Aufkommen zweifelten, zwei aus Ihrem Depot in der Mohnen-Apotheke des Herrn Dr. W. Strauß in Mainz bezogene Flaschen Ihres Trauben-Brust-Honigs so außerordentliche Dienste gethan haben, daß das Kind wieder ganz hergestellt ist. Wir sind sehr davon überzeugt, daß, wenn wir diesen Trauben-Brust-Honig nicht bekommen hätten, unser Kind nicht mehr am Leben wäre und schreiben nebst Gott die Ehre dem Trauben-Brust-Honig zu, daß unser Kind noch am Leben ist.

Dieses bezeugt unter Verdruß des Oberrheingoglichen Bürgermeistereiorgels
Kankenthal in Baden, den 24. 10. 72.
Fischer, Bürgermeister.

Schweiz, Canton de Vaud, Montreux, Penion Evianod, 5. November 1875.

Herrn Fabrikant W. H. Zickenheimer in Mainz.
„Durch die als vorzüglich erprobte Wirkung des von Ihnen erfundenen und fabrizirten rheinischen Trauben-Brust-Honigs veranlaßt, wende mich direct an Sie mit der Bitte, mir 6 Flaschen zu senden.“
Elisabeth Baronin Behr, geb. v. d. Recke.

Schweiz, Fribourg, Canton Uri, 7. Oct. 1875.

Durch Herrn Apotheker Benzel, „St. Anna-Apotheke“ in Büdingen, habe ich schon mehrere Flaschen Ihres Trauben-Brust-Honigs bezogen und ist mir derselbe stets gut bekommen.“
Anton Dittli, Pfarrer.

Druck von S. Friedarts in Mainz.

Officielle Anerkennung.

Es hat mir, und zwar aus denkbaren Gründen, schon vielfach widerstrebt, Heilmittel anzuwenden, welche in öffentlichen Blättern empfohlen und angepriesen werden.
Allein der „Rheinische Trauben-Brust-Honig“ aus der Fabrik des Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz, welchen ich von Zeit zu Zeit von Herrn Kaufmann Albert Gungert in Ball besitze, ist wirklich ein reelles Heilmittel, welches sowohl mir, wie meiner Familie bei heftigen Katarrh, Husten, Heiserkeit u. s. die vorzüglichen Dienste geleistet hat.

Nach kurzem Gebrauche dieses Saftes wurde das betreffende Uebel vollständig beseitigt. Ich halte es im Interesse der Leidenden für meine Pflicht, dies unaufgefordert offen auszusprechen. Mit vollster Ueberzeugung möchte ich dieses treffliche, bewährte Mittel Jedermann, besonders meinen Collegen auf das Angelegentlichste empfehlen.
Hall, den 24. December 1874.

W. F. Bauer, Elementarschullehrer.
Für Beglaubigung der Unterschrift:
Hagen, Stadtschultheißenamt.

Herrn Alex. Thiele in Rostock.
Die Frau, die im vorigen Jahre den Keuchhusten aus Ihrem Depot durch mich erbat, ist von ihrem Husten befreit. — Wegen Postvorsicht bitte um 2 ganze Flaschen für einen Mann, welcher an demselben Leiden erkrankt ist.
Lüdersdorf bei Friedland in Mecklenburg, den 4. Januar 1876.

K. Baße, Secretär.

Herrn W. H. Zickenheimer, Mainz.
Durch den von Ihnen bezogenen rheinischen Trauben-Brust-Honig

habe meine völlige Gesundheit wieder erlangt. — Der entsetzliche Husten plagte mich Tag und Nacht, so daß ich keinen Augenblick Ruhe hatte. — Daß mich dieser angenehme Saft so schnell von meiner Pein befreit, weiß Ihnen, dem Erfinder desselben, nicht genug Dank.
Schellenberg, den 9. Januar 1876.
Hochachtungsvoll
Gutschäferwittwee Pöckner in Schellenberg, Landgericht Gräfenberg, Kreis Oberamt.

Die Vernachlässigungen von Katarrhen sind meist die Ursachen böser Uebel.

Bitburg, R. B. Trier, 18. Oct. 1875.
Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz.
Schicken Sie mir schleunigst eine Flasche von Ihrem bewährten Trauben-Brust-Honig für einen alten Herrn, der am Husten zu erkranken droht. Nehmen Sie Postvorsicht. — Im Jahre 1872 hat einzig und allein Ihr geistlicher „Trauben-Brust-Honig“ mein damals fünfjähriges Sohndchen vom Keuchhusten befreit.
Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Meine Frau litt längere Zeit an starker Heiserkeit und Verschleimung. Durch den Gebrauch von nur einer Flasche „rheinisches Trauben-Brust-Honig“, aus der Niederlage des Herrn Schlichtinger in Rosenheim bezogen, hat sich obiges Leiden schnell wieder verloren, was hiermit bestätigt.
Brettenau, Post Meierfelden (Oberbayern), 18. April 1874.
Sebastian Krämer, (Reuhäuser) Deconom.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Meine Frau litt längere Zeit an starker Heiserkeit und Verschleimung. Durch den Gebrauch von nur einer Flasche „rheinisches Trauben-Brust-Honig“, aus der Niederlage des Herrn Schlichtinger in Rosenheim bezogen, hat sich obiges Leiden schnell wieder verloren, was hiermit bestätigt.
Brettenau, Post Meierfelden (Oberbayern), 18. April 1874.
Sebastian Krämer, (Reuhäuser) Deconom.

Sebastian Krämer, (Reuhäuser) Deconom.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.